146 AZ 7500 St. Moritz
124. Jahrgang
Donnerstag, 14. Dezember 2017

Heute
Grossauflage

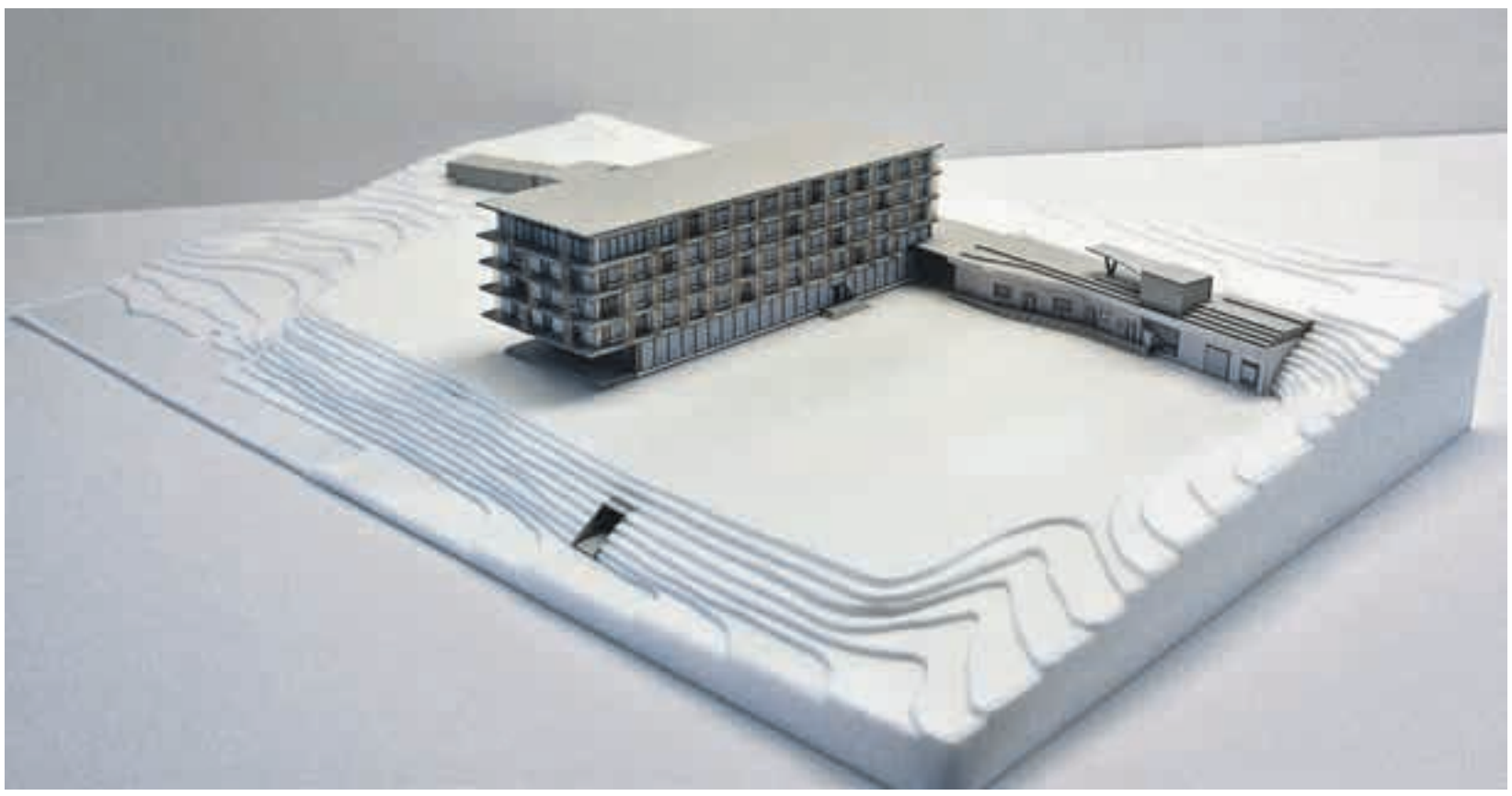
Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Kreisrat Die Umwandlung des Spitals Oberengadin in eine Stiftung könnte scheitern. Das Traktandum wird an der letzten Kreisratssitzung für Zündstoff sorgen. **Seite 5**

Zernez Fadri Schorta da Zernez ha fat quist on il meglder giarsunadi dals disegnaduors da construcziun bassa in Grischun. El ha ragiunt bler – ma na amo tuot. **Pagina 9**

blog.engadin.online
Thema «Arevair – ich mache Platz»
NEUER BLOG!



Das geplante Hotelprojekt am nordöstlichen Dorfrand von Pontresina wird kontrovers diskutiert. Modellfoto: Stricker Architekten AG

Initiative gegen das Al Flaz-Projekt eingereicht

Die Überbauung auf dem Pontresiner Sportpavillon-Areal soll überdacht werden

Dem Al-Flaz-Projekt weht ein rauer Wind entgegen: 410 Personen fordern über eine Initiative ein Umdenken.

MARIE-CLAIRE JUR

Neues Kapitel in Sachen Al Flaz-Projekt: Eine gestern auf der Pontresiner Gemeindeverwaltung eingereichte Initiative wehrt sich gegen die geplante Überbauung auf dem Sportpavillon-Areal. In der Kritik steht in erster Linie die Platzierung des geplanten Hotels mit 94 Zimmern und 188 Betten, also seine Querriegel-Positionierung, die sich direkt auf die künftige Sportplatzgestaltung auswirkt. Die Initianten stellen aber auch ganz grundsätzlich die Eignung des Sportpavillon-Areals für das neue Bauvorhaben infrage. Die Initianten fordern den Gemeindevorstand auf, «die Ortsplanung der Gemeinde Pontresina im Zusammenhang mit der Hotelzone Sportpavillon so anzupassen, dass der Spiel- und Sportplatz Roseg ungeteilt für die Öffentlichkeit erhalten bleibt und die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass sich ein Hotelbau gut in das Orts- und Landschaftsbild einfügt, ohne den wertvollen Sportplatz zu zerstören». Deshalb fordern die Initianten den Gemeindevorstand auf, insbesondere den generellen Gestaltungsplan und den generellen Erschliessungsplan zu überarbeiten. Hierfür sei eine Planungszone über das Areal zu erlassen und eine Lösung auf dem Weg eines Planungswettbewerbs zu suchen. Das Initiativbegehren wurde von 410 Einwohnern unterschrieben. Gemäss Pontresiner Gemeindeverfassung sind mindestens 50 gültige Unterschriften nötig, damit sich der Gemeindevorstand mit der Sache befassen muss. **Seite 3**

Schritt in die Selbstständigkeit

Nach 41 Jahren der Zusammenarbeit mit Publicitas AG geht die Gammeter Druck und Verlag AG ab 1. Januar ihren eigenen Weg.

Das Hauptverlagsprodukt des KMU-Unternehmens mit rund 40 Angestellten ist die «Engadiner Post/Posta Ladina.» Daneben werden die Gästemagazine «Allegra» und «St. Moritz Aktuell» in Zusammenarbeit mit Tourismusorganisationen herausgegeben. Die Gammeter Druck und Verlag AG in St. Moritz und Scuol übernimmt auf den 1. Januar 2018 das gesamte Team der Publicitas-Filiale St. Moritz. Das sind Filialleiter Andrea Matossi sowie Doris Füglistaler, Heidi-Marie Brunies und neu Maria Gritti. Die Kunden werden wie gewohnt durch das Team persönlich beraten, damit die Werbung möglichst punktgenau die gewünschte Zielgruppe erreicht. Auf dem «Werbemarkt der Engadiner» können Kunden Print- und Onlinewerbung in den genannten Verlagsprodukten und auf der Onlineplattform «engadin.online» schalten.
«Wir freuen uns sehr über diesen Schritt, können wir doch so in Zukunft einen noch engeren Kontakt zu unseren Kunden pflegen», sagt Verlegerin Martina Gammeter. Seit einigen Jahren habe der Anteil der lokalen Umsätze zugenommen, dieser liege heute bei über 80 Prozent, verdeutlicht Martina Gammeter einen der Gründe für den Gang in die Eigenregie. Vorteile sieht die Verlegerin ausserdem in mehr Sicherheit in Bezug auf die Umsätze, Kontinuität gegenüber den Kunden und mehr Flexibilität bei der Festlegung der Werbemarktstrategie. (ep)

Im Bamyan wird wieder gefeiert

St. Moritz Lange war nicht klar, ob die Bamyan-Ski-Club-Bar auch diese Wintersaison wieder die Türen öffnen wird, denn die ursprüngliche Lokalität konnte mehr bezogen werden. Nun geht die Bar morgen Freitag in eine neue Saison – am neuen Standort an der Via Tinus 9.

Und es wird Geschichte geschrieben. Dank den Gründern des «Bamyan Ski Clubs» starten zwei Afghanen zum ersten Mal in der Geschichte an Olympischen Winterspielen. (mb) **Seite 13**

Il suveran ha acceptà il preventiv 2018

Scuol La direcziun e la suprastanza cumünala da Scuol han preschantà in lündeschdi saira il preventiv da gestiun e quel d'investiziuns per l'on 2018. Pro entradas da 45,7 milliuns francs e sortidas da 45,8 milliuns francs resulta üna perdita da 125 000 francs. Plünavant ha preschantà Christian Fanzun, il capo cumünal da Scuol, il plan da finanzas pels prossems tschinch ons. Tal prevezza investiziuns da passa 40 milliuns francs. «Quai sun minch'on duos fin trais milliuns francs massa bler», ha manzunà il capo cumünal. A quist appel sun seguidas las votantas e'ls votants ed han refüsà duos credits da totalmaing 2,2 milliuns francs. Plünavant ha orientà il capo cumünal davart la nouva plazza d'ün coordinatur pel turissem, l'economia e l'infrastructura. (anr/afi) **Pagina 7**

Il proget «Aua forta» es lantschà

Engiadina Bassa Grazcha a sias funtanas d'aua minerala es dvantada l'Engiadina Bassa fingià bod üna regiun turistica. Fin al principi dals ons 1960 gnivan numerus giasts illa regiun per as curar cun aua forta. Davo es ida a perder ün pa in Engiadina Bassa quista sort da turissem. Da l'on 1993 es però gnü inaugurà il Bogn Engiadina Scuol. Uossa han la Turissem Engiadina Scuol Samingun Val Müstair SA (TESSVM) e partenaris lantschà ufficialmaing ün proget per trar a nüz amo plü ferm l'aua minerala chi signifikha ün avantag turistic. In lündeschdi han suottascrit la directura da la TESSVM Martina Stadler, la manadra da proget Yvonne Schuler, il capo da Scuol Christian Fanzun e'ls ulteriurs partenaris Gerhard Hauser, Enrico Kienz, Anton à Porta, Werner Reichle e Theo Zegg la charta d'intent. (anr/fa) **Pagina 7**

Fotografen sammeln für Bondo

Guter Zweck Ansichten der Albigna-Staumauer, von Soglio, der Val Bondasca, der Sciora-Gruppe oder Szenen vom Kastanienschlagen in Bondo … Bei einer Versteigerung von 30 Fotografien mit Bergeller Motiven kamen in Zürich am vergangenen Freitag stolze 40 000 Franken für Bondo zusammen. (aw) **Seite 11**

Eines der am Freitag versteigerten Bilder. Foto: Andrea Badrutt

Anzeige

ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch

optik wagner

9 771661 010004 40050

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Strassensperre St. Moritz - Celerina für den Winter 2017 / 2018, sowie weitere Winterinformationen zur amtlichen Publikation

a) Strassensperrung St. Moritz - Celerina

Die Verbindungsstrasse St. Moritz – Celerina wird **vom Donnerstag, 21. Dezember 2017 bis Montag, 12. März 2018** für den Verkehr gesperrt. Ausgenommen vom Fahrverbot sind Notfallfahrzeuge, der öffentliche Verkehr und Taxiwagen, Fahrzeuge des Bobbahn- und Skelettonbetriebes sowie die Schneeräumungs- und Unterhaltsfahrzeuge. Die Verkehrsregelung erfolgt mittels Schrankensystem. Die Verfügung der beiden Gemeinden zur Strassensperre stützt sich auf Beschluss Nr. 1310 der Regierung des Kantons Graubünden vom 1. November 2005.

St. Moritz und Celerina,
14. Dezember 2017

Gemeindevorstände
St. Moritz / Celerina

b) Bekanntmachung an die Verkehrsteilnehmer

Die Polizei kann verkehrsbehindernd oder rechtswidrig abgestellte Fahrzeuge auf Kosten der Halterin oder des Halters bzw. der Lenkerin oder des Lenkers entfernen lassen, wenn diese nicht innert nützlicher Frist erreicht werden können (Art. 4 EGzSVG, BR 870.100).
Um die Schneeräumung ohne Behinderung auszuführen, ist das Parkieren auf den zusätzlich signalisierten Strassenabschnitten wie Via dal Bagn, Via Maistra, Via Serlas, Plazza dal Mulin, Via Arona, Via Ludains zwischen 4.00 bis 7.00 Uhr verboten.
Die Massnahme erfolgt auf Risiko und zulasten der verantwortlichen Fahrzeugführer. Für Schäden an Fahrzeugen, die infolge Schneeräumung, Abschleppvorkehrungen oder durch Dienstleistungsfahrzeuge entstehen, lehnt die Gemeinde jegliche Haftpflicht ab.

St. Moritz, 14. Dezember 2017

Gemeindevorstand St. Moritz

176813227 xzx

Sie sind Veranstalter?

**Sie benötigen Flyer?
Plakate?
Ein Inserat in der «Engadiner Post»?**

Gestaltung und Druck,
alles in einem Haus.

info@gammeterdruck.ch
T. 081 837 90 90 (St. Moritz)
T. 081 861 60 60 (Scuol)

gammeterdruck
Die Druckerei der Engadiner.

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: 10. Projektänderung betr. Neubau 6 Mehrfamilienhäuser (Erschliessungskorridor), Via Fullun 1a bis 1f, Parz. 139, 1591, 1681, (D2410)

Zone: Allgemeine Wohnzone

Bauherr: Baugesellschaft Tinus; v.d. ProjX management GmbH, Via Chaunt Battaglia 2, 7512 Champfèr

Projektverfasser: Trivella Architekten AG, Via Tinus 24, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 14. Dezember 2017 bis und mit 3. Januar 2018 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 3. Januar 2018

St. Moritz, 12. Dezember 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176813213 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: 2. Projektänderung betr. Abbruch und Neubau Zweifamilienhaus (Umgebungsgestaltung), Via Grevas 29, Parz. 1843

Zone: Allgemeine Wohnzone

Bauherr: Kamal Siddiqi; v.d. Pensa Architekten AG, Via Maistra 5, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Pensa Architekten AG, Via Maistra 5, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 14. Dezember 2017 bis und mit 3. Januar 2018 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen)
bis 3. Januar 2018

St. Moritz, 12. Dezember 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176813211 xzx

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patrun da fabrica: Fadri Caprez, Prümaran Prui, 7551 Ftan

Proget da fabrica: Annex vers ost

Fracziun Ftan

Lö: Prui, parcella 53514

Zona d'ütilisaziun: Zona agricula

Temp da publicaziun: 14 december 2017 fin 3 schner 2018

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals: d'inoltrar Protestas sun in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 14 december 2017

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176813212 xzx

SAC-Touren

Skitour zu Es-cha Hütte 2'594m

Samstag, 16. Dezember

Leichte und gemütliche Skitour von Madulain zur Es-cha Hütte. 900 Höhenmeter, 3 Stunden. Telefonische Anmeldung am Freitag, 15. Dezember bis 17.00 Uhr an TL Bert Hübner, Tel. 079 711 0012.

Skitour am Julierpass je nach Verhältnissen

Sonntag, 17. Dezember

Leichte Skitour im Juliergebiet/ max. 1000 Höhenmeter. Treffpunkt am Sonntagmorgen, 8.00 Uhr beim Do-it-Parkplatz. Telefonische Anmeldung bis zum Vorabend an Bergführer Nigg Paul, Tel. 081 842 66 44.

www.sac-bernina.ch

www.stilealpino.ch

stile alpino

Your Mountain and Lifestyle Shop in Samedan

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch
Verlag: Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch
Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Leserforum

Fehlende Auseinandersetzung

Werte Anna Giacometti, lieber Fernando Giovanoli

Vorerst möchte ich Euch mein Mitgefühl für die erlebten schweren Monate ausdrücken, die Ihr in Bondo erlebt habt.

Ich erlaube mir, Euch auf diesem Weg dennoch eine andere Sorge auszudrücken, nachdem ich die Visualisierung des Materialdepots Palü in den Zeitungen gesehen habe. Ich bin ehrlich gesagt erschrocken über die geplante Ausgestaltung der Deponie. Mich erinnern diese beiden streng geometrisch geschichteten Plateaus an die Deponiegestaltung der 60er-, 70er-Jahre: Harte Kanten, steile, einförmige Böschungen und tortenstückähnliche Schichtungen sowie eine Zufahrtstrasse im vollen Blickfeld inmitten der exponiertesten Böschung drohen die Ebene von Bondo, welche eine Perle des Bergells ist, zu verunstalten.

Mir fehlt hier jegliche Auseinandersetzung mit der Landschaft, und es wäre doch eine grosse Chance, eine Rekultivierung anzustreben, welche die Spuren dieses fürchterlichen Bergsturzes sichtbar lässt, sich aber doch in die Landschaft einfügt.

Nach dieser Visualisierung hat man den Eindruck einer aus Zeitdruck entstandenen Rekultivierung einer beliebigen Deponie, ja vielleicht gar einer Abfalldeponie.

Hier handelt es sich aber um ein Materialdepot, dessen Material aus den Bergen stammt und als solches auch erkennbar sein darf.

Bitte nehmt diese Kritik als Anregung zu einer nochmaligen Diskussion. Ich stelle mich gerne auch zur Verfügung für die weiteren Planungsprozesse, und ich bin überzeugt, dass Ihr mit Fachleuten wie Nina von Albertini und anderen sicher bessere Lösungen hierfür findet.

Beste Grüsse aus dem fernen Bern
Raimund Rodewald, Geschäftsleiter
Stiftung Landschaftsschutz Schweiz

Die Illusion vom schönen Dorfplatz

Zum Leserbrief in der EP vom 9. Dezember über das Verkehrskonzept in Silvaplana:

Als ich vor einiger Zeit das Silvaplaner Verkehrskonzept durch die EP vorgestellt bekam, hatte ich bereits den Kopf geschüttelt, und in Selbigem reifte ein Leserbrief. Aber ich sagte mir, als Einwohner von Chamues-ch darf ich das Konzept von Silvaplana nicht verurteilen, die müssen ihre Fehler selber machen – und korrigieren.

Natürlich gehört der Bus ins Dorf, das ist ja der grosse Vorteil vom Bus gegenüber der Bahn. Die Stadtentwicklungen der letzten hundert Jahre zeigen es deutlich: Wo der Bahnhof ausserhalb der Siedlung entstand, entwickelte sich die Stadt oder das Dorf in Richtung Bahnhof.

Und jetzt macht Silvaplana einen «Bahnhof» unten an der Umfahrungsstrasse! Wozu? Ach ja, wir sehen es auf dem Föteli: Für einen Dorfplatz mit flanierenden Leuten, diskutierenden Gruppen, spielenden Kindern. Vergesst das!

Wecken Sie den Erfinder dieser Vision aus seinen Träumen: Wir leben im 21. Jahrhundert. Das Auto hat längst seine Berechtigung, und ganz speziell der Bus! Und wenn der potentielle Busbenutzer zehn Minuten zur Busstation gehen muss, logischerweise über die gefährliche Kantonsstrasse und dann noch zehn Minuten auf den Bus warten muss, dann fährt er mit dem Auto zur Arbeit, weil er in der Zeit längst in St. Moritz ist.

Richard Hunziker, Chamues-ch

La Punt verbaut seine Zukunft

Die Dörfer La Punt und Chamues-ch haben sich in den vergangenen 20 Jahren unerfreulich entwickelt. Die herrlichen Bauernhäuser und zum Teil auch die stolzen Patrizierhäuser wurden ausgehöhlt und mit Eigentumswohnungen aufgefüllt. Die lauschigen Gärten (Curtins) wurden mit banalen Blöcken überbaut, und an den Dorfrändern entstanden hässliche Quartiere ohne jede soziale Infrastruktur. Für die Bauwirtschaft war der Bauboom ein Geschenk, und auch die Gemeinde profitierte von den vielen Handänderungen. Vor 16 Jahren musste die Gemeinde noch eine Nettoschuld pro Einwohner von 1585 Franken bekannt geben.

Heute beträgt das Nettovermögen 18 446 Franken pro Einwohner, was etwa dem Vierfachen des durchschnittlichen Nettovermögens aller Gemeinden des Kantons Graubünden entspricht. Die Frage stellt sich: Wozu dieser Reichtum? Warum wird nicht mehr Geld in die Wohn- und Lebensqualität investiert? Dass La Punt Chamues-ch als Wohnort nicht mehr attraktiv ist, geht aus einem Immobilienportal im Internet hervor. Zurzeit werden 58 Wohnungen zum Kauf angeboten, wobei viele Objekte gar nicht mehr inseriert werden, da die Besitzer um deren Unverkäuflichkeit wissen. Bei den Mietwohnungen sind die Verhältnisse ähnlich. Die zersiedelten Dorfränder und verödeten Dorfzentren vermögen keine neuen Bewohner anzulocken.

Es muss ein eigentlicher Notstand in La Punt Chamues-ch zur Kenntnis genommen werden. Vor zehn Jahren zählte die Gemeinde noch 24 ortsansässige Betriebe, heute nur noch die Hälfte. Die Post und die Bank sind verschwunden, und seit diesem Jahr sind das Gourmetrestaurant Pirani und das Hotel Chesa d'Arch geschlossen. Auch der umtriebige Tourismuskoordinator, Ralph Böse, hat beschlossen, La Punt den Rücken zu kehren. Ausgerechnet in dieser Situation plant der Gemeindevorstand ein Bauprojekt zur weiteren Vergrösserung des Wohnungsangebots.

Auch sollen ein paar profitorientierte Unternehmungen mit den Neubauten gefördert werden, was grundsätzlich fragwürdig ist. Wenn sich die öffentliche Hand unternehmerisch engagiert, sollte sie dafür handfeste Gründe haben. Im Falle der Beteiligung der Gemeinde im Umfang von elf Millionen Franken am Projekt Truochs/La Resgia sind diese Gründe nicht erkennbar. Die reiche Gemeinde La Punt Chamues-ch hat offensichtlich Mittelabflussprobleme. Warum werden die Gelder nicht sinnvoll eingesetzt? Hier ein paar dringende Aufgaben, die der Gemeindevorstand seit Jahren vor sich herschiebt: Die Renaturierung der kanalisierten Chamuera, der Rückbau des stillgelegten Kraftwerks, die Sanierung der katastrophalen Verkehrssituation im Dorfkern von La Punt, die Förderung von Solarenergie etc. Das Projekt Truochs/La Resgia nutzt einmal mehr der Bauindustrie und ein paar wenigen privilegierten Bürgern. Es verunstaltet das Dorfbild und bringt der Allgemeinheit keinen Nutzen.

Thomas Egli,
Basel/La Punt Chamues-ch

Gemeindeverband Öffentlicher Verkehr

Ausführungsbestimmungen für den öffentlichen Verkehr – Fakultatives Referendum

Die Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes für den öffentlichen Verkehr im Oberengadin hat am 11. Dezember 2017 die Ausführungsbestimmungen zum Gesetz zur Förderung des öffentlichen Verkehrs des Kreises Oberengadin als Übergangsbestimmung ab dem 1. Januar 2018 verabschiedet. Dieses gilt, bis die neuen Ausführungsbestimmungen des Gemeindeverbandes genehmigt wurden.

Gemäss Art. 53 Abs. 2 des Gemeindegesetzes des Kantons Graubünden sind Erlasse auf Gesetzesstufe wenigstens dem fakultativen Referendum zu unterstellen. Die Referendumsfrist dauert 90 Tage, gerechnet vom Tage der Veröffentlichung des Beschlusses an.

Das Referendum gilt als zustande gekommen, wenn 400 stimmberechtigte Einwohner der Verbandsgemeinden ein Referendum unterzeichnet haben. Das Referendum kann auch von mindestens 3 Gemeindevorständen ergriffen werden (Art. 9 der Statuten des Gemeindeverbandes für den öffentlichen Verkehr im Oberengadin).

Die Ausführungsbestimmungen können im Internet unter www.engiadinota.ch abgerufen werden.

14. Dezember 2017

176813229 xzx

Anwalt Nuot Saratz auf dem Pontresiner Sportpavillon-Areal. Beim diesem handelt es sich um den letzten grossen öffentlichen Platz der Gemeinde. Fotos: Marie-Claire Jur

Zurück auf Feld eins?

Gegner fordern eine Neuaufgleisung der Ortsplanung, Befürworter halten am bisherigen Weg fest

Die Initianten fordern den Erhalt des Roseg-Sportplatzes als Ganzes und ein ortsbildverträgliches Hotelprojekt Al Flaz. Pontresinas Gemeindepräsident Martin Aebli kann sich mit dieser Art Demokratieverständnis nicht anfreunden.

MARIE-CLAIRE JUR

Drei Jahre dauerte der Planungsprozess, und das als innovativ taxierte private Hotelprojekt sollte vom Kanton gar mit einer Million Franken unterstützt werden. Doch gegen das Baugesuch hagelte es im Juli Beschwerden, und jetzt haben gemäss dem Initiativkomitee 410 Pontresiner Einwohner ihre Unterschrift auf einen Initiativbogen gesetzt, der in letzter Konsequenz die Wiederaufnahme des Planungsprozesses in Sachen Sportpavillon-Areal «ab ovo» fordert. Im Rahmen einer Medienkonferenz orientierten gestern Architekt Reto Ganser und Hotelier Paul Schmid vom Initiativkomitee sowie Nuot Saratz, ehemaliger Pontresiner Bürgergemeindepräsident und Anwalt Thomas Nievergelt Bündner Medienschaffende über das Initiativbegehren.

Ganze Planung falsch gelaufen

Die Initianten erachten die ganze Planung für verunglückt, allem voran den 2014 an der Gemeindeversammlung gefällten Entscheid, das «Areal Sportplatz Roseg» von der Zone für öffentliche Bauten in die «Hotelzone Sportpavillon» umzuzonen. Damit habe man letztlich das Gegenteil von dem erreicht, was man ursprünglich wollte, schilderte Nuot Saratz den aus Sicht der Initianten fehlgeleiteten Planungsprozess: Statt ein erneuertes Restaurant zur Belebung des Sportareals zu schaffen, wurde daraus im Verlauf der Planung ein immer grösser werdendes Hotel, dem schliesslich der Sportplatz im Wege stand. Sollte das Projekt so wie vorgesehen realisiert werden, würde der letzte grosse öffentliche Platz Pontresinas, der im Sommer wie speziell im Winter etliche Sportmöglichkeiten zulasse, zerschnitten und durch eine Beschattung vom quer zum Tal stehenden Hotelbau entwertet. «Der bessere Standort für ein 25-Stunden-Hotel wäre im Gebiet Gitöglia», sagte Saratz, «in direkter Nähe zum Bahnhof und dem Langlaufzentrum». Wenn aber trotzdem ein Hotel auf dem Sportpavillon-Areal entstehen müsse, solle sich dieses besser ins Ortsbild einfügen und den Sportplatz als Ganzes nicht zerschneiden. Dafür brauche es eine Überarbeitung der Ortsplanung, und für eine gute Lösung einen Planungswettbewerb.

Pontresinas Gemeindepräsident Martin Aebli hatte bei Redaktionsschluss dieser Zeitungsausgabe noch nicht Kenntnis vom genauen Inhalt der «Initiative Rosegplatz», wurde aber am Dienstagnachmittag über die Absichten der Initianten informiert. Sein Fazit der Unterredung: «Wir haben die Argumente der Initianten zur Kenntnis genommen und werden die in der Initiative stipulierten Forderungen prüfen, ob sie rechtlich gesehen überhaupt statthaft sind.» Immerhin habe das ganze Konzept eine rechtliche Grundlage gehabt und fusst auf Entscheiden der Gemeindeversammlung und Bürgergemeindeversammlung. Zudem ist festzuhalten, dass ein anderes Hotel gegen die bestehende Gestaltungs- und Zonenordnung verstossen würde. «Weiter muss ich festhalten, dass die Behauptung, das geplante Hotel könne nicht rentabel sein, eine Unterstellung ist, aus der Luft gegriffen. Immerhin ist das Projekt von der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit und von der Graubündner Kantonalbank geprüft und für unterstützungswürdig erachtet worden und vom Kanton sogar für so systemrelevant eingeschätzt worden, dass er es mit einer Million Franken unterstützen will.» Aebli spricht in diesem Kontext auch die Agenda 2030 an, in der als erste Priorität für die Oberengadiner Gemeinden die Zurverfügungstellung von Flächen für Investoren und Hotelprojekte im Zwei- und Drei-Sterne-Bereich definiert wurde.

Volksentscheide missachten?

Auf die Projektbeschwerden vom Sommeranfang ist die Gemeinde insofern eingegangen, als die Situation der Einfahrt bereinigt wurde und diesbezügliche privatrechtliche Vereinbarungen getroffen wurden. Diese betreffen aber nicht die Gemeinde, sondern den Investor und private Anstösser. Auch sind noch einige Dokumente nachgereicht worden, beispielsweise die Feuerpolizei-Bewilligung oder das Lärmgutachten. Eine Zweitauflage des Baugesuchs vom 16. November wird der Gemeindevorstand demnächst bereinigen. «Und dann werden wir die Baubewilligung erteilen», skizziert Aebli die aus seiner Sicht sich aufdrängenden nächsten Schritte. Allerdings ist sich der Gemeindepräsident bewusst, dass sich aufgrund des Widerstandes das ganze Verfahren noch in die Länge ziehen könne und sich ein Gang durch die richterlichen Instanzen abzeichne. «Ich habe schon Zweifel am Demokratieverständnis gewisser Personen, wenn man an einer Bürgerversammlung und an einer Gemeindeversammlung mit 80-prozentiger Zustimmung aufgrund persönlicher Interessen die dort getätigten Beschlüsse wieder in Frage stellt.» Zudem hätten der lokale Hotel- und Gewerbeverein dem Projekt zugestimmt. Die Bauherrschaft und die Investoren bräuchten Planungssicherheit und hätten ein Anrecht darauf, eine Bewilligung zu erhalten, sobald diese erteilt werden könne, fügt Aebli bei. «Eine andere Meinung zu haben, ist legitim, aber im Nachhinein demokratische Entscheide nicht zu akzeptieren und eine solche Polemik zu lancieren, ist befremdlich.»

Kommentar

Planerische Krux

MARIE-CLAIRE JUR

Es mag gute und schlechte Argumente für oder gegen das Hotelprojekt der Al Flaz AG geben, für oder gegen die Sportplatzgestaltung. Legitim ist es, dass direkt vom Projekt betroffene Anrainer ihre Eigeninteressen vertreten und ebenso legitim, dass der Gemeindevorstand sich auf klare Entscheide des Souveräns stützt und am bisherigen Verfahrensweg festhält.

Bedenklich stimmt aber, dass so viele Personen über das politische Mittel der Gemeindeinitiative einen Marschhalt verlangen und das Ortsplanungs- und Projektverfahren wieder neu aufgleisen wollen. Dies, nachdem während der letzten drei Jahre regelmässige Infoveranstaltungen stattfanden und der Souverän klare Beschlüsse gefasst hat. Wo waren die engagierten Einwohner und Bürger, als es galt, das Beste für Pontresinas Zukunft zu entscheiden? Wo waren die informierten Warner, die kraft ihres Fachwissens als Architekten oder Raumplaner andere, vielleicht bessere Wege in dieser Angelegenheit hätten aufzeichnen können? Vielleicht haben sie sich engagiert, konnten sich aber kein Gehör verschaffen. Und was ist von einem Souverän zu halten, der in Gemeinde- und Bürgergemeindeversammlungen Entscheide fällt und danach wieder in Frage zu stellen scheint?

Irren ist menschlich, und Fehler machen alle, Stimmbürger, Fachleute, Behördenmitglieder. Soll Pontresina nach drei intensiven Planungsjahren in Sachen Hotelprojekt Al Flaz/Sportplatzgestaltung wieder zurück auf Feld eins? 410 Personen, welche gemäss dem Initiativkomitee 40 Prozent der stimmberechtigten Einwohner repräsentieren, haben die Initiative unterschrieben und befürworten einen Neustart. Und die Mehrheit von ihnen hat bestimmt keine Eigeninteressen zu vertreten, sondern sorgt sich um die Zukunft des Ortes.

Wenn so viele Personen einen Neubeginn für den einzig gangbaren Weg halten, kann das niemanden kalt lassen. Auch den Gemeindevorstand nicht. Spätestens in drei Monaten muss er über das Initiativbegehren – sofern dieses rechtlich und formal gültig ist – abstimmen lassen. Bis es soweit ist, wird es in Pontresina noch zu heftigen Diskussionen kommen. Die Gemeinde scheint entzweit und ist nicht zu beneiden.

mcjur@engadinerpost.ch

Lawinenniedergang im Skigebiet Corviglia

Corviglia Laut Kantonspolizei Graubünden ist gestern Mittwoch im Skigebiet Corviglia eine Lawine niedergegangen und hat die blaue Piste «Glüna» teilverschüttet. Mit Suchhunden und der Rega wurde nach Verschütteten gesucht. Es wurde jedoch niemand von der Lawine erfasst. (mb)

Die Lawine hat rund zwei Drittel der Skipiste verschüttet. Foto: z. Vfg

Das Alpenwissen retten

Berge Die Menschen verbinden den alpinen Raum mit idyllischen Vorstellungen. Doch die Globalisierung macht auch auf 2000 Höhenmetern nicht halt. Auch ein Hochtal muss im Kampf um Gäste gegen die Konkurrenten an Palmenstränden antreten. Das einzige, was sie gemeinsam haben: die Bedrohung durch den Klimawandel. Deshalb betrifft dieses Thema ganz besonders die zentralen Regionen Europas. Der Bergsturz von Bondo gab im August einen Eindruck davon, was droht: durch das Abschmelzen des Permafrostes unstabil gewordenes Gelände, Dürre und Überschwemmungen. Gleichzeitig stehen die Bewohner vor der herausfordernden Frage: Haben wir eine Zukunft, und wie sieht sie aus? Was bleibt von der Alpenkultur?

Die von mehreren Stiftungen, dem Bund und Arge Alp unterstützte, neue Plattform www.fundus-agricultura.wiki widmet sich nicht nur dem landwirtschaftlichen Erbe im Alpenraum. Sie informiert auch über altes Brauchtum und Kulturtechniken. Damit will Fundus Agricultura zum Erhalt, und wo nötig, zur Wiederbelebung von überliefertem Alpenwissen beitragen. Das Leben in bäuerlicher Kultur war schon immer vom harten Kampf ums Überleben unter klimatisch schwierigen Bedingungen geprägt. Das ganze Jahr war strukturiert, auch der Winter. Die Website gibt Aufschluss über zahlreiche Tierrassen, Wild-, Kräuter- und Medizinpflanzen, Ackerpflanzen, Getreide, Gemüse und Obst.

Interessierte können ihr Anliegen unter 500 Einträgen suchen. Überliefertes Wissen über den Lebensraum Alpen, die Kenntnisse über einen sinnvollen und nachhaltigen Umgang mit der harten und prägenden Umwelt im Alpenraum tragen insbesondere Menschen mit sich, die reich an Jahren geworden sind. 75 fundierte Editoren haben ihr Wissen nun geteilt, es werden jedoch mehr gesucht, die sich als Editoren anmelden möchten. Interessierte können sich per Mail auch an die SAVE-Foundation wenden. (pd)

Info: www.save-foundation.net

Nein zur Grenzöffnung

Agrarpolitik Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) ist der Meinung, dass die vom Bund im Rahmen der Agrarpolitik 2022+ vorgeschlagene Grenzöffnung in die falsche Richtung geht. Mit der Marktöffnung und dem damit einhergehenden Abbau des Grenzschutzes sind die hohen Anforderungen der produktionsgebundenen Leistungen der Schweizer Landwirtschaft in Frage gestellt.

Die SAB fordert eine massvolle Weiterentwicklung der geltenden Agrarpolitik unter Berücksichtigung der regionalen Vielfalt, von stabilen Rahmenbedingungen, des Miteinbezugs der Basis und der Abgeltung der Umweltleistungen einschliesslich der standortgerechten Milch- und Fleischproduktion. (pd)

www.engadinerpost.ch

Franco Salami Milano
600 g

Malbuner Spezialitäten
div. Sorten, z.B. Krustenschinken, 100 g

Agri Natura Schweinssteak
Nierstück, 100 g

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

Tarocco-Orangen
Italien, kg

Fenchel
Italien, kg

Emmi Vollrahm UHT
Duo, 2 x 5 dl

Andros frischer Fruchtsaft
div. Sorten, z.B. Orangensaft, 1 l

Volg Aktion

Montag, 11.12. bis Samstag, 16.12.17

Nescafé
div. Sorten, z.B. Gold de Luxe, 200 g

Kellogg's Cerealien
div. Sorten, z.B. Tresor Choco Nut, 2 x 375 g

Persil
div. Sorten, z.B. Color Gel, Flasche, 3,212 l, 44 WG

Uncle Ben's Reis
div. Sorten, z.B. Langkornreis, 20 Minuten, 1 kg

Chirat Kressi
1 l

Evian Mineralwasser
ohne Kohlensäure, 6 x 1,5 l

Eve
div. Sorten, z.B. Litchi, 4 x 27,5 cl

Cinzano Prosecco DOC
75 cl

Marqués de Riscal Rioja DOCa Reserva
Spanien, 75 cl, 2013

(Jahrgangsänderung vorbehalten)

Gillette
div. Sorten, z.B. Mach3 Turbo, Klingen, 12 Stück

CAILLER SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B. Milch-Nuss, 3 x 100 g
6.75 statt 7.95

LU TUC
div. Sorten, z.B. Original, 3 x 100 g
3.95 statt 4.90

DURGOL
div. Sorten, z.B. Express Entkalker, 2 x 1 l
12.60 statt 15.80

MÖVENPICK KAFFEE
Bohnen oder gemahlen, 2 x 500 g
15.80 statt 18.80

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

ANANAS
4 Scheiben
1.35 statt 1.60

WHISKAS
div. Sorten, z.B. Ragout 1+ Auswahl, Geflügel, 40 x 85 g
22.50 statt 37.50

WC FRISCH
div. Sorten, z.B. Kraft Aktiv Lemon, 2 x 50 g
6.20 statt 8.40

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und fründlich Volg

xzx

Visinoni & Metzger
Rechtsanwälte – Avvocati

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

kaufmännische Angestellte (50%)

mit KV- oder gleichwertigem Abschluss. Italienischkenntnisse sind erwünscht.
Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie an:
Visinoni & Metzger, Via dal Bagn 3, Postfach 3086, 7500 St. Moritz
www.vm-law.ch,Tel. 081 837 00 00, Fax 081 837 00 01, E-Mail: info@vm-law.ch

Events Winter 2017/18
Art Boutique Hotel Monopol

MONOPOL
art boutique hotel, st. moritz
* * * *

DEZEMBER 2017

DO, 21. Dezember 2017
ab 19.00 Uhr
Faszination Biervielfalt – unsere neue Veranstaltungsreihe rund um den beliebten Gerstensaft verschafft immer neue, spannende und interessante Geschmackserlebnisse aus der Welt des Bieres.

SA, 30. Dezember 2017 bis SA, 6. Januar 2018
täglich ab 16.00 Uhr
Austern- und Champagnerbar vor dem Ristorante MONO.

SO, 31. Dezember 2017
ab 19.00 Uhr
Feiern Sie mit uns ins neue Jahr. Festliches 6-Gänge-Menü im Ristorante MONO, anschliessend Party in der Bar mit Caroline Kreutzberger & Band.

JANUAR 2018

Neujahr, 1. Januar 2018
11.00 bis 15.00 Uhr
Katerbrunch im Ristorante MONO

DI, 2. Januar 2018
ab 20.00 Uhr
Full Moon SPA im Wellavista Rooftop SPA – Immer an Vollmond öffnen wir abends unser SPA mit Lounge-Musik und Barbetrieb. Lifestyle pur!

DO, 18. Januar 2018
ab 19.00 Uhr
Faszination Biervielfalt

MI, 31. Januar 2018
ab 20.00 Uhr
Full Moon SPA im Wellavista Rooftop SPA

FEBRUAR 2018

DO, 22. Februar 2018
ab 19.00 Uhr
Faszination Biervielfalt

SO, 25. Februar 2018
14.00 bis 18.00 Uhr
Chuchifest vol. 3 – rund 18 Hotels & Restaurants öffnen ihre Küchen und bieten einen Einblick hinter die Kulissen bei Speis & Trank.

Ticketbüchlein bei Infostelle St. Moritz

MÄRZ 2018

FR, 2. März 2018
ab 20.00 Uhr
Full Moon SPA im Wellavista Rooftop SPA

SA, 3. März 2018
ab 19.00 Uhr
Wine & Dine – in Zusammenarbeit mit Dani Matter Weine in Samedan und seinen Winzern zelebrieren wir zum vierten Mal das bereits traditionelle Wine & Dine im Ristorante MONO

DO, 22. März 2018
ab 19.00 Uhr
Faszination Biervielfalt

SA, 31. März 2018
ab 20.00 Uhr
Full Moon SPA im Wellavista Rooftop SPA

WEITERE INFORMATIONEN: www.monopol.ch
Art Boutique Hotel Monopol
Via Maistra 17 • 7500 St. Moritz • Tel. +41 (0)81 837 04 04

Müssen Statuten überarbeitet werden?

Harziger Start für die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

Die Umwandlung des Spitals Oberengadin in eine Stiftung könnte scheitern. Verschiedene Kreisräte wollen an der Sitzung von heute gar nicht erst auf das Traktandum eintreten.

RETO STIFEL

Die «Umwandlung des Spitals Oberengadin in die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin» ist nachträglich noch auf die Traktandenliste gerutscht – und sorgt für Diskussionsstoff. Foto: Archiv EP

Eigentlich war eine kurze letzte Sitzung des Kreisrates für heute Donnerstag geplant gewesen. Nach dem Durchwinken des Protokolls wäre der Kreis selber verabschiedet worden. Mit einer kleinen Feier am Gründungsort, der La Tuor in Zuoz, und einem anschliessenden Mittagessen. Zur Erinnerung: Der Kreis Oberengadin wird Ende Jahr aufgelöst und in die Region Maloja überführt. Ob die Sitzung aber tatsächlich so kurz wird, muss sich zeigen. Wie die EP/PL in der Ausgabe vom Dienstag berichtete, ist nachträglich noch das Traktandum «Umwandlung des Spitals Oberengadin in die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin» auf die Traktandenliste gerutscht. Und der Blick in die Sitzungsunterlagen – vor allem in die Statuten der geplanten Stiftung – zeigt, dass für Diskussionsstoff gesorgt ist.

VR könnte Arbeit nicht beginnen

So beispielsweise bei den Übergangsbestimmungen. Da ist festgehalten, dass die heutige Spitalkommission bis Ende 2019 die Funktion des Verwaltungsrates übernimmt. Aber: Der Stiftungsrat hat den Verwaltungsrat bereits gewählt, in einer Pressemitteilung der Region Maloja sind die Namen bekannt gegeben worden, mit dem Amtsantritt am 1. Januar 2018. Auch in den Übergangsbestimmungen der Statuten ist zu lesen, dass der heutige CEO des Spitals bis Dezember 2019 in dieser Funktion bleibt. Im Weiteren ist eine Altersguillotine in die Statuten aufgenommen worden: Wählbar in den Verwaltungsrat ist nur, wer das 65. Altersjahr noch nicht erreicht hat. Im Klartext: Der vom Stiftungsrat gewählte Präsident, Jürg Brändi, wird sein Amt gar nicht antreten können. Er ist 67-jährig. Und: In Artikel 10 soll die Interessenkollision geregelt werden. Allgemein heisst es dort, dass keine Personen im Stiftungsrat Einsitz nehmen dürfen, die daneben Positionen bekleiden oder Ämter innehaben, welche einen Interessenkonflikt begründen könnten. Konkret dürfen Stiftungsräte beispielsweise nicht in einem Bündner Spital oder einer Klinik tätig sein. Mit dieser Bestimmung wird die im Vorfeld umstrittene Delegation von Grossrätin Claudia Troncana aus Silvaplana in den Stiftungsrat nichtig: Sie sitzt im Verwaltungsrat der St. Moritzer Klinik Gut.

Kontinuität gewährleisten

In der Botschaft an den Kreisrat erklärt die für die Umwandlung in eine Stiftung zuständige Spitalkommission, warum sie die Statuten, welche der Abstimmung in den Gemeinden im letzten Sommer zugrunde lagen, überarbeitet und ergänzt hat. Dies sei im Interesse eines unabhängigen, kontinuierlichen Spitalbetriebs erfolgt, heisst es. Auch gehe es darum, die Abwanderung von Know-how zu verhindern. Die Einführung einer Altersbeschränkung wird mit Blick auf das eidgenössische ordentliche Pensionierungsalter begründet. Und eine Klausel, welche sich mit den Interessen der Mitglieder des Stiftungsrates auseinandersetze, sei unabdingbar, damit der Betrieb des öffentlichen Spitals in Samedan unabhängig von Interessen, welche diesem entgegenstehen, geführt werden könne.

Antrag auf Nichteintreten

Der Silser Gemeindepräsident und Kreisrat Christian Meuli will die Statuten in dieser Form nicht akzeptieren. Wie er auf Anfrage der EP/PL bestätigte, wird er an der Kreisratssitzung einen Antrag auf Nichteintreten auf das Traktandum stellen. Sollte der Antrag angenommen werden, müssen laut Meuli die Statuten der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin zuerst ein öffentliches Vernehmlassungsverfahren durchlaufen, bevor sie in Kraft gesetzt werden können. Tritt der Kreisrat auf das Geschäft ein, wird er die Statuten entweder annehmen oder ablehnen können. Die Kompetenz, Änderungen vorzunehmen, hat er nicht.

Budget genehmigt, Vorstand komplett

Celerina Das Budget 2018 der Gemeinde Celerina weist ein praktisch ausgeglichenes Ergebnis aus. Bei Einnahmen von 20,84 Millionen Franken und Ausgaben von 20,94 Mio. wird ein kleines Minus von 107 000 Franken prognostiziert. Geplant sind Nettoinvestitionen von 2,71 Millionen. Die Gemeindeversammlung genehmigte am Montagabend das Budget ebenso einstimmig wie den Steuerfuss von 50 Prozent und die Liegenschaftssteuer von 0,75 Promille.

Ebenfalls diskussionslos verabschiedet wurde ein Nachtragskredit von 87 500 Franken für den Ausbau und die Optimierung des Olympia Bob Run St. Moritz – Celerina. Der Gesamtkredit für das Projekt im Rahmen des nationalen Sportanlagekonzeptes (Nasak) belief sich auf 3,48 Mio. Franken und wurde neben den beiden Standortgemeinden St. Moritz und Celerina zu grossen Teilen von Bund und Kanton finanziert. Die gesamte Kostenüberschreitung von 250 000 Franken muss von den beiden Gemeinden anteilig getragen werden, auf Celerina entfallen rund 35 Prozent.

Im zweiten Wahlgang komplettiert werden konnte der Gemeindevorstand. Einziger Kandidat am Montagabend war Fadri Denoth. Er wurde in schriftlicher Abstimmung mit 65 Stimmen gewählt. Ebenfalls besetzt ist die Planungs- und Baukommission. Andri Donatsch wurde in offener Abstimmung ohne Gegenstimmen gewählt. Elsbeth Rehm hat sich zudem bereit erklärt, eine weitere Amtsperiode als Stimmenzählerin anzuhängen. Bei den Stimmenzählern bleibt somit eine Vakanz. (rs)

Souverän genehmigt Budgets

St. Moritz An der von 124 Stimmberechtigen besuchten Gemeindeversammlung am 12. Dezember wurde das Budget der Gemeinde St. Moritz für das kommende Verwaltungsjahr sowie das Budget von St. Moritz Energie verabschiedet. Die von Gemeindepräsident Sigi Asprion präsentierte Erfolgsrechnung sieht für 2018 einen Ertragsüberschuss von gut 90 000 Franken vor, die vorgesehenen Nettoinvestitionen belaufen sich auf gut 24 200 Franken. Das Budget der Gemeinde St. Moritz war nach zwei Lesungen im Gemeinderat bereinigt und zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet worden. Es gab etliche Detailfragen und eine kleine Änderung, welche durch einen Antrag aus der Versammlung in den Voranschlag integriert wurde: So soll der Betrag von 220 000 Franken, der für eine Reisecar-Haltestelle unweit des Bahnhofkreisels zwischen Strasse und See geplant war, für neue ÖV-Haltestellen am Kreisel Signal/Kreisel West verwendet werden. Von den Stimmberechtigten genehmigt wurde ein im Budget 2018 vorgesehener Betrag von 0,5 Millionen Franken für ein Wettbewerbsverfahren und die Planung in Sachen Provisorien Schulhaus Grevas. Das Gemeindebudget 2018, das erstmals nach den Grundsätzen des HRM2-Modells erstellt wurde, basiert auf einem unveränderten Steuerfuss für die Einkommens- und Vermögenssteuer (60 Prozent der einfachen Kantonssteuer) sowie einem gleichbleibenden Steuersatz für die Liegenschaftssteuer (0,5 Promill). (mcj)

Neue Ladestationen für Elektrofahrzeuge

Brusio In der Gemeinde Brusio wurden zwei neue Ladestationen des Netzwerks Plug'n Roll installiert, eine am Gemeindehaus und eine am Gemeindeparkplatz in Campocologno. Die Aktion entstand aus der Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Brusio, Valposchiavo Turismo und Repower. «Wir sind uns bewusst, dass die Mobilität der Zukunft elektrisch ist», erläutert der Gemeindepräsident von Brusio, Arturo Plozza. «Wir müssen diese Chance nutzen, besonders wir als eine Gemeinde, in der Strom vor Ort und aus erneuerbaren Quellen erzeugt wird». Zurzeit gibt es im Puschlav neun Ladestationen, eine beachtliche Dichte für ein Alpental mit knapp 5000 Einwohnern. «Der Aufbruch in Richtung E-Mobilität begann Ende Juni im grossen Stil, auch dank des Engagements von privaten Betrieben und Akteuren im Tourismus. Mit der Initiative der Gemeinde Brusio wurde nun ein weiterer Schritt getan», so Kaspar Howald, Direktor von Valposchiavo Turismo.

E-Mobilität beschränkt sich für Valposchiavo Turismo nicht nur auf E-Autos. Ende Juni wurde am Ospizio Bernina auch die E-Lounge präsentiert, eine als Sitzbank gestaltete Ladestation für Bikes und Smartphones, die auf der Piazza in Poschiavo aufgestellt wurde. Das Puschlav und Repower arbeiten derzeit an der Ausweitung ihres E-Mobility-Konzepts auf andere Bereiche und mit weiteren Akteuren. (pd)

Pontresina will nicht stehen bleiben

Weitere Investitionen in die Angebotsgestaltung

Hinter Pontresina Tourismus liegt ein erfolgreiches Jahr. Und die Prognosen für diesen Winter sind sehr positiv.

Im Rahmen der Generalversammlung des Tourismusvereins Pontresina am 7. Dezember hat Pontresina Tourismus die Zahlen aus dem vergangenen Geschäftsjahr und die Ziele für das neue Jahr vorgestellt.

Neu soll zusätzlich zum verbesserten Bike-Angebot auch ein Wanderweg ins Morteratsch mit einer Aussichtsplattform entstehen. Für Richard Plattner, Präsident des Tourismusvereins, ist es wichtig, nicht stehen zu bleiben: «Heute zählen Konzepte, Inhalte, lokale Elemente, Stimmung, Erlebnisse, Treffpunkt und Identifikation – Storytelling eben. Um neue Gäste hinter ihrem Computer hervorzulocken, müssen wir ihre Sehnsüchte erfüllen und ihre Neugierde wecken.» Dabei müssen sich alle Orte, Geschäfte, Restaurants und Hotels gleichermassen anstrengen.

Pontresina investiert weiter in Angebote. Im Sommer wurde die Steinbockmeile von der Kirche St. Maria bis zur Sonnenterrasse, der Steinbockspielplatz und die Steinbockgalerie auf der Bergstation Alp Languard eröffnet. Das Konzept der Flaniermeile von Pontresina ist bereits weit fortgeschritten. Schon bald kann dieses den Leistungsträgern von Pontresina vorgestellt werden.

Auf der Diavolezza wurde mit einer Aussichtsplattform bereits in die Angebotsgestaltung investiert. Foto: swiss-image.ch/Christof Sonderegger

Der Wunsch der Gäste nach Natur, Entschleunigung und Sicherheit wird mit dem Langlaufangebot erfüllt, denn der Langlaufsport spricht alle Altersgruppen an. Auch auf dem Berg tut sich etwas: Mit einigen innovativen Neuerungen, vor allem bei der Talstation Diavolezza und Lagalb, will man wieder mehr Gäste in das Berninagebiet locken. Zudem werden verschiedene Skitourenveranstaltungen durchgeführt. Und das ist erst der Anfang.

Nach dem ziemlich guten Sommer und vor allem dem rekordverdächtigen Oktober zeigen für diesen Winter alle Prognosen nach oben, inklusive steigender Logiernächte in allen Regionen. Erwartet werden vor allem wieder vermehrt ausländische Touristen, weil insbesondere der Euroraum sich wirtschaftlich erholt. Für Pontresina stellen inländische Touristen nach vor das wichtigste Segment dar. Auch hier wird ein deutliches Logiernächtewachstum prognostiziert. (Einges.)

Die ganze Zeitung auf handlichen 18,5 x 24 cm? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA

Zernez investischa in numerus progets

Radunanza cumünala Dürant l'on 2018 investirà il cumün da Zernez per l'import da 3,6 milliuns francs. La radunanza cumünala ha approvà il preventiv 2018 chi prevezza cifras nairas.

Las 72 votantas e votants chi han tut part in mardi saira a la radunanza cumünala han pudü decider davart diversas investiziuns in plüssas fracziuns dal cumün da Zernez. Las investiziuns nettas s'amuntan a raduond 3,65 milliuns francs. Plüssas da quellas sun a favur da la generaziun giuvna. A Zernez vain finida la renovaziun da la chasa da scoula e s-chaffi ün local pella giuventüna. A Susch vain finida la restructuraziun da la Chasa Muglinas per spordscher qua localitats pella scoula da pedagogia curativa ed a Lavin vain optimada la plazza da giovar e da sport. Ultra da quai investirà il cumün in seis provedimaint electric, illa rait da fibra optica, in vias ed in infrastructura cumünala. Il preventiv 2018 prevezza pro sortidas da 17,98 milliuns ed entradas da 18,42 milliuns francs ün guadogn da 443 000 francs. La radunanza cumünala ha approvà tant il preventiv sco eir il quint d'investiziun sainza cuntravusch. Il pè d'impostas ha decis la radunanza da lascher inavant pro 84 pertschient da l'imposta chantunala. (anr/fa)

Glüm verda per tscherchar ün nouv manader

Biosfera Val Müstair Confederaziun e Chantun han dat glüm verda per cuntinuar cul Parc da natüra Biosfera Val Müstair. Uschea po gnir scritt'oura la plazza pella direcziun da quist parc natüral.

Davo chi vaiva dat repetidamaing müdamaints illa direcziun dal Parc da natüra Biosfera Val Müstair vaivan pretais la Confederaziun e'l Chantun la fin dal 2016 chi gnian analisats ils motivs da quels müdamaints. Dürant il temp d'analisa vaiva surtut Thomas Gurtner in marz da quist on interimisticamaing la direcziun dal parc natüral. Ils resultats da l'analisa cha'l cumün da Val Müstair ha fat sun gnüts integrats i'l uschedit Masterplan per tuot la val. Davo la preschantaziun dals resultats intermediars da quist plan han Confederaziun e Chantun dat glüm verda per occupar da maniera stabla la direcziun dal Parc da natüra Biosfera Val Müstair. Andit a quista decisiun ha dat impustüt la voluntà da la suprastanza cumünala da vulair procurar per ün svilup perdürabel da la val, fond adöver da l'instrumaint Parc da natüra per ragiundscher quist böt. Quist on chi vain cumainzan las prümas lavuors pella perioda 2021–2030 dal Parc da natüra Biosfera Val Müstair. Quista planisaziun gnarà manada d'üna nouva direcziun: Per motivs persunals ha Thomas Gurtner decis da tuornar ed abitar a partir da la stà 2018 darcheu i'l chantun Berna. Perquai vain la plazza in Val Müstair scritt'oura pel principi da gün 2018. (anr/fa)

Douvra Ella/El ün nouv prospect d'hotel?

Nus fain la creaziun,
la stampa e la spediziun.

Tuot in üna chasa.
info@gammeterdruck.ch

gammeterdruck
La stamparia dals Engiadinais.

Terrain per mansteranza regiunala

Zona d'industria a Plan da Muglin a Ramosch as concretisescha

Il cumün da Valsot ingrondischa la zona da mansteranza a Plan da Muglin per üna hectara. Per parcellas in quella zona s'interessan plüs mansterans.

Causa cha la via da Plan da Muglin a Ramosch es stretta e stipa, vain fabrichà dal 2019 ün nouv access illa via chantunala. fotografia: Flurin Andry

Las zonas d'industria chi stan a disposiziun al cumün da Valsot, sco per exaimpel a Sclamischot ed a Martina sper la resgia, sun occupadas. Perquai ha decis il cumün dad ingrondir la zona da mansteranza a Plan da Muglin sper la fracziun da Ramosch per üna hectara. «La Regenza ha acceptà quist intent, ha però fat la cundiziun cha'l cumün fabricha üna nouva via d'access», disch Victor Peer, il capo cumünal da Valsot. Quista via da la Punt Pedra fin a Plan da Muglin es nempe fich stipa ed eir massa stretta per camiuns. Implü sbocca ella illa via chantunala in ün angul fich stret. «Quai nun es plü confuorm a las prescripziuns, perquai vaina fat far ün proget per ün nouv access.»

Sanaziun da la via chantunala

Quel access manarà da la Storta da Fet giò'l Chant Fet e suotaint fin Plan da Muglin. «Pro la Storta da Fet daraja trais vials, duos pella via chantunala e quel d'immez per spettar fin chi'd es via libra per tschunker giò vers Plan da Muglin», declera il capo cumünal da Valsot, «la pendenza da la nouva via nu sarà uschè stipa ed accessibla eir per camiuns plü gronds e l'entrada illa via chantunala sco prescritta dal Chantun.» In marcurdi saira ha suottamiss il cumün da Valsot a la radunanza cumünala la dumonda d'ün credit da 90 000 francs per progettar a fin il nouv access. Quistas lavuors gnaran realisadas, sco cha'l capo cuntinuescha, «insembel culla sanaziun da la via chantunala da la Storta da Fet fin pro la Punt Pedra cha l'Uffizi da construcziun bassa chantunal prevezza da far da l'on 2019.»

Surfabrichar sainza sguazzar terrain

Il cumün da Valsot ha, sco cha Victor Peer disch, fingià plüs interessents chi lessan fabrichar in Plan da Muglin stabilimaints per lur firmas. L'exaimpel il plü concret es, tenor el, il proget dal sculptur Daniel Cotti chi ha sia ufficina a Ramosch d'immez cumün: «El voul fabrichar in Plan da Muglin üna halla per elavurar la crappa e laina e crear sias ouvras.» Chi sajan eir amo oters interessents chi hajan plans fingià dret concrets, manzuna'l e disch cha la Pensiun da chans resta inavant averta. Ils stabilimaints illa zona da mansteranza gnaran fabrichats da maneria concentrada, ün stabel cunter l'oter. «Uschea as poja surfabrichar la zona da mansteranza da maniera optimala, sainza sguazzar terrain», constata il capo cumünal.

Üna sporta per tuot la regiun

Ils plans pella zona da mansteranza ingrondida sun fingià bain progredits. «Subit cur cha nus vain pront tuot il plan da l'areal e cha quel es gnü fat bun da la suprastanza cumünala vaina previs da til preschantar a la Società da mansteranza e commerzi d'Engiadina Bassa», cuntinuescha'l, «per orientar als commembers da quella cha sch'inchün tschercha terrain per seis affar schi ch'el til chattess qua pro nus.» Chi saja nempe uschea cha'l Chantun nu permetta illa regiun zonas da mansteranza a bainplaschair, disch Victor Peer, cha'l prüm stopchan gnir occupadas tuot las zonas existentas. «Nus mettessan a disposiziun terrain eir a firmas dad oters cumüns da la regiun, adüna culla cundiziun cha'l sez da l'affar es a Valsot.»

Contrat culla Bacharia Zanetti

«I'l contrat da dret da fabrica esa fixà cler e net cha'l sez da l'affar haja dad esser a Valsot», nomna il capo ün dals exaimpels d'ün affar d'ün oter cumün chi prevezza da's stabilir illa fracziun da Ramosch. Sco ch'el disch, pudarà la bacharia Zanetti gnir fabrichada sco previs illa zona industriala Quadra Secha a Ramosch. «Nus nu tilla pudain però nomnar bacharia regiunala», disch Victor Peer, «la Val Müstair ha ün'aigna e scha'l bacher Ludwig Hatecke less eir fabrichar ün local da maz plü grond, sco cha Zanetti farà a Ramosch, lura ha'l eir il dret da survgnir subvenziuns chantunalas e federalas sco Zanetti.» Il bacher Zanetti ha inoltrà la dumonda da fabrica al cumün da Valsot. Davo cha la radunanza ha acceptà il contrat da dret da fabrica gnarà profilà il stabilimaint in Quadra Secha. «E scha la Regenza aderischa sco miss in vista il müdamaint parzial da la zona da mansteranza e schi nun aintran ingüns recuors cunter la decisiun da la Regenza schi pudarà gnir fabrichada la bacharia da prümavaira 2018», conclüda il capo cumünal da Valsot. (anr/fa)

REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

Nos uffizi da scussiun e fallimaint a Samedan es respunsabel per tuot las scussiuns e'ls fallimaints in Engiadin'Ota e Bregaglia. Per cumpletter nos team da tschinch persunas tscherchains per dalum u tenor cunvegna ün

uffiziant da sequestraziun (Pfändung) e collavuratur da la chanzlia (m/f) 100%

Lezchas
– Executer las sequestraziuns dal servezzan intern ed extern
– elavurer ils documaints da sequestraziun e'ls attests da perdita
– respunsabel per la controlla da la sequestraziun da la peja
– registrer pretaisas, infurmer sur da scussiuns, evader incumbensas da la chanzlia

Profil da pretaisas
– Scolaziun commerciela serreda giò u scolaziun equivalenta
– experienza cun lavuors da scussiun ed incasso giavüscheda
– prontezza dad absolver la scolaziun per experts da scussiun
– capacited da persvader, abilited da conflict e lavur in ün team
– möd da lavurer independentamaing, exact e speditiv
– bunas cugnuschentschas in MS-Office
– cugnuschentschas dad italiaun e rumauntsch sun giavüschedas
– permiss da guider cat. B ed egen auto

Nus spordschains
– Lavur da granda respunsabilited e varieda
– collavuraziun in ün team colleghiel
– cundiziuns d'ingaschamaint attractivas e pussibiliteds da fer carriera

Vains svaglio Lur interess?
Lur documaints d'annunzcha cumplets tramettan Ellas/Els per plaschair fin als **29 december 2017** a l'uffizi da scussiun e fallimaint da la Regiun Malögia, Chesa Ruppanner, chascha postela 330, 7503 Samedan.

Infurmaziuns do gugent Andrea Fanconi:
andrea.fanconi@regio-maloja.ch / 081 852 52 66.

REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

La Regiun Malögia tschercha per l'uffizi e per l'assistenza professiunela per dalum u tenor cunvegna üna/ün

impiegheda commerziela / impiego commerziel 100%

Lezchas
Uffizi:
Ella/El evada independentamaing tuot las incumbensas dal secretariat e maina ils protocols. Impü sustegna Ella/El nossa contabilited.

Assistenza professiunela:
Ella/El administrescha independentamaing la software dals cliaints, prepara muostras da documaints, evada incumbensas dal secretariat e sustegna las assistenzas professiunelas in lavuors socielas.

Il pensum vain scumpartieu sül uffizi da la regiun e l'assistenza professiunela.

Profil da pretaisas
– Scolaziun commerciela serreda giò u scolaziun equivalenta
– talent organisatoric ed ingaschamaint cun plaschair
– fich bunas cugnuschentschas in MS-Office
– sgürezza stilistica in tudas-ch a buocha ed in scrit
– cugnuschentschas dad italiaun e rumauntsch d'avantag
– cugnuschentschas da finanzas e contabilited
– möd da lavurer exact

Nus spordschains
– Lavur varieda, cun granda respunsabilited e multifaria
– collavuraziun in ün team colleghiel
– cundiziuns d'ingaschamaint attractivas

Vains svaglio Lur interess? Infurmaziuns daun gugent Jenny Kollmar, mnedra da gestiun, telefon 081 852 30 33, e David Peter, mneder assistenza professiunela, tel. 081 851 18 88.

Lur documaints d'annunzcha cumplets tramettan Ellas/Els per plaschair fin als **12 schner 2018** a la Regiun Malögia, uffizi, Chesa Ruppanner, chascha postela 119, 7503 Samedan.

www.engadinerpost.ch

Per rinforzir nossa squadra tscherchain nus a partir dals 1. mai 2018 o tenor cunvegna:

duos montörs(as) da rait o montörs(as) electricists(as) per la sparta rait

ed

ün(a) montör(a) electricist(a) per la fabrica, planisaziun e documentaziun d'installaziuns da vaider. El (Ella) sustegna seis respunsabel e muossa prontezza d'absolver ün perfeczionamaint illas nouvas incumbenzas.

El (Ella) ha fat l'examen final in Svizra, ha experienza da lavur ed es pront(a) da lavurar in ün'equipa. Nus Til(la) spordschain üna plazza da tuot on cun bun clima da lavur, ün'activität variabla, la paja tenor l'abiltà da lavur e prestaziuns socialas progressivas.

Inavant tscherchain nus sül cumanzamaint d'avuost 2018

ün(a) giarsun(a) electricist(a) da rait

Per infuormaziuns plü detagliadas sta sar Walter Bernegger gugent a disposiziun (telefon 081 861 23 00).

Annunzchas in scrit culs solits allegats sun da drizzar **fin als 10 schner 2018** al directer da **l'EE-Energia Engiadina**, Bagnera 171, 7550 Scuol.

Nus allegrain, da Til(la) pudair imprender a cugnuoscher.

ENERGIA ENGIADINA

Tut a cour l'appel dal capo cumünal

La radunanza cumünala da Scuol ha acceptà il preventiv cun müdamaints

Il suveran dal cumün da Scuol ha approvà il preventiv da gestiun. Quel da las investiziuns percunter es gnü acceptà pür davo avair strichà duos credits per üna halla da parcar a Guarda ed üna punt per la Val Lischana.

La direcziun e la suprastanza cumünala da Scuol han preschantà in lündeschdi saira ils preventivs per l'on da gestiun 2018. S-chars 70 persunas sun gnüdas orientadas davart il plan da finanzas pels prossems tschinch ons. Quist plan es important per priorisar las investiziuns e dess garantir las finanzas dal cumün per l'avegnir. «Las strasoras e'ls progets chi d'eiran gnüts acceptats i'ls anteriurs cumüns strapatschan il preventiv», ha manzunà Christian Fanzun, capo cumünal da Scuol.

Procurar per ulteriuras entradas

Dürant ils prossems ons scroudan divers impraists cha'l cumün da Scuol vaiva aderi a diversas instituziuns e gestiuns. «Quai chi resorta adüna plü ferm es, chi vegnan pretaisas da tuot las varts adüna daplüssas prestaziuns dal cumün», ha manzunà Christian Fanzun. Quistas pon esser in fuorma da munaida e da contribuziuns, d'impraists, da süertats o lura in fuorma da spüertas d'infrastructura. Tenor il plan da finanzas as faja quint pels prossems tschinch ons cun investiziuns da passa 40 milliuns francs. «Quai sun minch'on duos fin trais milliuns massa bler e bainbod vaina da tour per mans masüras dischagreablas», ha'l dit. Uschè han inchargià eir las strasoras da l'on 2015 e quellas d'ingon las gestiuns. «Ils progets per las masüras da sgürezza ans cuostaran tanter quatter ed ot milliuns francs.» Pels respunsabels dal cumün da Scuol esa indisponibel da generar daplü entradas, saja quai cun provar da survgnir sustegns extraordinaris dal Chantun sco eir da fundaziuns naziunalas.

Refüsà duos credits

Las votantas e'ls votants han tut a cour l'appel dal capo cumünal ed han examinà plü bain l'üna o l'otra investiziun. Andit a discussiuns ha dat l'investiziun dad 1,8 milliuns francs per üna halla da parcar a Guarda e l'intent da fabrichar per 400 000 francs üna nouva punt sur la Val Lischana. Pro la halla da parcar Ruinas as tratta d'ün proget chi d'eira gnü fat bun illa planisaziun da l'anteriur cumün da Guarda. Previs d'eira da realisar immez cumün üna pussibiltà per parcar 30 autos e sül tet dal stabilimaint üna plazza da sport ed üna da giovar. Ils preschaints han decis cha las autoritats cumünalas dessan il prüm examinar schi'd es insomma amo avantman il bsögn e l'interess per cumprar i'l stabilimaint previs per plazzas da parcar. Cun gronda majorità es gnü refüsà il credit per la halla da parcar Ruinas a Guarda. La seguonda investiziun, chi nun es neir na gnüda acceptada, es il proget da la refacziun da la punt chi maina sur la Val Lischana per rivar illa fracziun da Pradella. Qua cha la Val Lischana ha infra trais ons s-charpà davent duos jadas quista punt d'eiran las votantas e'ls votants da l'avis chi basta in quist lö il provisori chi'd es gnü fabrichà l'utuon passà.

Coordinaziun turistica

La suprastanza cumünala ha preschantà il preventiv da gestiun per l'on 2018 cun üna perdita da 125 000 francs. Ils respunsabels prevezzan entradas da 45,7 milliuns francs e sortidas da 45,8 milliuns francs. Il cashflow importa 2,3 milliuns francs. Plünavant ha il suveran acceptà il preventiv d'investiziuns dad 8,8 milliuns francs. Per finir resulta üna perdita da finanziaziun da 6,5 milliuns francs. Il capo cumünal ha orientà davart il müdamaint previs pro la fuormaziun al svilup turistic. «Quista lavur faiva fin uossa per gronda part l'organisaziun turistica regiunala, e quai nu farà'la plü in quel sen», ha manzunà Christian Fanzun. Quai significha cha'l cumün sto surtour svessa la coordinaziun cun l'organisaziun turistica e cun las organisaziuns localas. «Nus vain previs da s-chaffir üna nouva plazza da coordinaziun tanter turissem, economia ed infrastructura.» Plünavant ha manzunà il capo cumüna,l cha i'l sectur d'educaziun gnia introdüt il Plan d'instrucziun 21 chi chaschunarà daplü cuosts. Eir esa da spettar cha'l deficit dal Center da sandà Engiadina Bassa sarà per bainquant plü ot in congual cul rendaquint da l'on 2016. (anr/afi)

La radunanza cumünala da Scuol ha acceptà il preventiv 2018, però refüsà ün credit per fabrichar üna halla da parcar d'immez la fracziun da Guarda. fotografia: Andrea Badrutt

Lantschà proget regiunal da l'aua minerala

La destinaziun Engiadina Scuol Samignun Val Müstair inscenescha meglder la fermezza turistica

Las bundant 20 funtanas d'aua minerala chi's chatta sül territori da Scuol, Tarasp e Sent dessan attrar amo plü ferm. Cun sustegn chantunal e da divers partenaris ha lantschà la destinaziun turistica ün proget cun quel böt.

La basa da tuot il svilup turistic, e cun quai eir economic, in Engiadina Bassa es il uschedit turissem da sandà. «Daspö l'on 1369 sun cuntschaintas quistas funtanas d'aua forta», ha dit Martina Stadler, la directura da la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) in lündeschdi a Scuol in chasa cumünala, «daspö 150 ons fin ils ons 1960 d'eiran quellas funtanas l'elemaint central da nos turissem.» Quista sort turissem es renat darcheu dal 1993, cur cha'l Bogn Engiadina Scuol (BES) es gnü drivi. Daspö quella jada possedan Scuol e la regiun diversas sportas turisticas in connex cun l'aua. «Quellas sun unicas, otras regiuns nu tillas pon simplamaing copchar. A nos avis traina però a nüz massa pac lur potenzial», ha dit la directura.

Suottascriver charta d'intent

Cul böt da posiziunar quista exclusività regiunala sco ch'ella merita es nat perquai il proget «Reposiziunamaint da l'aua forta», al qual piglian part divers partenaris. La manadra dal proget es Yvonne Schuler, indschegnera da l'ambiaint e manadra dal prodot «natüra e dürabiltà» pro la TESSVM. Davo la fasa da finanziaziun ha il proget pudü gnir lantschà in lündeschdi ufficialmaing. Il proget ha ün volüm da 421 800 francs, dals quals il Chantun surpiglia la mità. L'otra mità vain finanziada dal cumün da Scuol, il cumün da vaschins Scuol, la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair, l'uniun Pro Büvetta Tarasp, la fundaziun Pro Aua Minerala e da la TESSVM sco coordinatura dal proget. Ils parteneris preschaints, il capo da Scuol Christian Fanzun, il rapreschantant dal cumün da vaschins da Scuol Anton à Porta, Enrico Kienz sco rapreschantant da la Regiun EBVM, il president da la Pro Büvetta Werner Reichle e da la Pro Aua Minerala Gerhard Hauser e Theo Zegg, il president dal cussagl administrativ da la TESSVM, han suottascrit üna charta d'intent. Cun aua da la funtana Sotsass chi cula our dal chüern dal bügl Bagnera a Scuol hana fat impringias chi s'ha pudü lantschar uossa ufficialmaing il proget.

Ils differents partenaris turistics han fat impringias cun aua minerala sül nouv proget «Aua forta». fotografia: Flurin Andry

Planisadra dal proget

Yvonne Schuler ha dit cha'l proget principal cuntegna üna sort «masterplan» per render plü cuntschaintas ed accessiblas las differentas valuors da l'aua. Quel plan cuntegna eir divers progets in quel connex. In tuot as tratta da var 15 progets chi's dedicheschan per exaimpel al mantegnimaint dals inchaschamaints da las funtanas d'aua minerala e dals stabilimaints istorics o eir a la sanaziun e signalisaziun da las vias fin pro las funtanas. Ulteriurs exaimpels sun l'eventuala vendita da l'aua minerala, dals bügls a Scuol, illa gastronomia e da l'on 2019 la festa per 650 ons destinaziun turistica grazcha a l'aua minerala. «Per avair success douvra l'ingaschamaint da tuot ils partenaris intretschats», ha la manadra da proget accentuà. Ils böts as lessa ragiundscher fin la fin da l'on 2019. «Las cumpetenzas e respunsabiltats dals singuls partenaris sun definidas cleramaing», ha dit la directura da la destinaziun, Martina Stadler, «siond cha l'organisaziun turistica nu posseda ingün'infrastructura, las funtanas mineralas sun proprietà dal cumün da vaschins, es l'incumbenza da la TESSVM da coordinar e planisar la realisaziun dals differents böts dal proget.» Chi's vöglia realisar quists böts davo man, ha'la agiunt, «giasts ed indigens dessan pudair badair fingià bainbod amo meglder cha quist es üna destinaziun culla sporta centrala aua minerala. Ed a media vista dessan els eir pudair scuvrir l'aua forta in tuot sias fatschettas.» Per procurar per ün'infuormaziun actuala e transparainta han ils respunsabels s-chaffi üna pagina d'internet. (anr/fa)

www.scuol.engadin.com/mwp

14 december 2017
Nr. 12

Mas-chalch

Fögl d’infuormaziun ufficial dal cumün da Scuol

Silvester 2017

Ardez
Musica sün plazza, producziuns da la **Musica Concordia** Ardez. 13:30 fin 16:00. Chanvers – Tuor – Plaz – Bröl Dadaint – Bröl – Plaz. A las 16:00 daja ün **aperitiv da Silvester** in Plaz.

Ftan
La **società da musica** fa il cortegi tras cumün tanter las 10:00 e las 16:00. A las 16:00 daja ün **aperitiv da Silvester** a Ftan Pitschen (Bügl Suot) cun producziuns da la società da musica.

Guarda
Mezzanot: Guarda Turissem offrischa **punsch** pro l’hotel Piz Buin.

Scuol
La **società da musica** fa il **cortegi tras cumün**: 13:00 Bügl Grond, 13:30 Posta, 14:00 @center, 14:30 Entrada Bogn Engiadina, 15:00 Ospidal, 15:30 Chasa Puntota (urari approximativ).

La saira: Ils uffants laschan ir **barchinas iglüminadas** süll’aua da differents bügls in cumün. Eir uffants esters pon as partecipar (cun ün’aigna barchina fatta p.ex. our da scorza da larsch cun üna chandaila).

Sent
La **società da musica** suna pro’ls bügls da Sala, Stron e Plaz e Curtin (13:30 fin 15:30). Tanter las 23:45 e las 00:45 offrischa Sent Turissem **vin chod, punsch e prosecco** in Plaz.

Tarasp
Glatsch e fö – Silvester sül lai da Tarasp: Davant la culissa imposanta dal chastè finina (cun o sainza patins) a partir da las 22:00 l’on vegl e cumanzain insembel l’on nouv. Vi da la bar da glatsch daja punsch e vin chod. L’access sül glatsch dal lai da Tarasp succeda ad agen ris-ch.

Il cumün da Scuol giavüscha a tuot la populaziun ed a tuot ils giasts furtüna e sandà per l’on 2018!

Infuormaziuns da la suprastanza cumünala

Archiv cumünal central
L’archiv cultural Engiadina Bassa (ACEB) propuona cha la documainta culturala ed istorica sco eir tuot la documainta administrativa dals anteriurs cumüns dess gnir archivada in ün lö central. Ils archivars sustegnan quista proposta.

La suprastanza cumünala es perincletta cun quista soluziun.

Las localitats da l’ACEB as rechattan actualmaing aint ill’anteriura chasa da scoula oura S-chadatsch. Il cumün da Valsot less vender quist stabilimaint, e l’ACEB es in tschercha da nouvas localitats.

La suprastanza cumünala less spordscher man. Ella es da l’avis chi saja da verer il prüm pro’ls stabilimaints cumünals. Pel mumaint vain in dumonda be la chasa cumünala a Guarda. Forsa daja in avegnir però pussibiltats pro edifizis a Scuol sco la chasa Central, la chasa cumünala e la chasa Du Parc (tuot tenor che chi capita culla CEE, la Regiun etc.).

La suprastanza es cleramaing da l’avis, ch’ün fabricat nouv nun es ingün’opziun. Il cumün nu dess neir cumprar o as partecipar vi dal stabilimaint oura S-chadatsch.

Ün tema in quist connex es eir l’archiv cumünal (actas da l’administraziun, da las finanzas etc.). La suprastanza less centralisar l’archiv dals anteriurs cumüns a Scuol, scha pussibel in vicinanza da la chasa cumünala, ed archivar là eir la documainta administrativa chi’d es da conservar ün tschert temp.

Eir per quist intent nu vegn in dumonda ingün fabricat nouv. L’uffizi da fabrica sclerischa sur inviern las pussibiltats pro’ls stabilimaints cumünals existents a Scuol.

Chanzlia cumünala

Giublieums da lavur 2017
Il cumün da Scuol po gratular als 15 december 2017, in occasiun da la tschaina tradiziunala dal persunal, a las seguaintas persunas pel giubileum da lavur.

10 ons
Lendita Elezaj, nettiadra a Scuol
Giacomo Ghilotti, impiegà pro la gruppa da mantegnimaint
Manuel Lopes Pereira, impiegà pro la gruppa da mantegnimaint

15 ons
Lukas Regli, impiegà pro la gruppa da mantegnimaint

25 ons
Elmar + Elisa Schöpf, pedels da la chasa da scoula a Scuol

Il cumün ingrazcha a las giubilaras ed als giubilars per lur fideltà e tils giavüscha tuot il bun per l’avegnir in lur vita professiunala.

Uffizi forestal

Bös-chins da Nadal
Fin l’on passà ha vendü il cumün bös-chins da Nadal a la populaziun. Per nu far concurrenza als affars privats ha decis la direcziun da nu spordscher plü quist servezzan.

Bös-chins da Nadal as poja cumprar als seguaints lös:

– Giardinaria Neuhäusler, Scuol (telefon 079 344 24 06)
– Irma Grubenmann, Ftan (telefon 079 595 88 12)
– Coop Scuol

Uffizi da fabrica

Ramassamaint da las immundizchas sur Festas
Dürant ils dis da festa daja müdamaints pro’l plan da ramassamaint. Las immundizchas vegnan ramassadas ils seguaints dis:

Marcurdi ils 27 december:
Ardez, Ftan, Guarda, Scuol, Sent, Tarasp

Mardi, ils 2 schner:
Ardez, Ftan, Guarda, Scuol

Marcurdi, ils 3 schner:
Sent, Tarasp

Il Mas-chalch dal cumün da Scuol cumpara üna jada al mais. Ediziuns veglias as poja leger sülla pagina d’internet dal cumün www.scuol.net.

Prosma ediziun: **18 schner 2018**

Organisaturs d’arrandschamaints pon inoltrar publicaziuns fin il plü tard **gövgia ils 11 schner** pro lingua@scuol.net

Reglas
1. No publichain be arrandschamaints chi’d aintran per e-mail.
2. L’arrandschamaint sto avair üna tscherta importanza per la generalità.
3. La redacziun decida svess davart la publicaziun e’s resalva eir il dret da scurznir ils texts inoltrats.
Ils cuosts da la publicaziun surpiglia il cumün da Scuol.

Arrandschamaints

Ardez: Concert d’Advent da la Musica Concordia Ardez
Sonda ils 16 december, 20:00, baselgia evangelica.

Ardez: Chant avert
Dumengia ils 17 december, 16:00, baselgia evangelica: Chant cumünaivel cun Gianna Vital (chant) e ravarenda Marianne Strub (pled).

Sent: Chant d’Advent pro’ls bügls
Dumengia ils 17 december,
20:15 fin 21:15.

Scuol / Tarasp: Oberuferer Christgeburtsspiel
Lündeschdi, 18 december, 16:00, Ospidal Scuol, Chüra.
Marcurdi, 20 december, 19:30, Bergschule Avrona, Festsaal
I giovan scolaras e scolars sco eir collavuraturs e collavuraturs da la Bergschule Avrona. Entrada libra, collecta. Infuormaziuns: www.bergschule-avrona.ch

Ftan: Chant da Nadal intuorn cumün
Sonda ils 23 december, 12:20 fin 22:00: Il cor masdà invida a tuots da tour part.

Scuol: Cinzia Regensburger
Sonda ils 23 december, 21:00 fin 23:55, Hotel Belvédère: La giuvna musicista indigena as accumpogna svess al clavazin e fascinescha cun seis chant plain emoziuns.

Sur En (Sent): Palazi da parablas
Dumengia ils 24 december, 18:00, Camping Sur En: Avertüra dal palazi da glatsch e festa da Nadal.
Infuormaziuns:
www.art-engiadina.com

Aual d’inviern — Fotografia: Marianna Sempert

Scuol: Snook
Mardi ils 26 december, 21:00 fin 02:00, Cult. (Trü): Concert dal rapper indigen *Snook* e musica da *Noon*. Entrada: 15 francs.

Guarda: Portas avertas
Gövgia ils 28 december, 14:00 fin 19:00: Mansterans, artists, paurs e producents drivan lur portas. Ils visitadurs imprendan a cugnuoscher la vita cumünala da Guarda e las differentas gestiuns. Els pon eir giodair delicatezzas da Nadal prodots in cumün.

Sent: Discussiun filosofica cun dr. Martin Pernet
Gövgia ils 28 december, 17:00 fin 19:00, Grotta da cultura, Schigliana: Impissamaints e discussiun davart il tema: «Warum leben wir nicht so, wie wir leben könnten?» (A. Tschechov). In seguit daja ün aperitiv. Entrada libra, collecta. www.grottadacultura.ch

Scuol: Glümeras
Gövgia ils 28 december, 17:00 fin 22:00: Il Stradun vain iglüminà da 2017 chandailas. I dà producziuns musicalas e diversas pussibiltats per baiver e mangiar alch. Tuot las entradas van a favur da las gruppas da giovar localas sco eir a l’organisaziun caritativa «Vision Himalaya».

Ftan: Concert da Nadal cun texts e musica d’orgel
Gövgia ils 28 december, 20:30, baselgia: Concert cun Gianna Olinda Cadonau, texts e Jörg Perron, orgel. Entrada libra, collecta.

Ardez: Chant d’Allegrezza
29, 30 e 31 december, la saira: Chant d’Allegrezza (chanzuns spiritualas veglias) intuorn cumün; giuventüna Ardez.

Sent: Musica populara da l’Engiadina Bassa e dal Grischun
Gövgia ils 4 schner, 17:00, baselgia: La *Hanneli-Musig*, üna fuormaziun specialisada per musica populara autentica, suna sots da differentas collecziuns grischunaisas, tanter oter eir da l’Engiadina Bassa. Entrada: 25 francs.

Ragiunt bler – ma na amo tuot

Fadri Schorta da Zernez ha fat ün «giarsunadi da sömmi»

La megldra nota da giarsunadi illa lavur pratica pro'ls disegnaduors da construcziun bassa da tuot il chantun Grischun ha fat quist on Fadri Schorta da Zernez. El es eir gnü onurà culla medaglia da bruonz da la Svizra da l'Ost.

MARTINA FONTANA

«Fingià a scoula n'haja badà cha lavur gugent precis, cha la geometria am plascha e perquai n'haja lura eir fat ponderaziuns da far ün giarsunadi chi pretenda quel möd da lavurar», s'algorda Fadri Schorta da Zernez. Ch'el lavura gugent bain eir sch'el douvra per la lavur ün zich plü lönch. Cha la decisiun da far ün giarsunadi sco disegnadur da construcziun bassa nu saja però listess na statta simpla: «I s'es giuven, adüsà vi dal minchadi da la scoula e i nu s'ha amo ingün'experienza da la vita cur chi's sto decider per l'ün o l'oter giarsunadi», disch il giuven da 20 ons. Pro la firma Caprez Ingenieure SA a Scuol ha el survgni la plazza da giarsunadi ed ha passantà in quel lö ils quatter ons da scolaziun prescrits.

Influenzà il svilup persunal

Dürant il temp da giarsunadi daja adüna darcheu temps da crisa. Uschè eir pro Fadri Schorta: «Minchatant am dumandaiv'eu schon, scha sun al dret lö e sch'eu imprend il güst.» A la fin dals quints ha'l però survgni la plü bell'indemnisaziun chi dà per tuot las fadias dattas: El ha pudü tour incunter ün diplom per la lavur pratica sco meglder giarsun Grischun. «Da rivar l'examen n'haja adüna fat quint. Cha til fetsch però cun ün tal bel resultat es stat üna surpraisa», declera'l cun ün clap rier in fatscha. Illa lavur d'examen teoretica ha il giuven ragiunt la seguond'megldra plazza in Grischun e la cumulaziun da tuottas duos notas til han amo üna vouta dat ün diplom. «L'associaziun da nos manster da la Svizra da l'Ost am ha surdat ün diplom ingio ch'eu n'ha sün quella basa ragiunt la terza plazza», quinta'l.

Bleras portas avertas

Intant lavura Fadri Schorta amo pro la ditta Caprez Ingenieure SA a Scuol. In marz da prossem on va el però per trais mais a Vancouver per imprender inglais. «Tras meis manster imprais sun las linguas gnüdas negligiadas ün zich e quel manco vögl eu uossa incumbenzar», declera'l. D'instà cumainza'l la scoula da maturità professiunala (BMS) e va perquai in direcziun da Cuoira. «Cun meis giarsunadi sun avertas bleras portas – be cha pel mumaint nu saja amo precis tras chenüna da quellas ch'eu dess ir per inchaminar l'avegnir», declera Fadri Schorta. Cha'l plü important per el saja da lavurar in ün lö ed in ün manster chi fetscha plaschair e dalet. «Chenün cha quai es a la fin dals quints es intant amo scrit illas stailas», agiundscha'l.

«L'Engiadina am restarà a cour»

Dad ir a chatscha, a pes-char e passantar bler temp illa natüra cun far sport o simplamaing per tilla giodair, es per Fadri Schorta fich important. «Quistas robas am dan l'equiliber tanter la lavur in büro e meis giavüsch dad esser dadoura», declera'l. Perquai manaja'l ch'eir sch'el saja dalöntsch davent da sia patria – til restarà quella adüna in bun'algordanza e part da sia vita. «Dad esser Engiadinais ed eir Zernezer es ün privilegi ch'eu predsch fich», disch il giuven chi sa be precis che ch'el voul. Cha bod o tard – davo avair chattà sia via professiunala definitiva – sara'l sgüra darcheu da chasa a Zernez: «Quia es meis cour e quia restara'l eir per adüna», declera'l cun persvasiun.

Fadri Schorta da Zernez muossa cun superbgia ils diploms ragiunts pro l'examen da giarsunadi. fotografia: mad

Giavüschs per l'avegnir

«In prüma lingia am giavüsch eu da restar frisch e san. Davo, ch'eu chatta la dretta via professiunala per cumbinar meis interess privats cul manster», disch Fadri Schorta. Ultra da quai as giavüscha'l be il meglder per sia famiglia e seis patruns da giarsunadi ed ils respunsabels pels giarsuns chi til han insomma pussibiltà da rivar hoz in quel lö ch'el es. «Sainza sustegn ed adüna darcheu qualchün chi m'ha dat ün stumpelin – nu füssa hoz sgüra na quai cha sun», manaja'l. Ultra da quai as giavüscha'l da pudair ir blers ons a chatscha, a pes-char e giodair seis sports sco tanter oter ir cul velo, giovar a hockey o ir in muntogna.

La baderlada cul gial da Soncha Maria

Val Müstair In sonda passada esa stat uschè inavant: Claudio Gustin ha rivi il chaschuot dals misteris e preschantà il resultat da seis grond ingaschamaint dals ultims trais ons, la monografia dal cumün, uossa la fracziun da Sta. Maria in Val Müstair. Ün vast public, fich blers da Sta. Maria ed ün numer considerabel eir da Valchava e dals oters lös da la Val, ha profità da l'occasiun per vair e dudir che cha'l gial dal clucher da la baselgia da Soncha Maria ha quintà a Claudio Gustin e che ch'el ha tuot notà in seis cudesch nouv. L'autur ha dat üna pitschna survista da l'ouvra da passa 300 paginas ed eir muossà sülla taila varsaquantas fotografias veglias ed eir plü nouvas chi's chatta qua. Il public preschaint ha segui cun grond interess las explicaziuns da l'autur ed eir chantà cul sustegn dal ravarenda Hanspeter Schreich l'imna dal lö, «Il clucher da Sta. Maria», üna cumposiziun da Peter Appenzeller.

Ils preschaints d'eiran be buonder da pudair tour svess in man il cudesch e da sfögliar in quel. Blers sun tuornats a chasa na be cun üna, dimpersè cun plüssas mongrafias chi gnaran uossa lettas manüdamaing dürant il temp da festas chi sta davant porta. Al'autur es gnü ingrazchà per seis grond ingaschamaint, chi güda a mantgnair las algordanzas vi dals buns ed eir dals main buns temps chi s'ha passantà il cuors dals tschientiners a Sta. Maria. Il cudesch es da retrar pro l'autur svess. (jm)

Rico Valär surpiglia la professura

Turich L'Universited da Turich ho comunicho l'elecziun dal romanist Rico Valär, oriund da Zuoz, scu nouv professer per litteratura e cultura. El succeda a Clà Riatsch e surpiglia la professura rumauntscha a partir da l'avuost da l'an chi vain cun ün pensum da 75 pertschient. Valär cumainza fingià da prümavaira cull'instrucziun e spordscha ün seminari da linguistica suot il titel «manifests rumauntschs». Actuelmaing lavura Rico Valär tar l'uffizi federel per cultura e maina lo il post per partecipaziun culturela. Cuntschaint es Valär eir scu moderatur da l'emischiun Cuntrasts da RTR , inua ch'el discuorra regulermaing cun persunaliteds da la politica e cultura. Valär ho 36 ans ed es creschieu sü a Zuoz. Dal 2007 ho'l termino sieu licenziat da romanistica a Turich ed ho zieva fat il stüdi supplementar da management culturel a Basilea. Sia dissertaziun davart il movimaint rumauntsch ho el conclüs cun üna summa cum laude. Dal 2010 ho l'Engiadinais cumanzo tar la Confederaziun sco traductur illa chanzlia federela e trais ans pü tard ho el müdo i'l uffizi da cultura. Il professer partent Clà Riatsch tegna sia prelecziun da cumgio als 21 december. (pl)

Finischun dals cuors a Lavin

Chasa Fliana Ils cuors dal «Lö d'inscunter Chasa Fliana» a Lavin sun its a fin sco üsità cun l'exposiziun e'l teater. I sun gnüdas preschantadas las differentas lavuors fattas daspö l'october, üna bella cumprouva da creatività. In seis pled da salüd ha Jachen Erni manzunà la varietà dals cuors chi han gnü üna buna frequenza sco eir la mera da la società. Avant co star a tramagl üna ultima jada ha preschantà la gruppa da teater plüs tocs cuorts. A quista fan part: Ottiglia Cavelty (chi fa la redschia), Annetta Cadonau, Anna Margaritta Cajos, Ladina Franziscus, Katia Mischol e Verena Oberli. Ingon han ellas tschüf sustegn da Sep Barbüda chi ha fat da suflör. Il numerus public ha pudü rier e giodair ün'uretta da teater popular. Las acturas han pardert cun gronda premura e fantasia ils requisits e la gardaroba, respectiv la büschmainta. Quist aspet estetic divertent ha dominà ils sketschs e revelà lur gronda paschiun e lur ingaschamaint, chi'd es stat curunà dad applaus. (map)

Tuot las acturas s'han partecipadas a l'ultim toc cul nom «Il Cafè da las pauras». fotografia: Jolanda Thanei

Arrandschamaints

Concert d'Advent

Ramosch In sonda, ils 16 december, invidan trais societats al concert d'Advent a Ramosch. Quai sun la Gruppa da corns Arina, la Musica giuvenila Valsot e la Società da musica Ramosch. Tuottas trais societats as preschaintan per part cun melodias da Nadal e pisseran tradiziunalmaing per ün mumaint paschaivel d'Advent. Il concert cumainza a las 20.30 illa sala polivalenta da la scoula a Ramosch. Davo il concert vain organisada ün'ustaria da Nadal per star da cumpagnia. (protr.)

La spassegiada in La Vouta

Lavin In sonda ils 16 december a las 20.30 ha lö i'l local cultural «La Vouta» a Lavin üna lectüra musicala cul nom «la spassegiada», da Robert Walser. Da la partida sun eir ils duos actuors Jürg Kienberger ed Ueli Jäggi. Els legian, chantan, sunan e flaneschan tras quist'ouvra in maniera bandusa grondiusa e comica chi va a cour. Üna sairada poetica ed ün'avischinaziun intima a l'autur svizzer cuntschaint, mo guera recepi. Tuot las interessentas e ils interessents sun cordialmaing invidats da gnir a tadlar. (protr.)

Sils/Segl i.E. | Silvaplana | St. Moritz | Celerina | Pontresina | Samedan | Bever | La Punt Chamues-ch | Madulain | Zuoz | S-chanf | Zernez | Scuol

La suprastanza cumünala ha sancziunà la cumprita da terrain per la staziun da Lavin

Zernez La suprastanza cumünala da Zernez ha trattà illa sezzüda dals 20 november ils seguaints affars:

Staziun Lavin, part Sagliains, approvaziun cumpra definitiva ed adöver temporari da terrain: La suprastanza ha sancziunà la cumprita definitiva dal terrain e l'adöver temporari da terrain pel fabricat da la part da Sagliains pro la staziun da Lavin. Reparatura da las cullineras dals cilinders illa sarinera a Susch: Las cullineras dals cilinders illa sarinera a Susch ston gnir refattas causa chi sun donnagiadas. Id es gnü deliberà il credit necessari per laschar far la reparatura e surdat l'incumbenza a la firma Pro Aqua Pura AG a Zizers.

Surtutta da parcellas da sunteri a Brail, Zernez e Susch da la Corporaziun Evangelica Zernez: La Corporaziun Evangelica Zernez/Susch ha cuntschaintamaing fusiunà cun quella da Lavin. Per chi saja reglà plü bain la situaziun dals sunteris inclus/cumprais cluchers tanter la corporaziun ed il cumün politic es gnü preparà sün dumonda e giavüsch da la Corporaziun Evangelica ün contrat da surdatta/surtutta da las parcellas correspundentas. La suprastanza ha trattà e sancziunà il sböz dal contrat correspundent a man da la Corporaziun Evangelica.

Nouv indriz da func Polycom e renovaziun dal func intern da la Viafier Retica: Sül traget tanter Klosters e Sagliains vain installà ün nouv indriz da func Polycom e refat l'indriz da func intern da la Viafier retica. La suprastanza ha approvà la procedura simpla dal plan da la Viafier retica.

Sanaziun viaduct Val Mela, plan da proget: Tenor üna comunicaziun da la Viafier retica vain il viaduct Val Mela sanà da marz fin in october da l'on chi vain. Il plan da proget vain tut a cognoziun in sen positiv, sainza tour poziun.

Seguonda lectüra da la ledscha cumünala da seguondas abitaziuns ed inventar d'edifizis caracteristics pel purtret da cumün: Insembel culla cumischiun da planisaziun ed il planisader cumünal ha la suprastanza cumünala repassà detagliadamaing il seguond sböz da la ledscha cumünala da seguondas abitaziuns ed il sböz d'inventar d'edifizis caracteristics pel purtret da cumün. Uossa po il sböz gnir inoltrà a l'uffizi chantunal per la preexaminaziun. Id es previs da preschantar la ledscha dürant il 2018 al suveran per la votaziun a l'urna. (gw)

Eleger üna cumischiun per realiser üna revisiun totela dal plan directiv cumünel

Zuoz In occasiun da sias tschantedas düraunt il mais da november ho decis il cussagl cumünel da Zuoz traunter oter il seguaint:

Fabricas / A las seguaintas dumandas da fabrica ho il cussagl aderieu e relascho ils permiss:

Famiglia Hohl-Casty, Zuoz: per müdamaints vi dal mür da l'üert, chesa nr. 70 in Dorta

BG Godin, c/o A. Mächler, 7512 Champfèr: per pudair realiser divers müdamaints vi dal proget oriund in connex culla construcziun da la chesa B, Crasta.

Repower, Bever: per l'installaziun da duos parkegis per autos electrics, parkegi Resgia.

Planisaziun dal lö / Plan directiv cumünel «Kommunales Räumliches Leitbild KRL»: L'ultima revisiun totela da la planisaziun da la vschinauncha es gnida fatta da l'an 2000. Culla nouva ledscha RPG sun tuot las vschinaunchas obliedas d'elavurer ün plan directiv cumünel chi piglia suot la marella diversas parts da la planisaziun locala. Il büro da planiseders STW ho inoltro üna proposta ed offerta, scu cha quist affer pudess gnir piglio per mauns. A dess gnir clamo aint üna cumischiun, in quella chi dessan esser rapreschantantedas tuot las gruppas d'interess da la vschinauncha, per zieva elavurer la materia in ün lavuratori inua cha faun part ca. 30 persunas insembel cul cussagl cumünel e la cumischiun da planisaziun. Las lavuors dessan cumanzer düraunt il cuors dal mais december e gnir terminedas in avrigl dal 2019.

Planisaziun dal lö / Revisiun parziela planisaziun dal lö: ledscha seguondas abitaziuns: Zieva cha'l cussagl ho fingià üna vouta tratto quista ledscha, d'eira tela gnida inoltreda a l'uffizi ARE per üna pre-examinaziun. Zieva la resposta da l'ARE ho la cumischiun da planisaziun elavuro ils puncts chi d'eiran gnieus critichos ed il planiseder STW ho intaunt preparo tuot la documainta necessaria. Il cussagl repassa artichel per artichel da la nouva ledscha ed es perinclet cul cuntgnieu uschè cha la ledscha po gnir inoltreda al departamaint per gnir examineda danövmaing.

Agricultura / Dret da passagi Serlas: Il cussagl repassa il contrat da servitut chi regla l'access scu eir il mantegnimaint da las vias da las parcellas 821 e 3052 in Val Chamuera illa zona da Serlas traunter il privat Andri Vital, la vschinauncha e la corporaziun vschinela da Zuoz. Il cussagl es perinclet cul cuntgnieu e cul agir, uschè cha'l contrat po gnir suottascrit dals partieus e gnir purto aint il cudesch fundiari da La Punt (parcella 821) e da Zuoz (parcella 3052).

Surdeda da la gestiun da las alps Timun e Belvair/Es-cha: La gestiun da las alps Belvair/Es-cha es gnida surdeda a sar Ruet Ratti da Madulain. Il cussagl cumünel da Madulain stu eir auncha der sieu acconsentimaint. Quist contrat cumanzaro ils 1. gün 2018 cun üna düreda da ses ans. La gestiun da l'alp Timun es gnida surdeda a sar Claudio Camichel da Zuoz. Eir quist contrat aintra in vigur ils 1. gün 2018 cun üna düreda da ses ans.

Vias, punts ed ovas / Signalisaziun trafic e furmaziun entredas in vschinauncha: Il cussagl discuta üna prüma proposta in connex cul concept da trafic cun böts ed imsüras. La signalisaziun per river pü facil tal parkegi Centrel ho da gnir surlavureda ed optimeda in divers puncts. Per visualiser meglder l'access in vschinauncha prevezza il cussagl da fer salascheda tar las entredas a l'ost ed al vest da la vschinauncha, scu eir in staziun. Quists cuosts sun per part integros aint il preventiv 2018 (access da S-chanf e Staziun) u previs insembel cul proget Pro Sur (access da Madulain) per pü tard. Il cussagl es da principi perinclet cullas propostas ed elavurescha inavaunt il concept e las imsüras.

Commerzi e misteraunza, turissem / Dumandas da sustegn finanziel evenimaints regiunels: Per l'an 2018 do que üna nouva situaziun a reguard il sustegn dad evenimaints cun importanza regiunela, siand cha la destinaziun turistica nun ho pü a disposiziun l'import dad ün milliun francs scu fin cò. Our da quel motiv sun tuot ils organisatuors oblios da dumander a mincha singula vschinauncha per üna contribuziun. Scu basa da decisiun per las vschinaunchas ho la ESTM publicho la tabella da las contribuziuns dals ultims ans. Per la vschinauncha da Zuoz importa l'otezza da la contribuziun tenor la clev regiunela ses pertschient. Differents evenimaints haun fingià fat dumanda, otras dumandas sun però auncha pendentas e gnaron inoltredas prosmamaing. Per definir ün agir coordino es gnida prepareda üna tabella chi demuossa la granda quantited d'evenimaints chi dependan da las contribuziuns da las vschinaunchas. Il cussagl repassa quista tabella e decida da cas a cas chi chi po fer quint cun üna contribuziun da ses pertschient da l'import cha la destinaziun pajaiva fin cò. Scu unica excepziun vain valüto il Maraton da skis Engiadinais, chi survain la contribuziun da 2000 francs ed impü ün import da 5000 francs scu contribuziun excepziunela per l'an 2018, sainza pregüdizi per oters ans. Impü decida il cussagl cha singuls evenimaints nu vegnan sustgnieus. Aint il preventiv 2018 sun previs imports per evenimaints locals (Zuoz), subregiunels (Plaiv) e regiunels. Inavaunt tratta il cussagl duos dumandas da sustegn finanziel da duos ulteriurs evenimaints. La dumanda dad Origen (tuor sül Güglia) chi dumandan per üna contribuziun annuela da 10 000 francs pels prossems trais ans vain refüseda. La dumanda dal Interbancario Europeo 2018 vain discuteda in detagl. Siand cha la Diagonela fuorma üna part laterela da quist evenimaint, decida il cussagl da stipuler üna garanzia da deficit da 6000 francs.

L'ultima revisiun totela da la planisaziun da Zuoz es gnida fatta da l'an 2000. fotografia: Jon Duschletta

Preschantaziun rendaquint SSZ 2016/2017: Luis A. Wieser, president dal cussagl administrativ, preschainta las cifras dal rendaquint da la SSZ AG per l'an 2016/2017. Las cifras sun poch allegraivlas siand cha que d'eira uossa il terz inviern sainza avuonda naiv. Tuottüna as ho pudieu tegner las prümas entredgias sül livel da l'an aunz e que be grazch'a la WM 2017. L'indemnisaziun our dal Pool ho do ün augmaint da 25 pertschient skiunzs e 34 pertschient uras, que chi ho finelmaing salvo la stagiun. In vista da las grandas amortisaziuns e'ls fits dal chapitêl ester dvantaro la perdita aint il bilauntsch adüna pü ota uschè cha üna sanaziun es evidainta. Ad es da tschercher soluziuns pratichablas per la gestiun dals lifts per pudair schoglier la situaziun poch confortabla.

Infurmaziuns our da tschantedas da cumischiuns: Mia Engiadina: ad ho gieu lö ün'infurmaziun per administratuors da condominis in connex culla spüerta da Mia Engiadina. L'interess d'eira fich grand.

Sela Pradels: la cumischiun s'ho chatteda per discuter ün regulativ per interessents chi vöglian fitter la sela per occurrenzas. Il cussagl repassa il regulativ ed es perinclet cul cuntgnieu e cul agir. Chöntschet Vallatscha: la vschinauncha da Madulain ho fat fer ün stüdi da l'uffizi a reguard il prievel da boudas sül territori da Madulain. La construcziun d'ün argin vess consequenzas per terrains privats sül territori da Zuoz illa zona Gravulaina. Il cussagl es da principi perinclet cul agir suot la cundiziun cha'ls cuosts per l'argin e las trattativas culs privats vaun a charg da la vschinauncha da Madulain.

Sviamaint Pro Sur: zieva cha la Regenza ho sbütto tuot ils recuors es la via uossa libra per invier la planisaziun da quist proget. Il cussagl decida da fer preparer üna visualisaziun da la situaziun dal planiseder HMQ cul böt da suottametter la dumanda da credit a la radunanza cumünela in favrer 2018. Proget lingia d'ova Zuoz/S-chanf: ad ho gieu lö ün inscunter culs respunsabels da la Technoalpin, chi haun intaunt elavuro ün proget detaglio per la lingia d'ova traunter Zuoz e S-chanf. Il proget cumplessiv cun üna lungezza da trais kilometers, 12 vascas e duos pumpas gniss a custair 1,6 milliuns francs. La varianta chi prevezza la construcziun da la lingia d'ova cun vascas vödas, insembel culs cuosts pel s-chev e pels büschens vain a custair 400 000 francs. Ün'installaziun da büschens per pudair transporter ova potabla chaschuness cuosts impü da ca. 30 pertschient. Siand cha la vschinauncha da S-chanf vess da surpiglier la mited dals cuosts es previs ün import da 250 000 francs aint il preventiv 2018 dal quint d'investiziun, que chi vess da bastair per pudair realiser la prüm'etappa düraunt la sted 2018.

Scoula primara: il plan d'instrucziun 21 ho üna grand'influenza süll'organisaziun da la scoula primara, impustüt a reguard l'informatica. La scoula es taunt inavaunt prepareda ed ils genituors gnaron infurmos in prümavaira sur da l'agir. Per la chesa dals Pesters elavurescha il cussagl da scoula fin in schner 2018 ün concept da gestiun chi resguarda ils differents bsögns (scoulina, gruppa da gö, maisa da mezdi, chadafö, scoula da musica).

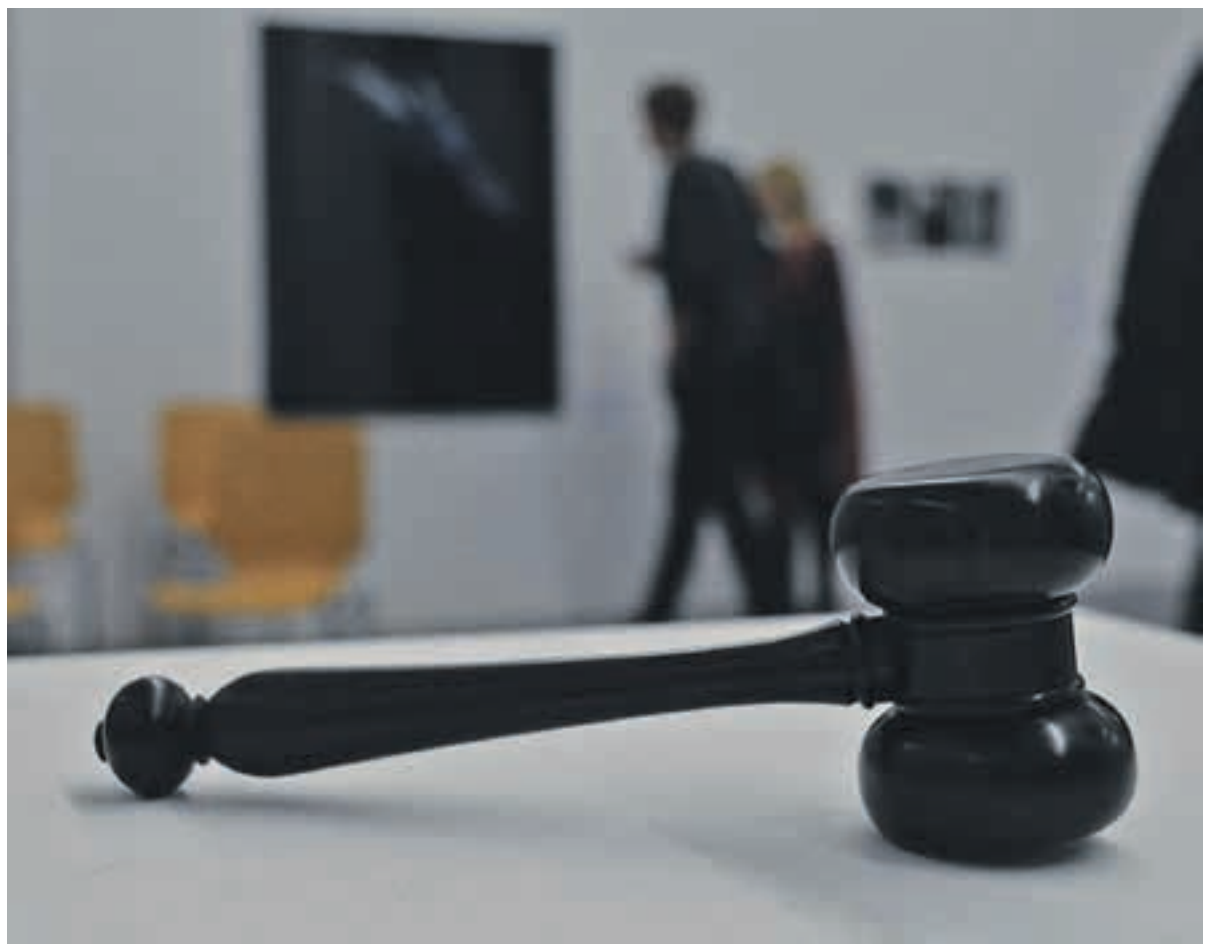
Posta Zuoz: il termin per l'integraziun da la posta ill'infurmaziun turistica es gnieu fixo culs respunsabels da la posta süls 1. gün 2018. Aunz dessan gnir fattas las lavuors d'adaptamaint dal fnestrigl e la scolaziun dal persunel. Pel persunel da la posta s'ho pudieu chatter bunas soluziuns.

Varia: L'acziun da contribuziun da 150 francs per iffaunt vi da l'abunamaint da skis vain fatta eir quist an.(cd)

Zum Ersten, zum Zweiten – für Bondo!

Fotografien für Wiederaufbauprojekte in Bondo versteigert

Vergangenen Freitag ergab sich eine perfekte Gelegenheit, um dem Bergell nach dem Felssturz von letztem Sommer etwas Gutes zu tun: Bei einer Auktion in Zürich kamen 40 000 Franken an Spenden zusammen.



Werke von rund 30 Fotografen kamen letzten Freitag für einen guten Zweck unter den Hammer. Foto: Carla Sabato

Bereits im Treppenhaus zur Ex-Galerie Bob van Orsouw auf dem Löwenbräu-Areal in Zürich schlägt den Ankommenden lautes Gesumme entgegen. Wer dem Geräusch bis zur Quelle folgt, gelangt in einen grossen, hellen Raum, in dem Menschen fröhlich schwatzend in Grüppchen beisammenstehen. Ringsum hängen die verschiedensten Fotografien. Sie alle haben etwas gemeinsam: Die Schönheit des Bergells. Zu sehen sind beispielsweise Ansichten der Albigna-Staumauer, Soglio, das Val Bondasca, die Sciora-Gruppe oder Szenen vom Kastanienschlagen in Bondo. Eingefangen haben diese besonderen Momente rund 30 Fotografen aus der Schweiz, welche jeweils ein Bild zur Verfügung gestellt haben. Neben den unbewegten Werken gibt es ebenfalls Zeitrafferaufnahmen von Xaver Walser. Was auf den ersten Blick wie eine Fotografie-Vernissage anmutet, ist eine Auktion zugunsten von Wiederaufbauprojekten im Bergell. Jedes der Bilder ist mit einem Mindestgebot von 250 Franken versehen, bei einigen liegt der Preis etwas höher. Das hat auch seinen Grund: «Der Mindestpreis steht stellvertretend für die Arbeit, welche der Fotograf geleistet hat. Die Bilder sind gerahmt oder auf Leinwand bezogen, so leistet der Käufer mit dem Mindestpreis die gleiche Arbeit wie der Fotograf, und zeigt Wertschätzung für den Wert des Bilds», erklärt Initiator Gian Giovanoli. Zusätzlich soll damit auch eine Schnäppchenjagd verhindert werden.

Herzen und Geldbeutel öffnen

Einige Stunden vor der Auktion konnten die Bilder bereits bestaunt und erste schriftliche Gebote abgegeben werden. Ebenfalls zur Veranstaltung gehören Prospekte über den Ferienort Bergell und lokale Getränke und Spezialitäten, welche neben dem optischen auch den kulinarischen Sinn der Besucher anregen sollten.

Je näher die Stunde der Auktion rückt, desto mehr Personen finden sich im Raum ein, und eine gespannte und erwartungsvolle Stimmung breitet sich aus. Um den Weg für die Auktion zu ebnen, folgen Ansprachen von Anna Giacometti, Gemeindepräsidentin von Bregaglia, Corine Mauch, Zürcher Stadtpräsidentin und Andreas Türler, Stadtrat von Zürich. Letzterer beendet seinen Teil mit ebenso ermunternden wie warmen Worten: «Öffnen Sie Ihr Herz – und Ihr Portemonnaie.»

Winken ist gefährlich

Um 20.00 Uhr ist es schliesslich soweit, die Auktion kann beginnen. Ein kleines, weisses Podest wird vor zwei Lautsprecher geschoben, um das die Menge einen engen Halbkreis bildet. Dann erscheint Jutta Nixdorf, Auktionatorin von Christie's in Zürich, mit dem kleinen Auktionshammer in der Hand. Ohne viel Umschweife und mit viel Enthusiasmus beginnt sie mit der Versteigerung des ersten Bildes. Gebote werden erst etwas scheu und mit kleinen Handzeichen abgegeben, weshalb ab und zu Personen, welche sich am Kopf kratzen oder einander zuwinken, fälschlicherweise als Bieter identifiziert werden. «Winken ist gefährlich in einer Auktion!» lautet der fachmännische Rat Nixdorfs dazu, welcher mit Applaus und Gelächter quittiert wurde. Nach der ersten Aufwärmphase wird die Stimmung ausgelassener, die Gebote wechseln immer schneller zwischen den einzelnen Bietern hin und her und treiben die Preise rasch in die Höhe – bei den Bildern «Felssturz und Murgang» von Raymond Meier gar bis hin zu 11 000 Franken.

Viele weitere Werke erzielen ebenfalls Preise im vierstelligen Bereich, beispielsweise jene von Gian Giovanoli, Daniel Meuli oder Reto Rigassi. Jeder Verkauf eines Bildes wird von Jutta Nixdorf mit dem gleichen Ausspruch abgeschlossen: «Zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten – verkauft!», begleitet von einem Schlag des Hammers auf das kleine Podium. Als Dank erhalten die erfolgreichen Bieter nicht nur eines oder in manchen Fällen gar mehrere fotografische Werke für ihr Eigenheim, sondern auch ein Dankesschreiben der Gemeinde Bregaglia. Der Erlös aus der Auktion wird direkt auf das Spendenkonto überwiesen. Eine feierliche Übergabe an die Gemeinde ist laut Gian Giovanoli nicht geplant, denn dies würde dem Geist der ursprünglichen Idee nicht entsprechen: «Wir möchten das Ganze einfach und herzlich halten.» Carla Sabato

Nachgefragt

Auch das Schöne des Bergells zeigen

Engadiner Post: Gian Giovanoli, wie kam die Idee für eine Fotografie-Auktion zustande?

Gian Giovanoli*: Ich bin Landschaftsfotograf und schiesse viele Bilder im Bergell. Erst wollte ich eines meiner Bilder verkaufen und den Erlös dem Spendenkonto für Bondo zukommen lassen. Andere befreundete Fotografen wollten mitmachen und haben ihrerseits Freunde mobilisiert, und das Ganze wurde zum Selbstläufer. Am Schluss hatten wir 30 Fotografen beisammen, jeder davon hat ein Bild zur Verfügung gestellt.

Weshalb fand die Auktion in Zürich statt?

Wenn man sich zusammen mit 30 Fotografen organisieren muss, nimmt dies viel Zeit in Anspruch. Die meisten Gäste, welche das Bergell besuchen, stammen aus der übrigen Schweiz, diese hätten wir ab Oktober nicht mehr vor Ort mit einer Auktion erreichen können. Zudem benötigten wir einen Raum, der Platz für 30 Fotografien bietet und haben diesen in Zürich gefunden.

Welche konkreten Projekte werden mit dem Erlös finanziert?

Das Geld fliesst unter anderem in den Wiederaufbau der Brücke, welche den oberen und den unteren Dorfteil verbindet, und in einen neuen Wanderweg zur Sciora-Hütte.

Was erhoffen Sie sich am meisten von dieser Auktion?

Auf der einen Seite geht es natürlich darum, Geld zu sammeln. Auf der anderen Seite möchte ich mit den Fotografien zeigen, wie schön das Bergell ist, und wie attraktiv das Tal als spannende Feriendestination ist.

Interview: Carla Sabato

*Gian Giovanoli ist Fotograf mit Silser Wurzeln. Vor Kurzem eröffnete er eine Galerie in Pontresina.

Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

«Laufen lernen»

Konzert mit Andi Weiss

Im Gespräch nach einem eindrücklichen Konzert in der Dorfkirche in Samedan betont der Song-Poet Weiss: «Mir liegen Menschen am Herzen, die sich im Leben eine blutige Nase geholt haben.»

Song-Poet Andi Weiss kürzlich bei seinem Konzert in der Dorfkirche Samedan. Foto: Michael Landwehr

Rund 1000 Auftritte und weit über 100 000 verkaufte Bücher, CDs und Konzert-DVDs prägten die letzten zehn Jahre seines Schaffens als Solokünstler. Andi Weiss steht für ein Gesamtkonzept. Eigene Lieder, gewürzt mit Texten und Geschichten, die zum Nachdenken, Schmunzeln, Weinen und Träumen anregen. Seine Lieder entspringen durchlebten Begegnungen. Mit ihnen gibt er den flüchtigen Momenten des Lebens ein Gesicht. Für seine Kunst wurde er von der deutschen Hanns-Seidel-Stiftung mit dem «Nachwuchspreis für Songpoeten» und mit dem Musikpreis «David» in der Kategorie «Bester nationaler Künstler» ausgezeichnet. Als Logotherapeut berät er in seiner Beratungspraxis «Sinnvoll leben», am Telefon oder vor Ort, Einzelpersonen, Firmen und Institutionen. Als Musiker, Sprecher oder Moderator tritt er bei unterschiedlichsten Veranstaltungen, auf der Bühne, im Radio oder im TV auf. Andi Weiss lebt mit seiner Frau Martina und seinem kleinen Sohn in München. Und, er ist im Engadin kein Unbekannter, trat er doch mit seinem Konzert in der Dorfkirche Samedan bereits zum vierten Mal auf.

In seinen Liedzeilen stecken Wahrheiten, mit denen er sich täglich neu auseinandersetzen muss: «Das Leben hat seine tragischen und brüchigen Momente. Niemand geht nur im Sonnenschein durchs Leben», so der Musiker. «Wenn ein Mensch den ganz persönlichen Sinn für sein Leben entdeckt hat, wird er darin nicht nur glücklich – sondern auch leidensfähig.»

Ein Thema, das im Konzert und auf Weiss' neuem Album immer wieder auftaucht, ist das «Weitermachen». Hinfallen scheint okay zu sein. Aufstehen und weitergehen ist entscheidend. «Ich wünsche mir und uns allen eine gesunde Kultur des Scheiterns. Wenn ich mir überlege, in welchen Momente des Lebens ich reifen und mich weiterentwickeln durfte, dann sind das die Momente, in denen ich gescheitert bin.» Ohne diese scheinbar «unschönen» Momente wäre er nicht der Andi Weiss, der er heute sei. «Ich glaube, jede schwierige Erfahrung des Lebens stellt die grosse entscheidende Frage: Lasse ich mich gehen – oder lerne ich jeden Tag wieder neu laufen.» Weiss möchte mit seinen Liedern Menschen die Angst nehmen. Nicht durch oberflächliche «rosarote Brille»-Songs, sondern durch tiefgründige Zusprüche und lebensnahe Worte, die auf- und nicht hinrichten. Michael Landwehr

Anzeige

HOCHALPINES INSTITUT OTALPIN FTAN ENGADIN

**Kultur am HIF
Cultura al IOF**

Das Hochalpine Institut Ftan wünscht frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr mit dem Literaturanlass im Hotel Belvédère:

Literaturveranstaltung mit Melitta Breznik:
Lesung am Kaminfeuer aus den Büchern «Nordlicht» und «Das Umstellformat» in Diskussion mit Chasper Pult

**Donnerstag, 14.12.2017
17:45 - 19:00, mit Apéro
Hotel Belvédère Scuol,
offen für alle, kostenlos**

Verkaufsberater/in St. Moritz

Sie sind ein/e Verkaufsberater/in mit Leidenschaft für die Kunst des Verkaufens und haben eine fundierte Erfahrung im Verkauf hochwertiger Artikel.

Sie suchen
- Eine Tätigkeit als vielseitige/r Verkaufsberater/in, um lokale und internationale Kunden in den Bereichen Prêt-à-porter, Accessoires, Parfums, Lederwaren, Uhren und Schmuck sowie Haus und Reitartikel zu beraten
- die Verantwortung für einen Bereich, vom Visual Merchandising bis zur Organisation des Warenlagers
- ein multikulturelles Team mit einem exzellenten Servicebewusstsein
- ein Unternehmen, das sich engagiert seine Mitarbeiter zu schulen und zu fördern
- ein Haus, das sich durch seine familiären Werte und Savoir-faire, Qualität, Tradition, Innovation sowie Fantasie und Authentizität auszeichnet.

Sie haben
- eine Passion für die Metiers unseres Hauses und die Lust diese detailliert zu entdecken
- einen starken Teamgeist
- ein stilsicheres und elegantes Auftreten,
- fliessende Deutsch-und Italienisch- sowie sehr gute Englischkenntnisse.

Werden Sie, als **Verkaufsberater/in in Vollzeit vom 18. Dezember 2017 bis zum 31. März 2018** Botschafter des Hauses Hermès in unserem Geschäft in St. Moritz.

Wir freuen uns, Ihr vollständiges Dossier per Email an hr@hermes.ch zu erhalten.

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir nur vollständige Bewerbungen, die dem Profil entsprechen, beantworten.

SAMEDAN VSCHINAUNCHA GEMEINDE

ENGADIN St.Moritz

Auf Beginn des Schuljahres 2018/19 suchen wir

– eine Primarlehrperson (Pensum 80–100%),

– schulische Heilpädagoginnen / schulische Heilpädagogen (Pensum 130%, Kindergarten bis Oberstufe)

sowie

– eine Lehrperson für Textiles und Technisches Gestalten **(ca. zwei Wochenlektionen).**

Wir sind eine zweisprachige (Puter/Deutsch), geleitete Schule mit guter Infrastruktur und unterrichten rund 260 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Oberstufe.

Es erwartet Sie ein spannendes und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld in einem überschaubaren Schulhaus, kleine Klassengrössen, kollegiale, hilfsbereite Lehrpersonen, eine unterstützende Schulleitung und die Annehmlichkeiten eines Schulsekretariats.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung (oder die Bereitschaft diese zu absolvieren (SHP)) und gute Romanisch- und Deutschkenntnisse. Eine gute Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern und im Schulteam ist Ihnen wichtig. Sie haben Interesse daran, an der Weiterentwicklung der Schule mitzuwirken und packen diese neue Herausforderung gerne an.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen unsere Schulleiterin, Marielle Osthues, unter Telefon 081 / 851 10 10 oder schulleitung@scoulasamedan.ch gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.scoulasamedan.ch.

Ihre Bewerbung mit sämtlichen Unterlagen richten Sie bitte an:
Gemeindeschule Samedan, Marielle Osthues, Puoz 2, 7503 Samedan

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Pomatti
Mehr als Strom.

Wir suchen für unsere kaufmännische Abteilung in St. Moritz Bad per 1. Februar 2018 oder nach Vereinbarung eine/n

Kaufmännische/n Mitarbeiter/in (80-100%)

Zu Ihren Aufgaben gehören:
- vielseitige Allrounder-Tätigkeit
- Bearbeitung von Kleinaufträgen
- Begleitung von Digital-Projekten
- Betreuung der Social-Media-Kommunikation

Sie bringen mit:
- abgeschlossene kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung und Berufserfahrung
- vertiefte EDV-Anwenderkenntnisse und digitale Affinität
- stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift sowie gute Italienisch- und Englischkenntnisse
- Kundenorientierung und Teamfähigkeit
- Offenheit für Neues und Lernbereitschaft

Wir bieten Ihnen:
- vielseitige Tätigkeit in erfolgreichem Betrieb
- selbständiges Arbeiten
- fachliche Mitgestaltung
- angenehmes Arbeitsklima

Sie denken vernetzt und behalten auch in hektischen Situationen den Überblick? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an:

Karin Metzger Biffi
Pomatti AG, Via Mezdi 2, 7500 St. Moritz
karin.metzger@pomatti.ch

REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

Unser Betreibungs- und Konkursamt liegt in Samedan und ist für sämtliche Betreibungen und Konkurse im Oberengadin und im Bergell zuständig. Zur Ergänzung unseres fünfköpfigen Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

Pfändungsbeamten und Kanzleimitarbeiter (m/w) 100%

Aufgaben
- Vollzug von Pfändungen im Innen – und Aussendienst
- Erstellung von Pfändungsurkunden und Verlustscheinen
- Verantwortlich für die Lohnpfändungskontrolle
- Erfassen von Begehren, Erteilen von Betreibungsauskünften und Erledigung von Kanzleiaufgaben

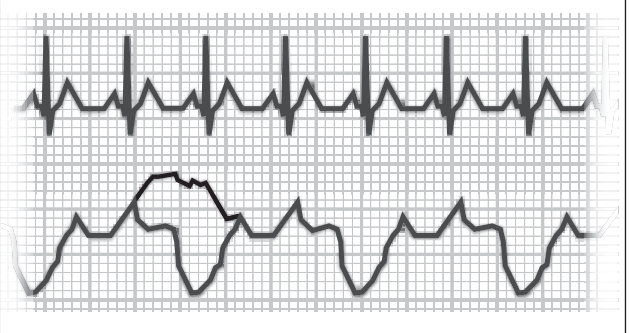
Anforderungsprofil
- abgeschlossene kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
- Erfahrung im Betreibungs- und Inkassowesen erwünscht
- Bereitschaft zur Absolvierung der Ausbildung für Betreibungsfachleute
- Durchsetzungsvermögen, Konflikt- und Teamfähigkeit
- selbständige, exakte und speditive Arbeitsweise
- gute Kenntnisse im MS-Office
- Italienisch- oder Romanischkenntnisse sind erwünscht
- Führerausweis Kat. B und eigenes Fahrzeug

Wir bieten
- verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- Mitarbeit in kollegialem Team
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen und Aufstiegsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 29. Dezember 2017 an das Betreibungs- und Konkursamt der Region Maloja, Chesa Ruppanner, Postfach 330, 7503 Samedan.

Auskünfte erteilt Ihnen gern Andrea Fanconi:
andrea.fanconi@regio-maloja.ch / 081 852 52 66



Für Gesundheit in Afrika.

SOLIDARMED

www.solidarmed.ch

REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

Die Region Maloja sucht für die Geschäftsstelle und die Berufsbeistandschaft per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Kaufmännische/n Angestellte/n 100%

Aufgaben

Geschäftsstelle:
Ihr Aufgabenbereich umfasst die selbständige Erledigung von Sekretariatsaufgaben einschliesslich Protokollführung. Sie unterstützen zudem unsere Buchhaltung.

Berufsbeistandschaft:
Ihr Aufgabenbereich umfasst die selbständige Bewirtschaftung der Klientensoftware, Bereitstellen von Dokumentenvorlagen, Erledigung von Sekretariatsaufgaben und die Unterstützung der Berufsbeistände in sozialarbeiterischen Tätigkeiten.

Das Pensum wird auf die Geschäftsstelle der Region und die Berufsbeistandschaft aufgeteilt.

Anforderungsprofil
- abgeschlossene kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
- organisatorisches Talent und Einsatzfreude
- sehr gute Kenntnisse im MS-Office
- stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Italienischkenntnisse sowie Romanisch von Vorteil
- Kenntnisse des Finanz- und Rechnungswesens
- exakte Arbeitsweise

Wir bieten
- abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- Mitarbeit in kollegialen Teams
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Auskünfte erteilen Ihnen gern Jenny Kollmar, Geschäftsleiterin, Telefon 081 852 30 33, und David Peter, Stellenleiter Berufsbeistandschaft, Tel. 081 851 18 88.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **12. Januar 2018** an die Region Maloja, Geschäftsstelle, Chesa Ruppanner, Postfach 119, 7503 Samedan.

OSPIDAL
CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITSZENTRUM UNTERENGADIN

Unter dem Dach «Center da sandà Engiadina Bassa» (CSEB) resp. «Gesundheitszentrum Unterengadin» gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Betagtenbetreuung und Wellness einen gemeinsamen Weg. In der Region erwartet Sie eine wunderbare Umgebung mit vielseitigen Erholungs- und Sportmöglichkeiten.

Zur Unterstützung des Sekretariats Chirurgie im Ospidal (Chefärzte, Assistenzärzte und Notfallbereich) suchen wir ab **1. Februar 2018 oder nach Vereinbarung** eine/n

Arztsekretär/in Chirurgie ca. 90%

In dieser zentralen anspruchsvollen Funktion sind Sie ein Teil eines Sekretariatsteams, organisieren und planen Sprechstunden und Operationen und verwalten die Agenda der Ärzte. Das Schreiben von Arztberichten oder allgemeiner Korrespondenz fällt Ihnen leicht. Dies beinhaltet auch die laufende Aktualisierung der Patientendossiers, deren Archivierung, die Bestellung und Weiterleitung der Unterlagen/Berichte, sowie diverse übliche Sekretariatsarbeiten. Durch die verschiedenen Arbeitsbereiche ergibt sich eine Rotation des Arbeitsplatzes. Der persönliche Kontakt liegt Ihnen am Herzen und Sie bewahren auch in hektischen Momenten die Ruhe.

Anforderungsprofil
- Abgeschlossene kaufmännische Grundausbildung oder äquivalente Ausbildung und/oder Weiterbildung zur Arztsekretärin/zum Arztsekretär
- Fundierte EDV Anwenderkenntnisse
- Stilsicheres Deutsch und zum Vorteil Romanisch- und gute Fremdsprachenkenntnisse (I / E / P)
- Kommunikatives, freundliches und aufgestelltes Auftreten
- Selbständiges, gewissenhaftes und dienstleistungsorientiertes Arbeiten

Wir erwarten
- Aktive Mithilfe und Betreuung der Patienten und zuweisenden Ärzte
- Berichtwesen, Dokumentation, Verwaltung von Dossiers
- Beherrschen der medizinischen Terminologie
- Wirtschaftlichkeit
- Offenheit für Mittragen von Veränderungen (z. B. neue Projekte)

Wir bieten
- Vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem kleinen, aufgestellten und engagierten Team
- Interessantes und anspruchsvolles Tätigkeitsgebiet (Chirurgie / Gynäkologie / Anästhesie)
- Gute Sozialleistungen
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre
- Breitgefächertes Tätigkeitsfeld in einem interessanten und lebhaften Klinikbetrieb mit viel Eigenverantwortung
- Möglichkeit zur internen und externen Weiterbildung
- Moderne Büroräumlichkeiten

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Claudina Nogler, Bereichsleiterin Sekretariat Chirurgie, Telefon 081 861 10 07 gerne zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:
Center da sandà Engiadina Bassa,
Personaldienst, Via da l'Ospidal 280,
CH-7550 Scuol, personal@cseb.ch

---

info@gammeterdruck.ch
Telefon 081 837 90 90

Die Bamyan Bar wird wieder eröffnet

Und dann auch noch doppeltes Glück – der Bamyan Ski Club lässt den Traum von Olympia wahr werden

Es wird Geschichte geschrieben. Zum allerersten Mal werden Skifahrer aus Afghanistan bei den Olympischen Winterspielen antreten. Ermöglicht haben es die Gründer des «Bamyan Ski Clubs».

Pünktlich zum Start der diesjährigen Wintersaison haben die Betreiber der Bamyan Bar eine Lösung gefunden. Mit Hochdruck gestaltet Simone Segantini mit ihren Mitarbeiterinnen (v.l.n.r.) Hannah, Jael und Josephine die neue Bar um. Fotos: Carolin A. Geist

Wie die Engadiner Post/Posta Ladina am 24. Oktober berichtete, war das Fortbestehen der Bamyan Ski Club Bar bis vor Kurzem unsicher. Drei Winter lang hatten zuvor die Gründer des «Bamyan Ski Clubs» Räumlichkeiten in der Via Maistra gemietet und als Bar zur Veranschaulichung ihres karitativen Vereins genutzt.

Die Betreiber der Bamyan Bar boten Kompromisse an. Die Gemeinde schaltete sich ein. Die Stammgäste teilten unermüdlich unterstützende Beiträge in den Sozialen Medien, und sogar auswärtige Fans der Bar bangten mit. «Es wäre eine Tragödie, die Bamyan Bar nicht mehr zu öffnen», kommentiert Darko Gierig aus Zürich.

Umso aussichtsloser es wurde, die Via Maistra 5 noch einmal zu beziehen, umso mehr kristallisierte sich eine gemeinschaftliche Stimme heraus, die laut das Fortbestehen der Bar forderte.

Die Bamyan Bar lebt weiter

Nun laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Das Ehepaar Badrutt hat sich bereit erklärt, das ehemalige Restaurant Krone in der Via Tinus 9 zur Verfügung zu stellen. Simone Segantini von der Bamyan Bar schwärmt dankbar: «Charles und Margritt Badrutt waren so wundervoll, sich so spontan zu entscheiden. Man merkt auch, dass sie damals das Lokal mit Herzblut führten. Margrit Badrutt hat mir persönlich jeden Lichtschalter erklärt.»

In nur drei Tagen muss das Bamyan Team nun die Arvenstuben zum afghanischen Refugium umdekorieren und die Abläufe anpassen. Bis morgen Freitag um 18.00 Uhr muss alles fertig sein. Die neue Bar ist deutlich kleiner. Wo bisher 150 Gäste Platz hatten, sind es jetzt circa 70. Es gibt eine erste Stube, einen Hauptraum und ein kleines, sich auf der Terrasse befindendes Séparée, das an eine hölzerne Jurte erinnert.

Die farbenfrohen afghanischen Teppiche, Kissen und Hocker bleiben. Die Dekoration, bestehend aus an den Wänden hängenden Trockenkräutern und Fotodokumentationen über Afghanistan, ebenfalls. Auch im Menü findet man die schweizerisch-afghanische Symbiose wieder.

Der Traum von Olympia

Wie der mittlerweile zum St. Moritzer Klassiker gewordene «Bamyan Mule» und neu in diesem Jahr ein Fondue mit afghanischen Saucen, Dips und Gewürzen. Dass die neue Bar weniger zentral liegt, ist nach den überwundenen existenziellen Sorgen nun zweitrangig.

Und Alishah Farhang und Sajjad Husaini freuen sich, als erste Afghanen der Geschichte an Olympischen Winterspielen teilzunehmen, im Februar 2018 in Südkorea. Eine Online-Crowdfunding-Aktion war notwendig, damit es soweit kommen konnte. Denn ein Betrag von 30000 Franken wurde benötigt, um Alishahs und Sajjads Antreten in Südkorea zu decken.

Die Crowdfunding-Aktion sprach sich schnell herum, und die Summe wurde vor Beendigung der Frist noch eingesammelt. Auf Nachfrage heisst es: «Sie mussten zwar einige FIS-Rennen fahren, doch sie wurden zu den Olympischen Spielen persönlich eingeladen.» Auch wenn die Lorbeeren zuerst den Gründern des Bamyan Ski Clubs gebühren, wird St. Moritz als Dorf in die Geschichte eingehen, das den ersten Skifahrern aus Afghanistan ermöglicht hat, an Olympischen Spielen teilzunehmen.

Carolin A. Geist

Alishah Farhang und Sajjad Husaini nehmen als erste Afghanen der Geschichte an Olympischen Winterspielen teil.

A winter in motion – erstes Winter-Camp

Zuoz Seit 20 Jahren begrüsst das Lyceum Alpinum im Rahmen des International Summer Camps jeden Sommer rund 250 Kinder aus aller Welt in Zuoz. Dieses Jahr findet in Zusammenarbeit mit Suvretta Sports das erste Winter-Camp statt. Die bewährte Kombination aus Sprachen lernen und Sportaktivitäten geht weiter. Über Weihnachten bis zum 7. Januar erwartet die Teilnehmenden im Alter von zehn bis 15 Jahren ein abwechslungsreiches Wintersportprogramm im Engadin. Dazu zählen Ski- und Snowboardfahren, Schlittschuhlaufen, Fat-Bike-Touren im Schnee, Schlitteln, Langlaufen und Lawinentraining. (pd)

Weitere Informationen und Anmeldung: www.lyceum-alpinum.ch/holiday-camp

Sprachen lernen und Sport machen. Das ist das Konzept des Winter-Camps des Lyceums. Foto: Lyceum Alpinum Zuoz

Partnerschaft im Bildungswesen

Graubünden Mit dem Produkt «Summer School» kann mit nur einem Zusatzjahr nach der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden (HFT) der Bachelor of Science FHO in Tourism erlangt werden. Die erste Durchführung mit Start im Sommer 2018 ist erfreulicherweise bereits zum jetzigen Zeitpunkt fast vollständig ausgebucht. Dies teilt die HFT in einer Pressemitteilung mit.

Die Summer School entstand dank der seit vielen Jahren im Rahmen des Projekts «Campus Tourismus Graubünden» gepflegten Partnerschaft und stellt eine Weiterentwicklung der bereits heute bestehenden Passarellenlösung dar, die inhaltlich überarbeitet und modernisiert wurde. Neu sind zudem die blockweise Durchführung mit Campusbetrieb und die englische Unterrichtsprache. «Die Zusammenarbeit und das entsprechende Angebot sind in dieser Form einzigartig in der Schweiz», heisst es.

Bei der Summer School handelt es sich um zwei vierwöchige Modulblöcke, die durch die HTW Chur jeweils im Sommer an der HFT Graubünden in Samedan durchgeführt werden, und zwar in zwei aufeinanderfolgenden Jahren. Studierende der HFT Graubünden können die beiden Blöcke parallel zu ihrer Ausbildung absolvieren.

Die Studierenden sowie die Dozierenden der Summer School übernachten und verpflegen sich auf dem Campus in Samedan, was einen intensiven Unterricht ermöglicht. Nach Bestehen der beiden Kursblöcke erfolgt der nahtlose Übertritt in das dritte und letzte Bachelor-Studienjahr an der Fachhochschule HTW Chur, das mit attraktiven Spezialisierungsrichtungen aufwartet und mit dem international anerkannten Titel «Bachelor of Science FHO in Tourism» mit Angabe der Vertiefungsrichtung abgeschlossen wird.

«Die Summer School stellt für die Studierenden der HFT Graubünden einen klaren Mehrwert dar und ist ein konkreter Beitrag des Bildungsplatzes Graubünden zur Förderung der Durchlässigkeit zwischen verschiedenen touristischen Bildungsangeboten auf tertiären Stufe», heisst es. (pd)

www.engadinerpost.ch

Traditioneller Christbaumverkauf auf dem Schulhausplatz St. Moritz-Dorf

Ab Montag, 11. Dezember
täglich bis Sonntag, 24. Dezember 2017
geöffnet von 09.00 bis 18.00 Uhr

Bestellung oder weitere Auskünfte:

Michael Pfäffli AG
| Via Palüd 4 | 7500 St. Moritz |
| Tel. 081 833 40 39 |
| www.michael-pfaeffli.ch |
| E-Mail: pfaeffli@michael-pfaeffli.ch |

Inserate-Annahme | 058 680 91 50 | stmoritz@publicitas.ch

Von weissen und schwarzen Diamanten

Ein kulinarisch-kultureller Abend rund um Trüffeln

Die Table-d'hôte-Serie 2017 fand kürzlich einen Abschluss mit Glanz: Im Zentrum der festlichen Tafel und Causerie standen im Hotel Reine Victoria prestigeträchtige Knollenpilze.

MARIE-CLAIRE JUR

Kultiviertes Dinieren in dreimonatlichen Abständen ermöglicht das St. Moritzer Hotel Laudinella seit 2015. Diese Abende, an welcher der kulinarische Genuss, kombiniert mit Hintergrundinfos und Geschichten zu den gereichten Speisen im Zentrum stehen, erfreuen sich einer immer grösseren Beliebtheit. Letzten Freitag kamen zur letzten Table d'hôte des Jahres rund 60 Gäste im Festsaal des Hotels Reine Victoria zusammen.

Festmenü zum Jahresende

Im Schein der Kerzenleuchter wurde ihnen ein von Küchenchef Steve van Remoortel und seinem Team zubereitetes Festmenü gereicht. Nur schon die Bezeichnungen der einzelnen Gänge liessen den Gästen das Wasser im Munde zusammenlaufen und erweckten Erwartungen: L'œuf fermier au mascarpone – Tartare de veau haché au couteau, toast Melba, caviar de poivre rose – Nouillettes faites maison, oeuf de canard au sel fumé – Cabillaud sauvage de l'Atlantique, dashi, daikon, fines herbes micro – Joue de boeuf braisée, écrasé de pommes truffes, mousse de thym – Sabayon au chocolat blanc – Mocca turque/infusions. Der gemeinsame Nenner dieser Speisen? Die Trüffel, hauptsächlich die weisse, aber auch die schwarze, welche schon in vereinzelten beim Apéro gereichten Amuse-bouches auszumachen war, aber auch im servierten Dessert sorgte für Aufsehen.

Zu den Leckereien vermittelte Kulturwissenschafterin Cordula Seger zusammen mit ihren beiden Gästen viel Wissenswertes und Vergnügliches zu den Knollen, die in der Gastronomie eine Sonderrolle einnehmen. Zum literarischen Einstieg las Seger eine Passage aus Peter Mayles «Trüffelträume: Die provenzalischen Abenteuer des Mr. Bennett». Ein Krimi, in welchem ein harmloser englischer Luftikus unfreiwillig in die Geheimnisse des Trüffelanbaus verstrickt wird und ins Visier der Polizei und Mafia gelangt.

Die weisse Knolle: sündhaft teuer

Kriminelle Machenschaften erstaunen nicht, angesichts der Tatsache, dass besonders die weisse Trüffel ein rares und begehrtes Gut war und noch immer ist. Aktuell müsse man für die edle Knolle aus dem Piemont bis zu 6000 Euro hinblättern, sagte Trüffelbauer Franco Canta, unweit von Alba geboren. Canta liess die Table d'hôte-Gäste nicht nur an drei grossen frischen Exemplaren riechen, die er aus Italien mitgebracht hatte, er erzählte so manches zum Trüffelhandel und zur Trüffelsuche. Auch wenn er selber mit einer deutschen Bracke unterwegs sei, böten sich grundsätzlich Vertreter jede Hunderasse an, um zu Suchhunden abgerichtet zu werden, auch wenn diese Erziehung Jahre in Anspruch nehme. Bemerkenswert auch der Wachstumszyklus der weissen Trüffel: In Symbiose mit einem Baum lebend (oft der Eiche), wüchsen die Knollen am gleichen Standort nach. Häufig erreichten sie ihre Reife am gleichen Tag und zur selben Uhrzeit wie im Vorjahr. Was natürlich eine Herausforderung für den Trüffelbauern und seinen Suchhund bedeute. Manchmal erfolge die Suche und Ernte mitten in der Nacht – auch, um eine etwaige Spionage etwaiger Konkurrenten zu unterbinden. Auch Kauf und Verkauf der weissen Knolle erfolgen unter Ausschluss von Dritten, und Quittungen werden im Land der Scontrini hierfür offenbar keine ausgestellt.

Die weisse Trüffel wird zumeist roh verzehrt und in feinen Scheibchen bei Tisch auf die warmen Speisen geraffelt. Foto: Marie-Claire Jur

Erste Schweizer Trüffelkulturen

Weniger Geheimnisse gibt es um die schwarze Trüffel, die ja vielerorts wild wächst, aber auch zunehmend gezüchtet wird und weit erschwinglicher ist als der Alba-Trüffel. Riet Klainguti, Gastronom sowie Initiant und Mitinhaber des Unternehmens Swisstruffle ist der Erste, welcher in der Schweiz mit Kulturen der schwarzen Trüffel experimentiert. Im aargauischen Schinznach, im kalkhaltigen Boden des Jura-Südfusses, hat er vor sechs Jahren mit der Zucht begonnen. Ob er damit Geld verdienen wird, weiss er noch nicht: Erst jetzt kann er mit der ersten Ernte rechnen. Denn die Anwachsphase und das Mycelwachstum dauerten durchschnittlich vier bis sieben Jahre. Kurz vor dem Hauptgang wurden die Festgäste auch noch mit dem Klimawandel konfrontiert: Auch die Trüffeln leiden unter ihm, genauer unter dem sauren Regen, der den für ihr Wachstum günstigen basischen Boden versauert.

Es gibt Feinschmecker, welche der weissen Trüffel den Vorrang geben, die roh auf Speisen geraffelt wird und ihr Aroma eher der Nase als dem Gaumen offenbart. Andere wiederum schwören auf die schwarze Trüffel, die hierzulande oft in Gestalt der Piemont- oder Burgundertrüffel verwendet wird und Speisen, Saucen oder Terrinen eine prägnante Geschmacksnote verleiht: Getrüffelt wird an der Table d'hôte nicht so bald wieder, denn der nächste Anlass dieser Serie widmet sich am 4. März 2018 der Militärküche.

Buchtipp

Jäger der schwarzen Diamanten

Es ist reiner Zufall, dass am Tage vor der Trüffel-Table-d'hôte im St. Moritzer Hotel Reine Victoria ein Rezensionsexemplar eines Buches eintraf, das haargenau zum Thema des kulinarisch-kulturellen Abends passt. «Jäger der schwarzen Diamanten. Aus dem Leben eines Trüffelenthusiasten», ist der im Salm-Verlag erschienene Text- und Bildband betitelt. Der rund 150-seitige Band ist ein Gemeinschaftwerk von Hans-Peter von Peschke, Kathrin von Peschke und Werner Feldmann, in dem nicht nur der Geschichte der Trüffel von der Antike bis in die heutige Zeit nachgegangen wird. Der Band enthält auch neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu den schwarzen (und auch weissen) Knollen. Liebhaber und Köche erfahren einiges über die Suche und Ernte von Trüffeln. Über Trüffelplantangen, Trüffelmärkte und auch über Konservierungsarten. Auch die Herstellung von Trüffelöl ist ein Thema. Vor allem aber enthält das Buch eine Vielzahl an Rezepten, in der die Trüffel Königin ist. Von einfachen Trüffelbrötchen über Safrannudeln und Kaninchenleber-Mousse bis zum Apfelkuchen Tarte Tatin mit Périgord-Trüffeln gibt der «Jäger der schwarzen Diamanten» den Lesern viele Ideen zum Nachkochen, einfache und etwas aufwendigere Rezepte. Das Buch ist ein schönes Weihnachtsgeschenk für Feinschmecker und solche, die es noch werden sollen. (mcj)

ISBN 978-3-7262-1433-3

Veranstaltungen

Eine Freude für Cello-Fans

St. Moritz Es ist fast schon Tradition, dass das Cello-Orchester Basel während der Adventszeit in St. Moritz gastiert. Es wird am Sonntag, 17. Dezember um 11.15 Uhr in der Evangelischen Badkirche St. Moritz ein Konzert geben.

Das Cello-Orchester Basel besteht aus Schülerinnen und Schülern der Nordwestschweiz, die mit Begeisterung Cello spielen. Sie sind zwischen zwölf und 20 Jahre alt. Seit den Herbstferien erarbeitet der Dirigent und Musiker Albert Roman mit den jungen Musikerinnen und Musikern ein neues Musikprogramm, das sie den Musikfreunden und «Cello-Fans» im Engadin darbieten möchten. (Einges.)

Traditioneller Weihnachtsmarkt

Sils Am Sonntag, 17. Dezember wird von 14.00 bis 17.00 Uhr der Weihnachtsmarkt rund um den Dorfplatz von Sils Maria durchgeführt, mit vielseitigen Marktständen und einem kulinarischen Weihnachtsangebot. Um 19.30 Uhr findet das Weihnachtskonzert mit dem Silser Chor «Viva» in der Offenen Kirche statt. (Einges.)

Bedeutendster prähistorischer Fund

St. Moritz Vor über 100 Jahren wurde einer der bedeutendsten prähistorischen Funde im Alpenraum gemacht: die über 3400 Jahre alte, bronzezeitliche Quellfassung von St. Moritz im Oberengadin. Dabei handelt es sich um ein mächtiges Holzgeviert aus Blockhölzern, Bohlen und ausgehöhlten Baumstämmen, in dem wertvolle Opfergaben niedergelegt wurden. Alle 95 Hölzer der Holzkonstruktion, die dank ihrer ausgezeichneten Erhaltung noch heute im «Forum Paracelsus» in St. Moritz die hohe Qualität bronzezeitlicher Zimmermannskunst vor Augen führt, wurden in den letzten Jahren erstmals systematisch und umfassend untersucht: Wie haben die urgeschichtlichen Menschen im Oberengadin die heutige Mauritiusquelle gefasst, genutzt und verehrt? Das Buch «St. Moritz, Mauritiusquelle» ist demnächst im Buchhandel erhältlich und wird am 16. Dezember um 15.00 Uhr anlässlich einer Vernissage im Forum Paracelsus in St. Moritz präsentiert. (pd)

Monika Oberhänsli, ISBN 978–3–906064–92–5, 310 Seiten, Broschur

Weihnachtsaktion in drei Sprachen

Kiwanis Die diesjährige Weihnachtsaktion des Service-Clubs der Kiwaner hatte zum Ziel, die Kluft zwischen der Internationalität des Service-Clubs und dem begrenzten Sprach- und Kulturraum des «rumantsch puter» zu überbrücken.

Aus diesem Anlass erhielt jede Bibliothek und jede Schule im Einzugsgebiet des «puter» gratis ein Gedichtband des Englischlehrers und Amerikanisten Jürg Keller.

Das lyrische Werk «Logomumaints», das mit dem Gedicht «Verlassen» bereits internationale Anerkennung erlangt hat – es wurde in das Jahrbuch der zeitgenössischen deutschen Lyrik 2018 der Frankfurter Bibliothek aufgenommen – soll die Leserschaft, in diesem Fall vor allem die Schüler, aber auch die Lehrer animieren, sich mit der eigenen Erlebniswelt auseinanderzusetzen. Dies soll auf eine bewusst entschleunigende Art in Form einer Gegenüberstellung des Gedichtes auf Deutsch, Englisch und Romanisch geschehen. (Einges.)

Kiwanis Past-Präsident Martin Fischer, Marielle Osthues, Schulleiterin der Gemeindeschule Samedan, und der Autor Jürg Keller. Foto: z. Vfg

Erfolgreiche Solisten

Musikschule Kürzlich fand in Chur der Bündner Solisten- und Ensemblewettbewerb für Blasinstrumente und Schlagzeug statt. Die Musikschule Oberengadin (MSO) war mit 16 Schülerinnen und Schülern und ihren jeweiligen Lehrerinnen und Lehrern vertreten. In den verschiedenen Alterskategorien traten die Musikerinnen und Musiker zu ihrem Solovorspiel an und konnten durch ihr Können und ihre Leidenschaft zu ihrem Instrument in den verschiedenen Kategorien die ersten Plätze besetzen. Das MSO-Trompetenensemble trat gegen weitere vier Ensembles auf und erspielte sich den ersten Platz. (pd)

Auszug aus der Rangliste:
Solo Junioren (Kategorie B) Holz
1. Beriger Lawrence, MS Oberengadin, Querflöte
2. Bischoff Marina, MS Oberengadin, Querflöte
3. Donchi Lara, Mals IT, Querflöte
4. Strimer Ladina, MS Oberengadin, Querflöte
5. Büsser Sereina, MG Trimmis, Klarinette

Solo Aspiranten (Kategorie C) Blech
1. Baumann Luis, MS Oberengadin, Waldhorn
2. Donchi Jeremias, Mals IT, Trompete
3. Sendlhofer Noa, MS Oberengadin, Trompete
4. Castillo Flavia, MS Unterengadin, Cornet
4. Gabriel Gian Duri, MS Oberengadin, Trompete
4. Oswald Valentina, MS Unterengadin, Cornet

Solo Aspiranten (Kategorie C) Holz
1. Teixeira Luana MS Oberengadin Querflöte
2. Gartmann Tatjana MS Oberengadin Querflöte
3. Badertscher Alissa MS Oberengadin Querflöte
4. Poo Selina MS Unterengadin Querflöte 88
5. Bischoff Mario MS Oberengadin Saxophon

Solo Kids (Kategorie D) Blech
1. Sendlhofer Janic, MS Oberengadin, Trompete
2. Nuotclà Sandro, MS Unterengadin, Euphonium
3. Florineth Fabrizio, MS Unterengadin, Cornet

Solo Kids (Kategorie D) Holz
1. ‘t Jong Mandy, MS Oberengadin, Querflöte
2. Schmied Sara, MS Oberengadin, Querflöte
3. Wellenzohn Teresa, Oberer Vinschgau IT, Querflöte

Solo Mini (Kategorie E) Blech
1 Gabriel Simon, MS Oberengadin, Trompete
2 Stecher Jakob, Nauders/Landeck A, Cornet
3 Fröhlich Mario, MS Unterengadin, Cornet

Solo Mini (Kategorie E) Holz
1. Van der Valk Marah, MS Oberengadin, Querflöte
2. Teixeira Martin, MS Oberengadin, Querflöte
3. Valsecchi Salome, MS Unterengadin, Querflöte

Seit Jahrzehnten eine Ikone. Jetzt mit 10 Jahren Gratisservice.

Die Geburtsstunde des Bulli und damit der gesamten T-Baureihe liegt rund 70 Jahre zurück. Wie kaum ein anderes Fahrzeug steht die gesamte T-Baureihe für Lifestyle und Qualität. Zu Ehren des Klassikers profitieren Sie von der Aktion «10 Jahre Gratisservice». Für alle bis zum 31. Januar 2018 gekauften T6 Modelle* werden die Kosten für sämtliche Servicearbeiten und der dazu benötigten Volkswagen Original Teile während 10 Jahren oder 100'000 km übernommen.** **Schauen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

*Die Modelle California Coast und Ocean sind von der Aktion ausgenommen.
**Für die vom Hersteller vorgesehenen Serviceereignisse innerhalb der Wartungsintervalle. Ausgenommen sind Reparaturen jeglicher Art, Flüssigkeiten sowie Leistungen, die nicht in den vom Hersteller vorgeschriebenen Serviceabeiten beinhaltet sind oder ausserhalb der Wartungsintervalle durchgeführt werden.

Nutzfahrzeuge

Auto Mathis AG
Cho d'Punt 33
7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32
www.auto-mathis.ch

Keine Angst vor Krampfadern!

(Grosse) Krampfadern durch **NEUE LASERVERFAHREN OHNE OPERATION** entfernen!

· *ambulant in der Praxis*
· *ohne Narkose oder Rückenanästhesie*
· *keine Arbeitsunfähigkeit*
· *KEIN GUMMISTRUMPF nötig!*
· *kaum sichtbare Narben!*

Besenreiser *mit Schaum und Laser entfernen ohne Gummistrumpf oder Verband!*
Lipödeme *(dicke Beine) schonend behandeln mit Laser und Liposculpture!*

Ihre Kompetenzpartner:
Venenlaserzentrum St. Gallen, Silberturm, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, Tel. 0844446699
Venenlaserzentrum Zürich, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 0844446699
Venenlaserzentrum Chur, Comercialstrasse 32, 7000 Chur, Tel. 081 250 74 49
Venenlaserzentrum Samedan, Islas – Cho d'Punt 10, 7503 Samedan, Tel. 081 852 17 27
Venenlaserzentrum Winterthur, Schaffhauserstrasse 6, 8004 Winterthur, Tel. 052 212 13 39
Infos unter www.venenlaserzentrum.com, E-Mail: info@venenlaserzentrum.com

In **Scuol** per 1. Januar 2018 zu vermieten/verkaufen als Erstwohnung, an ruhiger Lage, sehr helle, sonnige und grosse

4½-Zimmer-Duplex-Wohnung

In neu saniertem 4-Familienhaus. Moderne Küche, offen zum Wohnbereich, traumhafte Panoramasicht (grosse Fensterfront), oberhalb Umfahrungsstrasse und Talstation Bergbahnen Motta Naluns. Sitzplatz, Balkon, separater Disporaum im UG, Garage.

Miete 1900.- p.M. inkl. NK. VP gem. Verhandlung.

Anfragen an: Tel 079 766 46 82

Weikart ist sägenhaft

www.weikart.ch

Restaurant Chesa Grischa

7515 Sils Baselgia • Telefon 081 838 50 70
www.hotelgrischasils.ch • Annamaria und Gian Kuhn-Guidi

Saisoneröffnung
Samstag, 16. Dezember 2017

Gerne empfehlen wir unsere
Veltliner, Wild- und regionalen Spezialitäten
Inn-Forelle

Durchgehend warme Küche von 11.30 bis 21.30 Uhr.

Famile A. und G. Kuhn und das Grischa-Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Inserate-Annahme durch
Telefon 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

Das Inserat ist überall zur Stelle.

Für Drucksachen 081 837 90 90

Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Die Stadt Lenzburg besitzt in Samedan ein sehr schönes, ausgebautes und gepflegtes Ferienhaus. Auf 1. Juni 2018 suchen wir mit einem Pensum von ca. 40% eine(n)

Hauswart(in) im Nebenamt

Hauptaufgaben	Wartung, Unterhalt und Überwachung des Hauses. Übergabe des Hauses an die Feriengäste und Übernahme bei deren Abreise Wartung der Haustechnik und einfache Reparaturen an Gebäude und Mobiliar
Anforderungen	Erfahrung im Unterhalt von Haustechnikanlagen (Heizung, Lüftung, Wasser). Freude am Umgang mit den Feriengästen (Erwachsene und Schulkinder). Mitarbeit des Partners ist wenn möglich erwünscht.
Wir bieten	Ein sehr gepflegtes Arbeitsumfeld zeitgemässe Entlöhnung Administrative Unterstützung aus Lenzburg Eine schöne 4-Zimmer Wohnung im Haus.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Jacqueline Hauenstein vom Stadtbauamt Lenzburg gerne zur Verfügung. Sie können gerne das Pflichtenheft beziehen.

Ebenso gibt Ihnen die Hauswartin, Jasmin Koch, Tel. 081 850 04 54 gerne Auskunft.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung inkl. Foto bis zum 26. Januar 2018 an Stadtbauamt Lenzburg, Jacqueline Hauenstein, Kronenplatz 24, 5600 Lenzburg.

GUT informiert.

Verletzungen der Hand: Behandlung mit oder ohne Operation

Der Handchirurg Dr. med. Marco Canova stellt moderne Therapien bei Verletzungen und Erkrankungen der Hand vor und gibt einen Einblick in die faszinierende Welt der Handchirurgie.

Dr. Canova ist Facharzt für Allgemeinchirurgie, Traumatologie und Handchirurgie. Er behandelt in der Klinik Gut in St. Moritz, Fläsch und Chur Patienten aus der ganzen Südostschweiz.

Der Eintritt ist frei – nach dem Vortrag offeriert die Klinik Gut den Gästen einen kleinen Apéro.

Member of THE SWISS LEADING HOSPITALS

www.klinik-gut.ch

KLINIK GUT
ST. MORITZ | FLÄSCH | CHUR | BUCHS | ZÜRICH | ASCONA

Sie schenken und werden beschenkt!

Überraschen Sie Ihre Familie, Freunde oder Ihre Bekannten zu Weihnachten mit einem Jahresabonnement der «Engadiner Post/Posta Ladina» für Fr. 197.–, wahlweise als Print- oder Digitalausgabe.

Als Dankeschön schenken wir Ihnen von der Vinothek Valentin Pontresina/Scuol ein Geschenkset «Champagne Perrier-Jouët Grand Brut» mit einer Flasche Champagner und zwei Gläsern im Wert von Fr. 54.–.

Das ideale Weihnachtsgeschenk! Bestellungen unter: Tel. 081 837 90 80

Das Angebot gilt bis 31. Dezember 2017 für Neuabonnenten mit Zustelladresse in der Schweiz.

Engadiner Post POSTA LADINA

VALENTIN VINOTHEK

«Operette» für zwei Celli

Brillantes Duo in der Kirche San Giachem

Operette und Oper für zwei Celli, wie soll das gehen? Chiara Enderle und Flurin Cuonz haben es in Bever eindrücklich vorgeführt, mit Werken von Jacques Offenbach und Wolfgang Amadeus Mozart.

Trotz heftigen Schneefalls fanden am Sonntag zahlreiche Zuhörer den Weg in die Beverser Kirche. Und sie bereuten es sicher nicht: die beiden auftretenden jungen Cellisten Chiara Enderle und Flurin Cuonz (mit Engadiner Wurzeln) hatten ein spannendes Programm zusammengestellt. Sie überzeugten durch perfektes und einfühlsames Zusammenspiel auf einem Instrument, das durch seine Stimmlage und Ausdrucksform der menschlichen Stimme so nahe ist.

Offenbach mal ganz anders

Jacques Offenbach (1819–1880) wird als «Operettenkomponist» gehandelt, obwohl er selber diese Bezeichnung gar nicht verwendete. Dass er das gesungene Wort und die verschiedenen menschlichen Zwischentöne bestens darstellen konnte, oft auch mit humoristischem Abstand dazu, kennt man beispielsweise aus «Hoffmanns Erzählungen». Und so sind auch seine Celloduos op. 34 und op. 54 dialogisch aufgebaut, die Musiker warfen sich die Motive zu, übernahmen sie abwechslungsweise, veränderten sie fortlaufend. Jacques Offenbach war selbst Cellist, seine Nähe zum Instrument ist deutlich auszumachen. Schon bei op. 34 in D-Dur zeigte das Duo Enderle/Cuonz, mit wie viel Spielfreude und Drive es zusammenspielt. Die zahlreichen Klangfarben seiner Instrumente kamen voll zur Geltung. Das Allegretto non troppo war wirklich ein Operettenstück.

Von Mozart (1756–1791) gibt es Duette für diverse Instrumente, Melodien aus seinen Opern, meist für die «Hausmusik» geschrieben – so auch die 24 ausgewählten Duos aus Don Giovanni, La Clemenza di Tito und Cosi fan tutte. Franz Danzi (1763–1826), Komponist, hat die Duos für Celli bearbeitet. «Là ci darem la mano», «fin ch'han dal vino», das als «encore» am Schluss nochmals gespielt wurde, das lyrische «secondate...» – die Opernliebhaber erkannten sie wohl alle. «E amore un ladroncello» signalisiert: Ende zweifelhaft, aber alles gut ...

Meisterstück zum Abschluss

Den musikalischen Höhepunkt des Programms gab der «Cours Méthodique de Duos pour deux Violoncelles», gespielt wurde das Duo Nr 2 op. 54 in E-Dur, eine sehr anspruchsvolle Komposition, von Enderle/Cuonz mit viel Leidenschaft dargestellt. Tatsächlich steht dieses Werk laut Aussage der beiden Cellisten am Ende des «Cours Méthodique» als krönender Abschluss für den Studenten, der bis hierhin vorgedrungen ist. Es ist genau dieses Werk, welches die beiden wohl zum Zusammenspiel bewogen hat. Das Andante, sehr subtil gespielt, und die humorvolle Polonaise zeigten nochmals den grossen Tonumfang des Cellos, das der menschlichen Stimme auch in der Klangfarbe so ähnlich ist. Ein schönes Sonntagskonzert mit sehr sympathischen und begabten jungen Musikern.

Christiane Mathis-Lucius

Ein perfekt eingespieltes Duo: Chiara Enderle und Flurin Cuonz. Foto: Christiane Mathis-Lucius

Der Werbemarkt der Engadiner

Der Verlag der «Engadiner Post/Posta Ladina», die Gammeter Druck und Verlag AG in St. Moritz/Scuol, geht punkto Werbevermarktung in die Selbstständigkeit. Diese Neuerung freut uns sehr, denn sie bringt unseren Kunden und uns den Vorteil, dass wir in Zukunft einen direkten Kontakt pflegen können.
Nach 41 Jahren Zusammenarbeit mit der «Publicitas» als Werbevermarkterin gehen wir nun unseren eigenen Weg. Wir freuen uns, das engagierte und kompetente Team der Publicitas-Filiale St. Moritz per 1. Januar 2018 in unserer Firma willkommen zu heissen.
Die Ansprechpersonen für unsere Kunden bleiben weiterhin Doris Füglistaler, Heidi-Marie Brunies und Andrea Matossi als Teamleiter. Ergänzend erhält das Team Unterstützung von Maria Gritti, die bereits seit 2015 bei Gammeter Druck und Verlag AG tätig ist. Unsere Kunden werden von uns weiterhin persönlich beraten, so, dass ihre Werbung punktgenau deren Zielgruppen erreicht. Auf dem «Werbemarkt der Engadiner» können Kunden Print- und Onlinewerbung in der Lokalzeitung «Engadiner Post/Posta Ladina», auf der Onlineplattform «engadin.online» oder in den Gästemagazinen «St. Moritz Aktuell» und «Allegra» schalten. Werbewünsche von Kunden werden von uns auch vermittelnd an regionale und nationale Zeitungstitel in der Schweiz weitergeleitet.

Das Team von «Gammeter Media Werbemarkt»: (von links) Maria Gritti, Doris Füglistaler, Heidi-Marie Brunies, hinten Andrea Matossi (Teamleiter). Foto: Meinrad Schlumpf

gammetermedia

Neuer Kontakt ab 1. Januar 2018
Gammeter Media, Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz, Telefon 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Werbe Box

Für alle einheimischen Betriebe
Platzieren Sie ihre Werbung und profitieren Sie von den Frequenzen.
Wo: Beim Kreisel Samedan, Cho d` Punt 26

Wir vermieten monatlich zu guten Preisen:
Je nach Fläche zwischen
CHF 250.– bis 350.– im Monat.
(Bewilligung von Kanton und Gemeinde liegt vor)
Haben Sie Interesse, rufen Sie an:
Tel. 081 833 25 75

the Lion, via Rosatsch 10, 7500 St. Moritz

www.engadinerpost.ch

30 ONS BISCHOFF METALL SA

BISCHOFF METALL AG
CH-7550 SCUOL
Tel. 081 864 12 80
bischoff.metall@bluewin.ch
www.bischoff-metallbau.ch

Quist on vain nus pudü festagiar nos 30avel giubileum.
Per quist motiv ed invezza da scumpartir regals da Nadal, vaina decis da sustegner las societats da musica dals cumüns da Scuol e Valsot. In quist'occasiun Tils vulaina ingrazchar per Lur fiduzcha demuossada e giavüschain bellas Festas da Nadal ed ün bun on nouv.

Dieses Jahr haben wir unser 30-jähriges Jubiläum feiern dürfen. Aus diesem Grund und anstatt Weihnachtsgeschenke zu verteilen, haben wir uns entschlossen die Musikgesellschaften der Gemeinden Scuol und Valsot zu unterstützen. Für das entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns bei Ihnen bedanken und wünschen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.

La squadra da Bischoff Metall SA

Hotel Privata

ENGADINER ZNACHT
Dumeng Giovanoli am Kochherd

Tiramisu vom Wildlachs und Wintergemüse
mit Dill-Crostini
**
Kastaniencremesuppe
mit sautierten Steinpilzen
***
Schweizer Kalbsbäggli geschmort
an Rosmarinjus mit Maluns
**
Orangencarpaccio mit Honigeis
und Weihnachtsgebäck

Sonntagabend, 17. Dezember
4-Gang-Menü CHF 54.-
Tischreservierung erwünscht

Hotel Privata, Via da Marias 83, 7514 Sils Maria
Telefon +41 81 832 62 00, www.hotelprivata.ch

«Engadiner Post | Posta Ladina»

Adventskalender

14

RICOH
imagine. change.

Wir danken unseren geschätzten Kunden herzlich für ihre Treue und wünschen eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute fürs 2018.
Ihr **Ricoh Schweiz AG** Team in Südbünden.

Torsten Friedrich
Service Techniker

Dario Dosch
Kundenberater
Tel. 079 577 85 78 / dario.dosch@ricoh.ch

www.ricoh.ch

15

RICOH
imagine. change.

GERONIMI
AIRPORTGARAGE

HOTEL L

Emil Frey
Emil Frey AG
Dosch Garage St. Moritz

MINERALBAD & SPA
SAMEDAN

Corvatsch 3303
Diavolezza 2978
Lagalb 2893

HOTEL LAUDINELLA

Digitalisierung hält auch auf Motta Naluns Einzug

Motta Naluns in Scuol arbeitet seit einigen Jahren mit satellitengesteuerter Schneehöhenmessung

Damit man nicht auf den Frühling warten muss, um festzustellen, wo ausreichend beschneit wurde, arbeiten die Bergbahnen Scuol AG mit einer Schneehöhenmessung. Dieses System trägt zur optimalen Verteilung des Schnees bei.

MURIEL ANNA WOLFISBERG

Die Schneebullys der Bergbahnen Motta Naluns in Scuol sind mit einer satellitengesteuerter Schneehöhenmessung ausgestattet. Mit diesem System können die Fahrer der Schneebullys ableiten, an welcher Stelle der Piste noch Schnee benötigt wird. Fotos: Muriel Wolfisberg

Das Koordinatennetz auf dem kleinen Monitor im Pistenbully ist meistens grün. Teilweise tauchen auch gelbe oder orangefarbene Flächen auf. Hin und wieder leuchtet es auch rot auf, was bedeutet, dass die Schneedecke nur wenige Zentimeter hoch ist. «Hier hat es noch zu wenig Schnee», sagt Andri Poo, der Direktor der Bergbahnen Scuol AG, der mit seinem Arbeitskollegen auf der Schliverapiste auf der Motta Naluns unterwegs ist. Dieser nickt, fährt zu einem grünen oder blauen Punkt zurück, kurz danach bewegt er sich wieder auf den roten Punkt zu, welcher die zu geringe Schneehöhe angibt. Die Schaufel des Bullys ist mit Schnee beladen. Auf der Stelle wird auch dieser Punkt grün, was bedeutet, dass dort jetzt 0,75 Zentimeter Schnee liegen.

Seit einigen Jahren hilft eine satellitengesteuerte Software dem Team der Bergbahnen Motta Naluns in Scuol bei der Schneehöhenmessung. Das digitale GPS-System unterstützt sie bei der optimalen Verteilung des Schnees.

Zur Messung und zur Orientierung

«Für uns ist es ein Hilfssystem», sagte Chasper Planta, Leiter des Pisten- und Rettungsdienstes der Bergbahnen Scuol AG. Mit Helikopter, Flugzeugen oder Drohnen werden Aufnahmen des Geländes gemacht. Diese Aufnahmen werden an eine spezialisierte Firma weitergeleitet. Diese führt mit einem speziellen Softwareprogramm den Vergleich der gemessenen Schneehöhe zur effektiven Geländetopografie durch. Aus diesem System ist genau ersichtlich, wo auf dem Skigebietsgelände wie viel Schnee vorhanden ist. Daraus können die Fahrer der Pistenbullys ableiten, an welchen Stellen der Piste noch Schnee benötigt wird. Dies wird durch die verschiedenen Farben angezeigt. Zusätzlich kann das System dem Fahrer auch zur Orientierung dienen. «Dies ist besonders bei erschwerter Sicht ein wesentlicher Vorteil», sagt Planta. Die Bergbahnen Motta Naluns arbeiten erst seit einigen Jahren mit diesem Softwareprogramm. Früher wurde der Schnee nach Gefühl auf der Piste verteilt. Genaues Messen der Schneemenge war nicht möglich. «An welchen Stellen wir zu grosszügig Schnee verteilt haben, sahen wir erst im nächsten Frühling», sagt Chasper Planta grinsend, «durch dieses System können wir nun genau feststellen, wo Schneelöcher bestehen und diese füllen. Dadurch wird die Piste ebenmässiger und bringt für die Skifahrer und Snowboarder mehr Pistenkomfort.»

Weniger Wasser, Strom und Diesel

Auch wenn einige Mitarbeiter diesem System gegenüber zuerst skeptisch waren, haben nun alle einen positiven Eindruck über die Schneehöhenmessung bekommen. Das System hat ausser den Vorteilen in Bezug auf Effizienz und Zeitersparnis auch viele positive Aspekte die Nachhaltigkeit betreffend. «Wir können mithilfe der Höhenmessung Wasser, Strom und Diesel sparen», sagt Chasper Planta. Die Herstellung von künstlichem Schnee ist mit viel Energieverbrauch verbunden. Durch die genaue Messung der Schneehöhe wird nur so viel Kunstschnee wie nötig produziert. «Wenn man die Nachhaltigkeit als Ganzes betrachtet, dann geht es noch weiter», erklärt Andri Poo, «Früher sind wir einfach mit dem Pistenbully losgefahren und haben dabei Schaden am Terrain in Kauf genommen. Durch dieses GPS-System gibt es weniger Beschädigungen an Grasnarben und Gelände.» Zusätzlich erreiche man eine regelmässigere Schmelzung des Schnees, dadurch erfolge auch ein kontrollierterer Abfluss und ein regelmässigeres Wachstum im Frühling.

Ein effizientes System

Das satellitengesteuerte Schneehöhenmessungssystem wird heutzutage in vielen Skigebieten verwendet. Jedoch gehörte die Bergbahnen Scuol AG zu den ersten Skigebieten, welche in Graubünden mit diesem System arbeiten. Das Team der Motta Naluns ist sehr zufrieden mit der satellitengesteuerten Schneehöhenmessung. Auf die Frage, ob es auch negative Aspekte gebe, fällt niemandem ein konkretes Beispiel ein. «Dass der Chef andauernd kontrollieren kann, wo sich die Angestellten gerade befinden», sagte Chaper Planta schlussendlich lachend.

Wieder leuchtet eine Stelle rot auf. Schnell wird die Schneedecke mit weiterem Schnee angeglichen. Letztes Wochenende war die Motta Naluns zum ersten Mal in dieser Wintersaison für Skifahrer und Snowboarder geöffnet. Auch für dieses Wochenende will das Team der Bergbahnen Motta Naluns wieder perfekte, ebenmässige Pisten für die Gäste präparieren. Weshalb es noch einige Pisten zu bearbeiten gibt.

St. Moritzer Fischer tagten

GV des Fischereivereins St. Moritz und Umgebung

Kürzlich traf sich eine stattliche Anzahl Fischer zur traditionellen Generalversammlung im Restaurant Ludains in St. Moritz Bad.

Dem Jahresbericht des Präsidenten war unter anderem zu entnehmen, dass in diesem Jahr das Vier-Seen-Patent (Silser-, Silvaplaner-, Champfèrer- und St. Moritzersee) erstmals gelöst werden konnte. Dies allerdings in einer provisorischen Versuchsphase. Dies entspricht dem Wunsch diverser Fischer. Das Eisfischen auf dem Silsersee war nach Angaben von Präsident Christian Biel ein mässiger Erfolg. Dennoch wird es in diesem Winter weitergeführt.

Am 21. April wird die Delegiertenversammlung des Kantonalen Fischereiverbandes im Maloja durchgeführt. Organisierende Vereine sind der Fischereiverein St. Moritz und Umgebung und der Fischereiverein Silsersee. Für diesen Anlass werden noch diverse Helferinnen und Helfer gesucht.

Zum letzten Mal wird am 28./29. April 2018 der zweitägige Jungfischerkurs durchgeführt. Der Kantonale Fischereiverband will ab 2019 die Ausbildung der Jung- und Neufischer selbst an die Hand nehmen, ohne das Amt für Jagd und Fischerei. In Zukunft ist die Eigeninitiative der Vereine gefragt.

Der Hauptfischereiaufseher für das Oberengadin, Reto Gritti, wird ab dem 1. Dezember aus gesundheitlichen Gründen eine Stelle beim Amt für Jagd und Fischerei in Chur übernehmen. Seine Aufgaben werden spätestens ab diesem Datum von Linard Jäger aus Brail übernommen. Gritti wird ihn aber sauber einführen können.

Nach Angaben des Präsidenten sind diverse Änderungen vorgesehen oder vorgeschlagen. So könnte es je nach Gewässer oder gar Gewässerabschnitt zu diversen Fangmassen kommen. Eine App, die aufs Handy geladen werden kann, ersetzt die von Hand geführte Fangstatistik und trägt zur höheren Sicherheit für Fischerinnen und Fischer bei. Der Fischer oder die Fischerin könnte in der App nachsehen, welche Vorgaben an dem Standort zu beachten sind (Gewässer/Fangmenge/Grössenmass). Diese App war in diesem Jahr schon als Test im Einsatz. Die Fischer machten bereits gute Erfahrungen.

Mit der Vorschau auf das Vereinsprogramm, dessen Highlight vor allem der Familienabend am 20. Januar im Hotel Waldhaus am See sein wird, schloss der Präsident den offiziellen Teil der GV. Eine reiche Berner Platte animierte zum Verbleiben und zum gemütlichen Gespräch unter Gleichgesinnten. (Einges.)

Veranstaltungen

Von bündnerisch-helvetischem Liedgut über soulige Klassiker

St. Moritz Am Sonntag, 17. Dezember, findet um 17.00 Uhr das Konzert von «acavoce – the vocal sextett» in der Lobby des Hotels Reine Victoria statt. Hier paart sich Professionalität und Disziplin mit Lebenslust und Witz. Verbreitet werden gute und schöne Emotionen allein durch die menschliche Stimme.

Sämtliche Gesangs- oder Hintergrundstimmen, Instrumentenimitationen oder Geräusche werden ohne Unterstützung von Musikinstrumenten erzeugt.

Zwei Frauen- und vier Männerstimmen, die sich charakteristisch optimal ergänzen, erzeugen ein komplettes, eigenständiges und unverkennbares Klangbild. Eine Stilbandbreite, die sich von einheimischem, bündnerisch-helvetischem Liedgut über soulige Klassiker bis hin zum Pop und Rock der Neuzeit erstreckt. Und sich für diesen Abend einmal ganz in vorweihnachtliche Stimmung hüllt. (Einges.)

Eintritt frei, Infos unter T +41 81 836 06 02 oder kultur@laudinella.ch.

Grosser Adventsball im Waldhaus

Sils Mit Schwung und einem rauschenden Fest in die neue Saison starten. So sind nicht nur die Hotelgäste, sondern jedermann herzlich willkommen, um am Samstag, 16. Dezember zwischen 19.00 und 21.30 Uhr schon ein festliches Dîner zu geniessen und/oder ab 21.00 Uhr auf dem Ball zu tanzen. Ballatmosphäre in der prächtigen Waldhaus-Halle mit einer Band: «Wie in der Hochsaison, aber nicht in der Hochsaison». Unter diesem Motto hat das Waldhaus in den letzten elf Jahren mit den Adventsbällen eine schöne Tradition aufgebaut. Auch diesmal wird die Charly-Fuchs-Band den Waldhaus-Adventsball musikalisch gestalten. Die Band ist ein vielseitiges und bewährtes Schweizer Tanzorchester mit besten Referenzen, vom Bären in Wollerau bis zum Victoria Jungfrau in Interlaken. (Einges.)

Teste den Skilehrer auf Corviglia

St. Moritz Die Skilehrer der Snowsports St. Moritz AG und der Suvretta Snowsports School können am kommenden Samstag, 16. Dezember getestet werden. Los geht's um 9.00 Uhr auf Corviglia, der Treffpunkt ist die Quattro Bar. Zu jeder vollen Stunde bis 15.00 Uhr stehen Interessierten die Skilehrer für je 50 Minuten kostenlos zur Verfügung. (pd)

Buchvernissage

St. Moritz Am Samstag, dem 16. Dezember um 15.00 Uhr findet im Forum Paracelsus eine Buchvernissage zur Mauritiusquelle statt. Vorgestellt wird eine Monographie, welche sich auf wissenschaftlicher Basis mit der bronzezeitlichen Quellfassung auseinandersetzt.

Hauptautorin Monika Oberhänsli und der Bündner Kantonsarchäologe Thomas Reitmaier werden die 300 Seiten starke Dokumentation vorstellen, welche die erste vollständige Studie zu diesem prähistorischen Fund darstellt. Die fast 3500 Jahre alte Quellfassung, welche heute im Paracelsus-Gebäude ausgestellt ist, wurde von einem Team von Wissenschaftlern eingehend untersucht. Sie ist ein wichtiger Zeuge der mitteleuropäischen Urgeschichte. (Einges.)

gourmet restaurant **kronenstübli**

Herzlich willkommen im gemütlichen Ambiente unserer Arvenholzstube bei köstlichen Kreationen italienischer Haute Cuisine, zubereitet von Fabrizio Piantanida.

★★★★★

Es begrüsst Sie Franziska Zich als Gastgeberin, immer dienstags bis samstags ab 19.00 h, mit kreativen Speisen & erlesenen Weinen - ausgezeichnet mit 16 Punkten GaultMillau.

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

Federica Triacca ATELIER

Goldschmiedatelier

Weihnachten steht vor der Tür und da gibt es nichts besseres als ein persönliches und liebevoll kreiertes Schmuckstück aus dem Atelier Federica Triacca.

Kommt vorbei, lasst euch beraten und findet das perfekte Geschenk für eure Lieben.

Federica Triacca Atelier
Via Maistra 105, 7504 Pontresina
www.federicatriacca.ch, federica.triacca@yahoo.com
Tel. +41 81 842 61 91

Filisurer Miet-Christbaum
Die nachhaltige Alternative

Celerina Alpin Pflanzencenter: täglich neue Baumlieferungen
300 m ab Innpark: Reservation - Hauslieferung
gartencenter@schutzfilisur.ch, Tel. 081 410 40 70

Colorado-Christbaum
Neue edelblaue Tanne

schutzfilisur
100 jahre

Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC / Mac.

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

Menukarten
Briefbogen
Kuverts
Jahresberichte
Plakate
Festschriften
Geschäftskarten
Verlobungskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Kataloge
usw…

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Achtung wichtiges Telegramm!!!

Bacharia da chasa

al Restaurant Ludains, 7500 St. Moritz
dals 5 fin als 22 Dezember

Hausmetzgeta

im Restaurant Ludains, 7500 St. Moritz
vom 5. bis 22. Dezember
Mit Engadiner Musik

Auf Ihre Reservation würden wir uns sehr freuen.
Familie Rogeria e Jachen Clavuot
In Zusammenarbeit mit
Metzgerei Heuberger St. Moritz
Telefon 081 833 50 36
oder 079 812 78 74
info@ludains.ch

ZARUCCHI GARTENBAU AG

Christbaum Verkauf
15. – 24. Dezember in St. Moritz

jeweils von **10.00 – 12.00 Uhr** und **14.00 – 17.00 Uhr**
bei der Hauser-Terrasse!

Zarucchi Gartenbau AG

Online Bestellungen unter:
www.zarucchi-gartenbau.ch

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Büro-Öffnungszeiten und Inserateschlusszeiten für die Engadiner Post / Posta Ladina über Weihnachten und Neujahr

Freitag, 22. Dezember 2017	**07.45 bis 17.00 Uhr**
Dienstag, 26. Dezember 2017	**geschlossen**
Dienstag, 26. Dezember 2017	**keine Ausgabe**

Inserateschluss für die **Donnerstagausgabe 28. 12. 2017** ist Mittwoch, 12.00 Uhr

Dienstag, 2. Januar 2017	**keine Ausgabe**

Todesanzeigen können Sie ausserhalb der Öffnungszeiten per E-Mail an diese Adresse schicken: werbemarkt@gammetermedia.ch

An den restlichen Wochentagen sind die Bürozeiten wie üblich von 07.45 bis 12.00 und von 13.30 bis 17.30 Uhr.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen frohe Festtage.
Ihr Werbeteam

Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
T +41 81 837 90 90, werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Sils ENGADIN

SILSER WEIHNACHTSMARKT
MARCHO DA NADEL

Sonntag, 17. Dezember 2017

Von 14.00 – 19.00 Uhr laden wir Sie herzlich zum traditionellen Weihnachtsmarkt rund um den Dorfplatz von Sils Maria ein.

Schlendern Sie bei Glühwein, Punsch oder heissem Whisky zu weihnachtlichen Klängen durch den stimmungsvollen Markt.
Es erwarten Sie vielseitige Marktstände und ein kulinarisches Weihnachtsangebot.

Um 19.30 Uhr findet das Weihnachtskonzert mit dem Silser Chor «Viva» in der Offenen Kirche statt.

Wir freuen uns auf Sie!
Sils Tourismus / Gemeinde Sils

Sils Tourismus, T +41 81 838 50 90, tourismus@sils.ch, www.sils.ch/events

Pro Juventute Elternberatung
In allen Situationen da für Eltern.
058 261 61 61
elternberatung.projuventute.ch

Die Elternberatung und der Elternnotruf engagieren sich gemeinsam für die Stärkung der Eltern – zugunsten der Kinder in der Schweiz.

PRO JUVENTUTE

Lob für das «kleine und feine» Schwingfest

Delegiertenversammlung des Bündner Kantonalen Schwingerverbandes in S-chanf

Bei der Durchführung des Bündner Glarner Kantonalschwingfestes Anfang Juli in S-chanf stand nicht der Gewinn, sondern die familiäre Atmosphäre im Vordergrund. Der entsprechende Abschlussbericht zeigt eine positive Bilanz.

NICOLO BASS

Achmed Etter, Präsident des Schwingerclubs Engadin (von links), Linard Godly, OK-Vizepräsident des BüGla 2017 und Jürg Etter, Verbandspräsident, übergaben die BüGla-Glocke an den nächsten Austragungsort. Foto: Nicolo Bass

Noch in bester Erinnerung ist das Bündner Glarner Kantonalschwingfest vom 1. Juli in S-chanf. «Das war ein tolles, kleines Schwingfest mit einer familiären Atmosphäre», sagte Jürg Ritter, Präsident des Bündner Kantonalen Schwingerverbandes, am Samstag anlässlich der Delegiertenversammlung in S-chanf. «Klein und fein» war auch das Motto des diesjährigen Bündner Glarner Kantonalschwingfestes. «Wir wollten beweisen, dass wir ein traditionelles und familiäres Schwingfest organisieren können», erklärte Linard Godly, OK-Vizepräsident und ehemaliger Präsident des Schwingclubs Engadin bei der Vorstellung des Schlussberichtes und ergänzte: «Ein finanzieller Gewinn stand nie im Vordergrund.» Die Schlussabrechnung des Bündner Glarner Kantonalschwingfestes in Ftan schliesst deshalb auch mit einer ausgeglichenen Rechnung bzw. mit einem kleinen Gewinn von 300 Franken. Das Budget zum Schwingfest wies noch bei Ausgaben von rund 210 000 Franken einen Verlust von rund 17 000 Franken aus. Deshalb zeigte sich Linard Godly anlässlich der Delegiertenversammlung des Kantonalen Schwingerverbandes in S-chanf mit dem Resultat mehr als zufrieden. Als grosser Gewinn erwies sich die Kompetenz, einen solchen Anlass überhaupt in S-chanf organisieren und durchführen zu können.

Jüngster Schwingerclub

Die Organisatoren des Bündner Glarner Kantonalschwingfestes vom vergangenen Juli erhielten viel Lob seitens des Kantonalverbandes. Dieses Lob reichte Godly an die zahlreichen Voluntari, an die Gönner und Spender und insbesondere auch an die politische Gemeinde S-chanf weiter. «Ohne diese Unterstützung hätten wir als jüngster Schwingerclub in Graubünden einen solchen Anlass nicht in S-chanf durchführen können», so der OK-Vizepräsident. Als ideal erwies sich auch der Standort am Flab-Schiessplatz mit der Marathon-Bahnhaltestelle in unmittelbarer Nähe. Die Organisatoren konnte zahlreiche positive Erfahrungen sammeln, weiteren Schwingfesten steht eigentlich nichts mehr im Wege. Im nächsten Jahr findet das Bündner Glarner Kantonalschwingfest in Arosa statt, im Jahr 2019 folgt die Austragung am Heinzenberg. Anlässlich der Delegiertenversammlung in S-chanf wurde Linard Godly zudem für seine sechsjährige Tätigkeit als Präsident des Schwingclubs Engadin geehrt. Er hat in diesem Jahr das Präsidium an Achmed Etter aus Madulain übergeben.

24 Kränze für Bündner Schwinger

Der Schwingclub Engadin unter der Führung von Achmed Etter war am Samstag auch für die Organisation der Delegiertenversammlung des Bündner Kantonalen Schwingerverbandes zuständig. Knapp 60 Delegierte fanden den Weg nach S-chanf zur Jahresversammlung. Diese nahmen zur Kenntnis, dass in der vergangenen Schwingersaison insgesamt acht Bündner Schwinger 24 Kränze gewonnen haben. Sechs davon gehen trotz Verletzungspech auf das Konto des Schwingerkönigs Armon Orlig. Der Bündner Sportler des Jahres war am Samstag auch in S-chanf anwesend und bedankte sich für die Unterstützung seitens des Verbandes mit Jürg Ritter als Präsident. Seit drei Jahren führt Ritter die Zügel des Schwingerverbandes. Handlungsbedarf sieht der Verbandspräsident insbesondere aufgrund der rückläufigen Schwingerzahlen. Immerhin zählt der Verband 2670 Mitglieder, verteilt auf die verschiedenen Schwingerclubs in Graubünden, und 94 Jungschwinger. Die statutarischen Traktanden wurden von den Delegierten ohne Bemerkungen genehmigt und der Verbandsvorstand einstimmig wiedergewählt. Otto Thomann aus Urmein wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

www.hosalupf.ch

EHC St. Moritz ist eine Runde weiter

Eishockey Am Dienstagabend hat der EHC St. Moritz den EHC Uzwil zum Cup-Spiel in der Eishalle Ludains empfangen. Die St. Moritzer zeigten sich als freundliche Gastgeber: Bereits nach 14 Sekunden führte der EHC Uzwil mit 1:0. Danach gab es keine Geschenke mehr. Nach 14 Minuten führten die St. Moritzer bereits mit 3:1. Die Tore erzielten Marc Camichel (3. Minute), Oliviero Cantiani (6.) und Harrison Koch (14.). Danach entwickelte sich das Spiel zu einem offenen Schlagabtausch ohne Konsequenzen für den EHC St. Moritz. In den letzten beiden Spielminuten konnten Gianni Donati und Marc Camichel noch zum verdienten 5:1 erhöhen. Mit diesem Sieg erreicht der EHC St. Moritz die nächste Qualifikationsrunde im Swiss Ice Hockey Cup. (nba)

EHC St. Moritz – EHC Uzwil 5:1 (3:1, 0:0, 2:0)
Eisarena Ludains St. Moritz – 155 Zuschauer – SR: Nater/Bohner.
Tore: 1. Lipp 0:1, 3. Marc Camichel (Tichy) 1:1, 6. Cantiani (Brenna) 2:1, 14. Koch (Kloos) 3:1, 59. Donati 4:1, 59. Marc Camichel (Ausschluss Donati!) 5:1.
Strafen: 9-mal 2 Minuten gegen St. Moritz; 7-mal 2 Minuten gegen Uzwil.
St. Moritz: Lony (Guanella); Crameri, Deininger, Wolf, Brenna, Tempini, Men Camichel, Roffler; Koch, Tosio, Kloos, Donati, Marc Camichel, Tichy, Mercuri, Iseppi, Cantiani, Niggli.
Uzwil: Bauer (Stalder); Grigioni, Rüfenacht, Simon Steiner, Meyer, Niggli, Bischof; Lipp, Müller, Mirco Steiner, Rotzinger, Grau, Broder, Bleichenbacher, Jäppinen, Seiler.

Silvano Gini gewinnt den Riesenslalom

Skisport Unter den sieben Fahrerinnen und acht Fahrern, welche den Bündner Skiverband (BSV) am Wochenende an den Arge-Alp-Skispielen der U16 am Flumserberg vertraten, war auch Silvano Gini (Alpina St. Moritz), der am Sonntag den Riesenslalom gewann und somit auch der Gewinner der Kombinationswertung war. Im Slalom am Samstag erreichte er als ebenfalls schnellster Bündner den fünften Rang. In den Mannschaftsklassements, für welche die jeweils acht besten Ergebnisse zählten, besetzte die Bündner Vertretung die Positionen eins (Riesenslalom) und fünf (Slalom und Kombinationswertung). An den beiden Rennen nahmen 115 Fahrerinnen und Fahrer aus der Schweiz (Graubünden und St. Gallen), dem Fürstentum Liechtenstein, aus Österreich (Vorarlberg und Tirol), Deutschland (Bayern) und Italien (Südtirol und Trentino) teil. (Einges.)

Doppelsieg für die Damen der SC Celerina

Eishockey Vergangenes Wochenende fanden gleich zwei Heimspiele für die Damen des SC Celerina statt. Samstagabend spielten sie bei Temperaturen von minus 15 Grad gegen den HC Eisbären. Es war ein mit Spannung geladenes Spiel. Im ersten Drittel kam es zu drei Treffern für den SC Celerina, die ersten zwei erzielte Ladina Vondrasek, und anschliessend traf Gianna Deininger. Danach folgten Unterzahlsituationen für den SC Celerina. Im zweiten Drittel konnte der HC Eisbären anfangs sogar die Führung übernehmen. Doch die Celerinerinnen konterten schnell und trafen zwei weitere Male. Bis zur 42. Spielminute führten wiederum die Damen des SC Celerina, dann kam der Ausgleich durch den HC Eisbären. Es folgten viele Strafen auf beiden Seiten. Die Spielentscheidung fiel erst nach drei gespielten Dritteln durch Penaltyschiessen. Das Spiel endete 6:5 für die Celerinerinnen.

Am Sonntag folgte das nächste Match gegen den EHC Schaffhausen. Infolge starken Schneefalls und Windes musste das Eis während dem Spiel mehrmals gereinigt werden. Die Taktik lautete: Mit hohem Tempo beginnen und rasch aufs Tor schiessen, solange sich noch nicht allzu viel Schnee auf dem Eis festgesetzt hatte. Das erste Drittel verlief ausgeglichen. Im zweiten kam es durch zwei Treffer von Silvana Steiner zur verdienten Führung. Kurz darauf schoss Flurina Maier das 3:0. Im letzten Drittel wurden die Celerinerinnen nicht übermütig, sie spielten ruhig und versuchten, die Gegnerinnen schon in der neutralen Zone abzufangen. Tamara Höllriegel konnte die Führung auf 4:0 ausbauen, und gleich danach folgte der zweite Treffer von Flurina Maier. Kurz vor Schluss schoss Silvana Steiner noch ein Tor zum 6:0 Schlussstand. Torhüterin Noemi Hörler konnte somit ein Shoutout verbuchen.

Die Damen der SC Celerina gegen EHC Schaffhausen. Foto: Gabriela Giovanoli

Das nächste Heimspiel findet am 17. Dezember um 17.00 statt.

Nadine Giovanoli

Olympia-Ticket mit der Staffel gesichert

Biathlon Nach eher enttäuschenden Resultaten in der Verfolgung beim Biathlon-Weltcup in Hochfilzen brachte Selina Gasparin die Schweizer Staffel mit einer starken zweiten Ablösung auf Kurs. Diese resultierte in einem 5. Rang – das bisher beste Resultat einer Schweizer Frauenstaffel im Weltcup. Lange liefen die Schweizerinnen sogar auf Podestkurs. Die ersten drei Läuferinnen Elisa und Selina Gasparin sowie Lena Häcki blieben bei äusserst schwierigen Verhältnissen mit stets wechselndem Wind ohne Strafrunde. Häcki übergab damit hinter den überlegenen Deutschen an zweiter Stelle an Schlussläuferin Irene Cadurisch. Diese hatte beim Liegendschiessen viel Pech. Der Wind drehte in letzter Sekunde, sodass sie sich gleich zwei Strafrunden einhandelte. Mit einem guten Stehendschiessen sicherte sich die Engadinerin aber das Olympia-Ticket souverän. Zuvor war noch nie eine Schweizer Frauenstaffel über den 8. Platz (im Januar 2015 in Antholz) hinausgekommen. Den Sieg holten sich die Weltmeisterinnen aus Deutschland vor dem Olympiasieger Ukraine. (ep/sda)

Garstiger Zürcher Silvesterlauf mit vielen Engadinern

Laufsport Jahr für Jahr zählt der Silvesterlauf in Zürich zu den beliebtesten Schweizer Laufsportveranstaltungen – trotz immer wieder garstigen Wetterverhältnissen. So hatten die Teilnehmer auch in diesem Jahr mit Schnee auf der Strasse und orkanartigen Windböen zu kämpfen. 22 444 Laufbegeisterte liessen sich durch diese winterlichen Bedingungen nicht von einer Teilnahme abhalten. Darunter befanden sich auch 19 Läuferinnen und Läufer aus dem Engadin. Gabriela Egli (St. Moritz) sorgte mit einem siebten Kategorienrang für ein Topergebnis aus Engadiner Sicht. Sie absolvierte die 9,7 Kilometer lange Strecke in einer Zeit von 42,47 Minuten. Auch Marianne Stifel (Celerina) unterbot die 50-Minuten-Marke und konnte sich dank einer Zeit von 49,09 Minuten über den 17. Kategorienrang freuen. Andrea Nievergelt (Samedan) erreichte das Ziel bei den Männern mit einer Zeit von 41,47 Minuten als schnellster Engadiner. Mit dieser Zeit klassierte er sich in der Hauptkategorie M30 auf dem 159. Rang. Auch der Nachwuchs überzeugte: In der U12-Kategorie der Schüler konnte sich Flurin Weiss aus Sent (Jahrgang 2006) über den 17. Rang aus insgesamt 702 Klassierten freuen. Er und seine Mitstreiter nahmen die Strecke von 1,5 Kilometer in Angriff. (jw)

Auszüge aus der Rangliste:
Herren 9,7 Kilometer: 441. Andrea Nievergelt (Samedan) 41.47,9. 1129. Andri Allemann (Samedan) 46.45,4. 1631. Christoph Weiss (Sent) 48.52,3. 2508. Andreas Weisstanner (Celerina) 53.42,4. 2628. Martin Niederhauser (Pontresina) 54.25,6. 2907. Thomas Nievergelt (Samedan) 56.11,1. 2926. Dario Dosch (Celerina/Schlarigna) 56.18,4. 3329. Reto Stifel (Celerina/Schlarigna) 57.33,9. 4181 Teilnehmer klassiert. Damen 9,7 Kilometer: 48. Gabriela Egli (St. Moritz) 42.47,7. 195. Tania Ferreira (Pontresina) 47.56,7. 264. Marianne Stifel (Celerina) 49.09,4. 344. Claudia Nievergelt (Samedan) 50.15,1. 488. Anne Gerber (Celerina) 52.04,7. 2025. Karin Schweizer (Samedan) 1:02.07,7. 2748 Teilnehmerinnen klassiert.
Schüler U12 1,5 Kilometer: 17. Flurin Weiss (Sent) 6.06,9. 702 Teilnehmer klassiert.
Sie + Er 6,3 Kilometer: 99. Andrea Nievergelt (Samedan) 24.36,1. 242. René Woecke (Silvaplana) 29.11,3. 438 Teilnehmer klassiert.
Run For Fun 5,0 Kilometer (ohne Rangierung): Donat Jösler (Bever) 44.46,2. Ladina Tomaschett (La Punt-Chamues-ch) 35.21,3. Martina Walther (Pontresina) 44.44,9. 986 Teilnehmer und 1577 Teilnehmerinnen klassiert.

The All-New T-Roc.
Bereits für Fr. 23'900.–[1].

Manche können andere im Bruchteil von Sekunden für sich gewinnen. So wie der neue T-Roc. Mit seinem Coupé-Charakter und der unverwechselbaren Front hinterlässt er einen unvergesslichen ersten Eindruck – und bleibt dank auffälliger Details auch nach genauerem Hinsehen im Kopf. Ready to Roc.

Sichern Sie sich bereits jetzt den neuen T-Roc und profitieren Sie bis 29.12.2017 von Fr. 1'000.– Frühbestellerprämie[1].

[1]Berechnungsbeispiel: T-Roc 1.0 TSI, 115 PS, 6-Gang manuell, Energieverbrauch: 5.1 l/100 km, CO_2-Emission: 117 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen 2018: 133 g/km), 27 g CO_2/km Energie Bereitst., Energieeffizienz-Kategorie: D. Regulärer Preis: Fr. 24'900.–, abzüglich Frühbestellerprämie Fr. 1'000.–, tatsächlich zu bezahlender Preis: Fr. 23'900.–. Abgebildetes Modell inkl. Mehrausstattung (19-Zoll-Leichtmetallräder „Suzuka", Lackierung Pure White mit Dach in Absetzfarbe Schwarz Uni lackiert, Parklenkassistent „Park Assist" und Rückfahrkamera „Rear View"): Fr. 37'090.–. Laufzeit der Frühbestellerprämie: 01.12. bis 29.12.2017. Fahrzeugübernahme: Neubestellungen 30.04.2018. [2]Kostenlose Wartung und Verschleiss. Es gilt das zuerst Erreichte. Änderungen vorbehalten.

Volkswagen

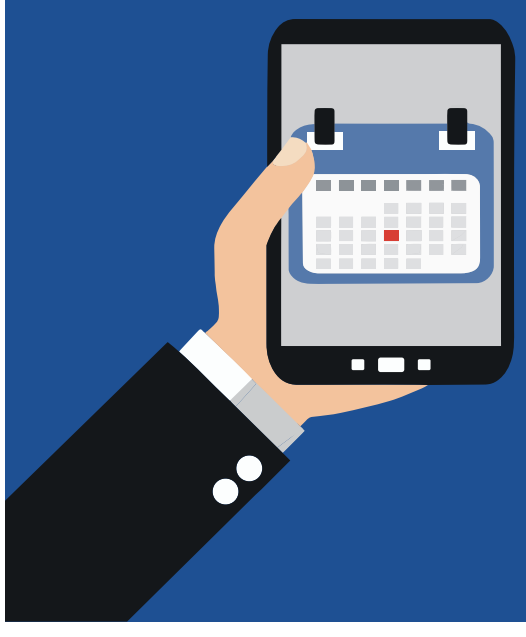
Auto Mathis AG
Cho d'Punt 33
7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32
www.auto-mathis.ch

Für regionale Sportberichte
ist die Redaktion dankbar!
redaktion@engadinerpost.ch

Der Werbemarkt der Engadiner

Damit Ihre Werbung Ihre Zielgruppe im Engadin erreicht. Die Einheimischen, die Zweitwohnungsbesitzer und die zahlreichen Feriengäste. Punktgenau und ohne Umwege. Print und Online, Deutsch und Romanisch.

Neu ab 1. Januar 2018
Telefon 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch



Gammeter Media Werbemarkt
Via Surpunt 54 | 7500 St.Moritz
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Als
Störkoch
(auch Aushilfe) habe ich noch Termine frei.
A. Tarnuzzer, Tel. 079 694 91 20
Tarnuzzer@gmx.ch

Maloja - Capolago
ganzjährig zu vermieten
3½-Zimmer-Wohnung
mit Balkon, Keller und Garage.
Anmeldung Tel. 081 824 31 26

Hallo, liebe Leser!
Herr Winter kauft Pelze, Teppiche, Porzellan, Tafelsilber, Schmuck, Münzen, Zinn und Armbanduhren. Fotoapparate und Schreibmaschinen. Zu fairen Preisen – Barzahlung.
Tel. 076 225 80 90

zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung
□□□□□□□□□□□□□
39m², mit eigener Terrasse, Geschirrspüler, Parkplatz, SAT-Anschluss, Mitbenutzung Waschküche, teilmöbliert. Im schönen Dorf S-chanf.
Monatsmiete CHF 890.–
Bei Interesse Tel. 079 786 63 67

Zu vermieten in grosszügige, sonnige ab 1.4.2018
4½-Zimmer-Wohnung
im Parterre mit Balkon.
Fr. 1200.- p.M. exkl. NK
Ausstellraum 50 m²
im Parterre. Fr. 500.- inkl. NK
Tel. 081 862 29 15 / 079 236 79 75

Madulain
zu vermieten ab sofort
4-Zimmer-Wohnung
im OG mit Sitzplatz am Inn.
Miete Fr. 1300.– p.M. + NK
Tel. 079 654 74 24

Freizeitraum für Modelleisenbahn
Für meine Modelleisenbahn suche ich einen beheizbaren Raum, ca. 25 qm.
Raum Zernez bis La Punt.
Markus Hummel, Chapella.
Tel. 079 200 02 40

(Nähe Lyceum Alpinum) in Engadiner Haus zu vermieten ganzjährig oder saisonal ab sofort oder nach Vereinbarung
2½-Zimmer-Wohnung
Miete Fr. 1200.– inkl. NK und Parkplatz in neuer Einstellhalle, www.chesa schech
Interessenten melden sich bitte unter Tel. 079 257 19 44

In Samedan zu vermieten

zentrale, ruhige Lage, in gepflegtem Engadinerhaus, Jahresmiete

3-Zi-Whg, Gartensitzplatz
CHF 1'680/M inkl, ab sofort

1-Zi-Studio, nähe Bahnhof
CHF 950/M inkl, ab sofort

Besichtigung: T 079 610 25 35

Atmen Sie durch – die Lungenliga
Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch
LUNGENLIGA

Wir vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung einen
□□□□□□□□□□
(Büro. Praxis, Nagelstudio usw.). Ein Parkplatz, Nasszelle, Küche inklusive. Fläche 39m². Lokalität S-chanf. Mietpreis auf Anfrage. Bei Interesse 079 7866367

St. Moritz, Ruinatsch 18
Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in Dauermiete
3-Zimmer-Wohnung
mit Kellerabteil und Terrasse.
Fr. 1800.– p.M. inkl. NK
Tel. 079 438 92 82

Pomatti
Mehr als Strom.

Zu vermieten
1-Zimmerwohnung
in St. Moritz Bad
teilweise möbliert, mit verglastem Balkon.
Miete monatlich CHF 1'000.– plus CHF 150.– Nebenkosten
Parkmöglichkeit auf Wunsch.
Interessierte melden sich bitte bei:
Seraina Rolli, T 081 837 32 32
seraina.rolli@pomatti.ch

Samedan, Via Plazzet 14+16
1 bis 2 Zi-Wohnungen & Büroräumlichkeiten

- Im Dorfkern von Samedan
- Bahnhof in kurzer Gehdistanz
- Herrliches Alpenpanorama
- Grosszügige Grundrisse
- Teilweise möbliert
- Bodenbeläge Parkett/Teppich
- Büro 34 m²
- Interessante Mietzinse
- Verfügbar nach Vereinbarung

Überzeugen Sie sich selbst bei einer Besichtigung vor Ort!

Wincasa, Chur
081 254 27 27
chur@wincasa.ch
www.wincasa.ch
svit
wincasa

gammeterweb
Die Webfactory der Engadiner.

Mein Verein. Professionell im Internet.

So kommuniziere ich effektiv im Verein.

Vereinsrabatt! %

www.gammeterweb.ch

Mit gammeter.web und Typo3 verwalten Sie Ihre Website selbstständig und erhalten volle Flexibilität zu fairen Preisen. Die Website ist modular aufgebaut und Erweiterungen können jederzeit flexibel integriert werden. Wir unterstützen Sie auch nach der Umsetzung Ihres Webprojekts, Beratung und Schulung inbegriffen.

Neue Website ab 1800 CHF

Trauerzirkulare kurzfristig
(während der Bürozeit)
Sofortige Kuvertmitnahme möglich.
Auf Wunsch Hauslieferung.

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90
Fax 081 837 90 91

WALO
Walo Bertschinger

Die Walo Bertschinger AG sucht für unseren Standort Samedan eine/n qualifizierte/n
Bauführer/in Strassenbau

Ihr Aufgabenbereich
- technische und administrative Führung von Baustellen
- baustellenbezogene Personalführung
- finanzielle Abwicklung der Ihnen übertragenen Baustellen
- Unterstützung und Beratung von Bauherren und Planern
- Offertwesen und Vertragsbearbeitung

Ihr Profil
- Fundierte Ausbildung und Leistungsausweis im Strassenbau
- Teamfähigkeit
- Unternehmerisches, betriebswirtschaftliches Denken
- versiert im Umgang mit Bauherren und Bauleitungen
- Sprachen Deutsch und Italienisch

Unser Angebot
Wir bieten Ihnen
- eine spannende Kaderposition
- eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- die Mitarbeit in einem eingespielten, motivierten Team
- attraktive Anstellungsbedingungen

Unsere Adresse
Bewerbungsunterlagen an:
Walo Bertschinger AG, Christian Florin, Cho d'Punt 60, 7503 Samedan, E-Mail: walo.samedan@walo.ch

Für Drucksachen:
Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von dannen mir Hilfe kommt. Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde geschaffen hat. Psalm 121

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und der Atem zu schwer wurde, legte er den Arm um sie und sprach: Komm heim.

Todesanzeige

Der Lebenskreis meiner lieben Mutter, unserer Grossmutter, Schwiegermutter, Schwägerin, Tante und Grosstante hat sich im 105. Lebensjahr geschlossen.

Rosina Fimian-Clavuot

16. August 1913 – 7. Dezember 2017

Traueradresse:

Jon Fimian
Crasta 3
CH - 7503 Samedan

In Liebe und Dankbarkeit

Jon Fimian, Sohn
Peter Otto und Magdalena Fimian, Enkel
Silvia Fimian, Schwiegertochter
Chatrina Clavuot-Pinchera, Schwägerin
Nichten und Neffen mit Familien
Grossnichten und Grossneffen mit Familien
und Freunde

Die Abdankung findet am Mittwoch, 20. Dezember 2017 um 13.30 Uhr in der reformierten Dorfkirche in Samedan statt. Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im Familienkreis statt. Es werden keine Leidzirkulare versandt. Anstelle von Blumenspenden gedenke man des Centro sanitario Bregaglia, Promontogno (IBAN CH88 0900 0000 7000 3175 1).

In memoriam

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Aber die auf den Herrn harren,
empfangen immer neue Kraft. Jesaja 40,31

Vreni
Denoth-Muheim
25.02.1956 – 22.11.2017

Man sieht die Sonne langsam untergehn
und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist.

Wir möchten von Herzen Danke sagen

für tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben,
für einen Händedruck, wenn Worte fehlten,
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft,
für Blumen, Kranz- und Geldspenden,
für die Anteilnahme bei der Trauerfeier.

Danke allen, die mit uns gehofft und gebangt haben

Danke allen, bei denen wir Trost fanden, als Vreni gegangen war

Danke den vielen Menschen, die Vreni auf ihrem letzten Weg begleiteten

Danke dem Palliativ-Care, Dr. Camartin, am Fontana-Spital, Chur

Danke Pater Johney und Pater Vlado für die einfühlsamen und tröstenden Worte bei den Abdankungs-Gottesdiensten in der kath. Kirche Zuoz und in der ref. Kirche S-chanf

Danke dem Pflege Team im 6. Stock vom Spital Samedan

Danke dem Onkologie-Team Spital Samedan

Danke Frau Marie-Antoinette Kägi, Orgel, und Luana Teixeira, Querflöte, für den sehr schönen musikalischen Rahmen

Danke an Rico Freiberger für die erwiesene Hilfe

Danke für die überwältigende Anteilnahme durch Wort, Schrift, Spenden, Blumen und Umarmungen

Danke Vreni, für die unvergessliche schöne Zeit mit Dir

Danke der Spitex Samedan

Im Namen aller Angehörigen S-chanf, im Dezember 2017

Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:
stmoritz@publicitas.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

publicitas Engadiner Post POSTA LADINA

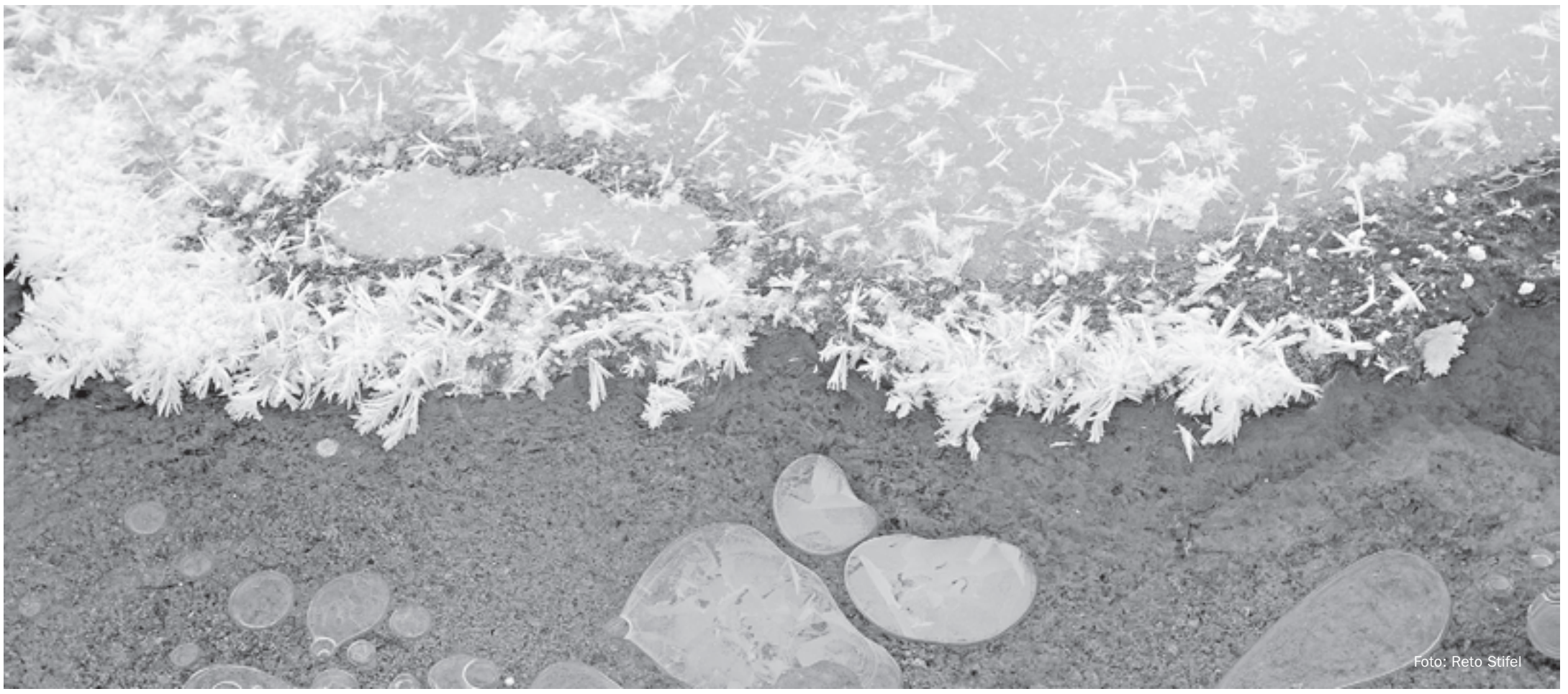


Foto: Reto Stifel

Rohrverstopfung, grosse Schwemme -
OBAG hilft Dir aus der Klemme!

24-STUNDEN-NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.obag-gr.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!
Engadiner Post
POSTA LADINA

Glückwunsch zum Arbeitsjubiläum

Gratulation Im Gesundheitszentrum Unterengadin in Scuol kann Giovanni Vitalini auf 30 Dienstjahre anstossen. Daniela Calcagnini und Andri König blicken auf 20 Jahre zurück, Fabi El Baghdadi können wir ebenfalls zum 10-jährigen Dienstjubiläum gratulieren. Wir danken unseren langjährigen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement zugunsten unserer Unternehmung. (Einges.)

Ein neuer Lebensabschnitt

Pensionierung Nach rund 30 Jahren im Dienst der AXA Winterthur, Hauptagentur Hans Stoffel in St. Moritz, tritt Silvio Hunger per Ende Dezember in den wohlverdienten Ruhestand.

Hunger begann seine Karriere als Verkaufsberater der damaligen Generalagentur der Winterthur Versicherungen in St. Moritz. Seine stets loyalen und umsichtigen Beratungs- und Dienstleistungen im Interesse der Kunden waren ein sicherer Wert für die Kundschaft und die Agentur. Die Firma dankt ihm ganz herzlich und wünscht ihm für den kommenden Lebensabschnitt alles Gute.

Seine Nachfolge als Kundenberaterin tritt die langjährige Verkaufsberaterin im Innendienst, Cornelia Braegger an. Sie hat sämtliche Fach- und Verkaufskurse mit Erfolg abgeschlossen. (Einges.)

Mit der EP zur «Sinfonia 2017»

Gewinner Die «Sinfonia Engiadina» spielt seit 1985 Konzerte zum Jahresende, seit 1989 unter der Leitung des international renommierten Dirigenten Marc Andreae. Die Sinfonia-Konzerte 2017, die vom 28. bis 30. Dezember stattfinden, versprechen auch dieses Jahr – mit Werken von Beethoven und Brahms – ein ganz besonderes musikalisches Erlebnis zu werden. Das Orchester wird in Pontresina, Zuoz, Sils und Celerina spielen. Für die Konzerte hat die «Engadiner Post» 6 x 2 Tickets verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Kathrin Bazzell aus Zuoz, Valeria Gut aus Samedan, Max Baumann aus Zuoz, Trudi Cappelli aus Sils, Elisabeth Zehnder aus St. Moritz und Margrit Forster aus St. Gallen. Wir wünschen ihnen allen einen unvergesslichen Musikgenuss. (ep)

Anzeige

Ich bin für Sie da!
Annatina Trombetta, Verkaufssupport
Generalagentur St. Moritz
Dumeng Clavuot
Plazza da Scoula 6
7500 St. Moritz
T 081 837 90 60
stmoritz@mobiliar.ch
mobiliar.ch
die Mobiliar
160728A02GA

Ein winterliches Geben und Nehmen

Nach dem vielen Schnee am Wochenende sind am Dienstag sogar Stieglitze ans Futterhaus von EP/PL-Leserin Daniela Pelli in Tschierv gekommen. Die Blaumeise scheint etwas überrascht, doch beide teilen sich die Körner gerne. Dazu fiel ihr passend das Zitat von Leo Tolstoi ein: «Gut sein und ein gutes Leben führen, bedeutet, anderen mehr geben, als man von ihnen nimmt.»

Text und Foto: Daniela Pelli

WETTERLAGE

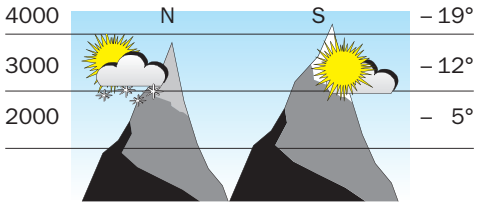
Mitteleuropa liegt an der Südflanke eines ausgeprägten Tiefdruckkomplexes über Nordeuropa in einer straffen, westlichen Strömung, mit der ein neues Frontensystem die Alpen beeinflusst. Betroffen davon ist heute vor allem die Alpennordseite, die Alpensüdseite profitiert hingegen von leicht föhnigen Effekten.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Bewölkter im Engadin – Teils sonnig in den Südtälern! Von Nord- und-Mittelbünden her gelangen Wolkenfelder ins Engadin. Hier ist es stärker bewölkt, doch zumeist trocken. Schneeschauer sind am ehesten im Samnaun zu erwarten. Auflockerungen sind möglich, wobei die größte Chance auf Sonnenstrahlen im Oberengadin besteht. Freundlicher präsentiert sich das Wetter in den Südtälern. Die Temperaturen bleiben auf der kalten Seite. Im Bergell und Puschlav ist es dank Föhn leicht plusgradig.

BERGWETTER

Es wird recht windig im Hochgebirge sein, Sturm ist aber kein Thema. Die meisten Gipfel bleiben tagsüber frei, nur nördlich des Inn geraten diese mitunter in Wolken und besonders in der Silvretta können auch leichte Schneeschauer dabei sein.



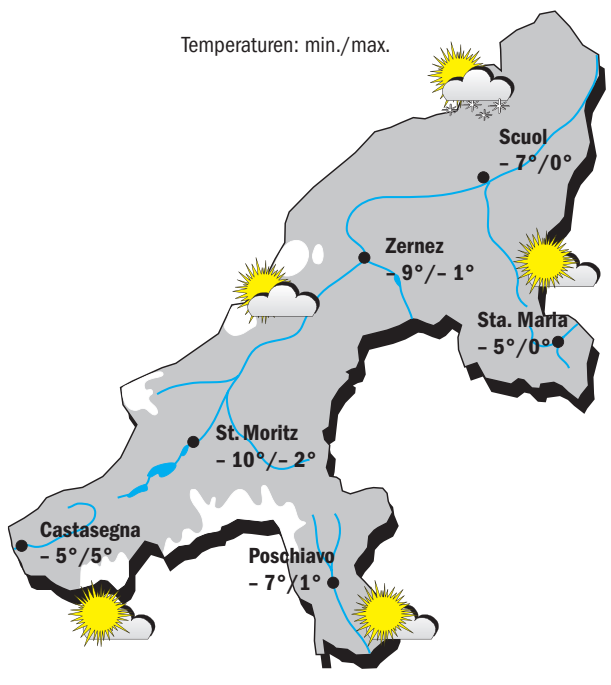
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	–12°	Sta. Maria (1390 m)	– 6°
Corvatsch (3315 m)	–16°	Buffalora (1970 m)	–20°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	–14°	Vicosoprano (1067 m)	– 3°
Scuol (1286 m)	– 8°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	– 6°
Motta Naluns (2142 m)	–13°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
– 4 0	– 9 – 1	–10 – 3

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
– 6 – 2	–13 – 6	–13 – 8

Kinder im Wettstreit für Bondo

Guter Zweck Am 25. November haben Kinder und deren Eltern und Grosseltern aus Maloja für Bondo einen Hindernislauf in der Turnhalle absolviert. Die jüngsten Teilnehmer waren gerade mal zwei, die ältesten bis zu 77 Jahre alt. Die Kinder suchten vorher Sponsoren, die einen Betrag pro gelaufene Runde spendeten. Dank begeistertem Einsatz der Kinder kamen so 6000 Franken zusammen, die der Gemeinde Bregaglia übergeben worden sind. Es war ein sehr gelungener Anlass. (Einges.)

Zugang zu Bildung ermöglichen

Guter Zweck Wie jedes Jahr setzte die Cevi Jungschar am Nikolausmarkt in Samedan ein Zeichen der Solidarität und half mit einer Sammelaktion einem Schulprojekt von Goa Schweiz in Kenia. Über 5000 Franken für Bildung von Kindern in Kenia kamen zusammen. Kenianische Waisenkinder können wegen zu hohen Materialkosten oft nicht zur Schule gehen. Mit den verkauften Geschenkurkunden wird dazu beigetragen, diesen Kindern den Zugang zu Bildung möglich zu machen. Die Jugendlichen sind stolz auf all die Spender, welche die Sammelaktion so grossherzig mitgetragen haben. Weitere Spenden werden gerne entgegengenommen. IBAN CH56 0077 4010 0783 0071 0 mit dem Vermerk: «Spende Kenia». (Einges.)

Mit der EP zu «Leo Wundergut»

Gewinner Am 29. Dezember gastiert «Leo Wundegut» mit seinem Programm «Davon geht die Welt nicht unter» im Rondo in Pontresina. Es ist ein musikalischer Abend zur Lage der Welt. Leo Wundergut und sein Ensemble analysieren einmal mehr in den schönsten musikalischen Tönen die Weltlage, versprühen wohltuenden Humor und lassen die Satire zubeissen. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat für diesen Anlass 3 x 2 Tickets verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Markus Gemmet aus Pontresina, Livia Fratschöl aus Samedan und Corsin Barblan aus Samedan. Wir wünschen allen einen unvergesslichen Abend und ganz viel Spass. (ep)

Anzeige